

Amtsblatt

Lutherstadt Eisleben



Amtliches Mitteilungsblatt der Lutherstadt Eisleben mit den Ortschaften Bischofrode, Osterhausen, Polleben, Rothenschirmbach, Schmalzerode, Unterrißdorf, Volkstedt und Wolferode sowie der Verwaltungsgemeinschaft Lutherstadt Eisleben mit den Mitgliedsgemeinden Hedersleben und Burgsdorf

Jahrgang 19

Donnerstag, den 6. August 2009

www.lutherstadt-eisleben.de

Nummer 8



09.08.2009

„Ökomenta 09 „ - Unterrißdorf

15.08.2009

Kneipenfestival „L.E. Night“ - Innenstadt

15./16.08.2009

„Luther und Barbarossa auf 48-h-Tour“

15./16.08.2009

Mittelalterliches Markttreiben - Innenstadt

16.08.2009

Konzert „FRIEND’N FELLOW“ - Katharinenstift

30.08.2009

4. Spaziergang auf dem „Lutherweg Eisleben“

Inhaltsverzeichnis

Wahlbekanntmachung

- Aufforderung an die Parteien und Wählergruppen
- Wahlbekanntmachung - Wahl zum 17. Deutschen Bundestag
- Bekanntmachung - Einsicht in das Wählerverzeichnis
- Wahlbezirke - Wahl zum 17. Deutschen Bundestag
- Öffnungszeiten des Sonderwahllokals - Wahl zum 17. Deutschen Bundestag
- Bekanntmachung Wahltag für die Ergänzungswahl - Ortschaftsrat Polleben
- Bekanntmachung Ergänzungswahl - Ortschaftsrat Polleben
- Aufforderung an die Parteien und Wählergruppen - Ergänzungswahl
- Einsichtnahme in das Wählerverzeichnis - Ergänzungswahl

I. Amtliche Bekanntmachungen

A Lutherstadt Eisleben

A1 Beschlüsse des Stadtrates der Lutherstadt Eisleben am 23.06.2009

- Gebietsänderungsvereinbarung
- Komplexsanierung GS Th.-Müntzer
- Verwendung der Mittel Konjunkturpaket II
- Widerspruch der Oberbürgermeisterin
- Widerspruch der Oberbürgermeisterin
- Vergabe der Planungsleistung

Konstituierende Sitzung des Stadtrates am 02.07.2009

- Wahl in der Lutherstadt Eisleben
- Wahl in der Ortschaft Volkstedt
- Wahl in der Ortschaft Wolferode
- Wahl in der Ortschaft Unterrißdorf
- Wahl in der Ortschaft Rothenschirmbach
- Wahl in der Ortschaft Schmalzerode
- Wahl in der Ortschaft Bischofrode
- Wahl in der Ortschaft Osterhausen
- Wahl in der Ortschaft Polleben
- Verzicht auf Mandat
- Verzicht auf Mandat
- Verzicht auf Mandat
- Wahl Vorsitz des Stadtrates
- Wahl des 1. Stellvertreters
- Wahl des 2. Stellvertreters
- Vergabe der Planungsleistung
- Vergabe der Planungsleistung

A2 Beschlüsse der beschließenden Ausschüsse Hauptausschuss am 18.06.2009

- Vergabe der Planungsleistung
- ### A3 Beschlüsse der Ortschaftsräte

Ortschaftsrat Bischofrode

- keine Beschlüsse

Ortschaftsrat Osterhausen

- keine Beschlüsse

Ortschaftsrat Polleben

- keine Beschlüsse

Ortschaftsrat Rothenschirmbach

- keine Beschlüsse

Ortschaftsrat Schmalzerode

- keine Beschlüsse

Ortschaftsrat Unterrißdorf

- keine Beschlüsse

Ortschaftsrat Volkstedt

- keine Beschlüsse

Ortschaftsrat Wolferode

- keine Beschlüsse

A4 Satzungen und Entgeltordnungen

A5 Bekanntmachungen der Verwaltung

A6 Ausschreibung

A7 Informationen des Stadtrates

- Termine Hauptausschuss und Stadtrat II. Halbjahr 2009

A8 Bekanntmachungen kommunaler Unternehmen

A9 Termine

B Gemeinde Hedersleben

B1 Beschlüsse des Gemeinderates

der Gemeinde Hedersleben am 23.06.2009

- Gebietsänderungsvereinbarung
- Grundstücksangelegenheiten

konstituierende Sitzung des Gemeinderates der Gemeinde Hedersleben am 02.07.2009

- Wahl in der Gemeinde Hedersleben
- Verzicht auf Mandat
- Wahl der Stellv. des Bürgermeisters
- Vertreter im AZV „Salza“
- Vertreter im Verband „Untere Saale“
- Gesellschafter in der Gesellschafterversammlung der KÖS

B2 Satzungen

F Bekanntmachungen der VGem Lutherstadt Eisleben

G Bekanntmachungen anderer Dienststellen und Zweckverbände



AMTSBLÄTTER BEILAGEN BROSCHÜREN
PROSPEKTE ZEITUNGEN AMTSBLÄTTER
BEILAGEN BROSCHÜREN PROSPEKTE
ZEITUNGEN AMTSBLÄTTER BEILAGEN
BROSCHÜREN PROSPEKTE ZEITUNGEN
AMTSBLÄTTER BEILAGEN BROSCHÜREN
PROSPEKTE ZEITUNGEN AMTSBLÄTTER
BEILAGEN BROSCHÜREN PROSPEKTE


Fragen zur Werbung?

Ihre Anzeigenfachberaterin
Rita Smykalla
berät Sie gern.

Telefon: 03 42 02/ 3 4 1 0 4 2
Telefax: 03 42 02/ 5 15 06
Funk: 01 71/41440 18
rita.smykalla@wittich-herzberg.de



www.wittich.de



Amtsblatt Lutherstadt Eisleben
Amtliches Mitteilungsblatt der Lutherstadt Eisleben mit den Ortschaften Bischofrode, Osterhausen, Polleben, Rothenschirmbach, Schmalzerode, Unterrißdorf, Volkstedt und Wolferode sowie der Verwaltungsgemeinschaft Lutherstadt Eisleben mit der Mitgliedsgemeinde Hedersleben

- Herausgeber:
Stadtverwaltung Lutherstadt Eisleben, Markt 1, 06295 Lutherstadt Eisleben
PF 01331, 06282 Lutherstadt Eisleben,
Telefon: 0 34 75/6 55-0, Telefax: 0 34 75/60 25 33
Internet: www.lutherstadt-eisleben.de,
E-Mail: webmaster@lutherstadt-eisleben.de
- Erscheinungsweise:
Monatlich, Zustellung kostenlos an alle erreichbaren Haushalte
- Redaktion:
Pressestelle der Stadtverwaltung der Lutherstadt Eisleben,
Telefon: 0 34 75/65 51 41
- Druck und Verlag:
VERLAG + DRUCK LINUS WITTICH KG, 04916 Herzberg,
An den Steinenden 10,
Telefon: (03535) 4 89-0, Telefax: (03535) 4 89-1 15,
Telefax-Redaktion: (03535) 4 89-1 55
- Verantwortlich für den Anzeigenteil:
VERLAG + DRUCK LINUS WITTICH KG; vertreten durch den Geschäftsführer Marco Müller
- Anzeigenannahme/Beilagen:
Frau Rita Smykalla, Telefon: 03 42 02/34 10 42, Fax: 03 42 02/5 15 06
Funk: 0171/4144018

Einzel Exemplare sind gegen Kostenerstattung über den Verlag zu beziehen. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere z. z. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur der Ersatz des Betrages für ein Einzel Exemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.

IMPRESSUM

Wahlbekanntmachungen

Bekanntmachung

Aufforderung an die Parteien und Wählergruppen im Wahlgebiet der Verwaltungsgemeinschaft Lutherstadt Eisleben

Vorschläge für die Berufung der Beisitzerinnen/Beisitzer sowie stellv. Beisitzerinnen/Beisitzer der Wahlvorstände für die Bundestagswahl am 27.09.2009 zu benennen.

Bei der Berufung der Beisitzerinnen/Beisitzer sollen Vorschläge der Parteien und Wählergruppen berücksichtigt werden. Aus diesem Grunde fordere ich Sie auf, mir bis zum

28. August 2009

Wahlberechtigte des Wahlgebietes als Beisitzerinnen/Beisitzer der Wahlvorstände vorzuschlagen. Die Vorschläge sind zu richten an Frau Fischer, Oberbürgermeisterin der Lutherstadt Eisleben, Markt 1, 06295 Lutherstadt Eisleben.

Hinweis:

(1) Die Beisitzerinnen/Beisitzer des Wahlvorstandes üben ihre Tätigkeit ehrenamtlich aus.

(2) Wahlbewerber und Vertrauenspersonen für Wahlvorschläge können ein Wahlehenamt nicht innehaben.

(3) Die Ablehnung der Übernahme eines oder das Ausscheiden aus einem Wahlehenamt richten sich nach § 29 der Gemeindeordnung des Landes Sachsen-Anhalt. Ein wichtiger Grund im Sinne dieser Vorschrift liegt insbesondere auch vor für:

1. die Mitglieder des Bundestages und der Bundesregierung sowie des Landtages und der Landesregierung,
2. die im öffentlichen Dienst Beschäftigten, die amtlich mit der Vorbereitung und Durchführung der Wahl oder mit der Aufrechterhaltung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung betraut sind,
3. Wahlberechtigte, die das 65. Lebensjahr vollendet haben,
4. Wahlberechtigte, die glaubhaft machen, dass ihnen die Fürsorge für ihre Familie die Ausübung des Amtes in besonderer Weise erschwert,
5. Wahlberechtigte, die glaubhaft machen, dass sie aus dringenden beruflichen Gründen oder durch Krankheit oder Gebrechen verhindert sind, das Amt ordnungsgemäß auszuüben,
6. Wahlberechtigte, die sich am Wahltag aus zwingenden Gründen außerhalb ihres Wohnortes aufhalten,
7. Wahlberechtigte, die aus politischen oder religiösen Gründen die Beteiligung an Wahlen ablehnen.

(4) Inhaber von Wahlehenämtern haben Anspruch auf Ersatz ihres Aufwandes und ihres Verdienstaufalles nach diesem Gesetz. Die Vorschriften der Gemeindeordnung für das Land Sachsen-Anhalt über Auslagensatz und Aufwandsentschädigung sind nicht anwendbar.

Lutherstadt Eisleben, den 23.07.2009

Wahlbekanntmachung

Am **27. September 2009** findet die **Wahl zum 17. Deutschen Bundestag** statt.

Die Wahl dauert von 8 bis 18 Uhr.

1. Die Lutherstadt Eisleben bildet **mit den Ortschaften 17 Wahlbezirke**.

Die Wahllokale, die Zuordnung der Straßen zu den einzelnen Wahlbezirken, sind aus der beigefügten **-Anlage-** ersichtlich. Die **Ortschaften**

- **Bischofrode** ist in **1 allgemeinen Wahlbezirk** eingeteilt. Wahlraum: **Jugendraum BIS**
- **Osterhausen** ist in **1 allgemeinen Wahlbezirk** eingeteilt. Wahlraum: **Gemeindesaal**

- **Polleben** ist in **1 allgemeinen Wahlbezirk** eingeteilt. Wahlraum: **ehemalige Schule Polleben**
- **Rothenschirmbach** ist in **1 allgemeinen Wahlbezirk** eingeteilt. Wahlraum: **Saal der Landgaststätte**
- **Schmalzerode** ist in **1 allgemeinen Wahlbezirk** eingeteilt. Wahlraum: **Dorfgemeinschaftshaus**
- **Unterrißdorf** ist in **1 allgemeinen Wahlbezirk** eingeteilt. Wahlraum: **Beratungsraum der Ortschaft**
- **Volkstedt** ist in **1 allgemeinen Wahlbezirk** eingeteilt. Wahlraum: **Gemeindehaus Volkstedt**
- **Wolferode** ist in **1 allgemeinen Wahlbezirk** eingeteilt. Wahlraum: **ehemalige Schule Wolferode**

2. Die **Gemeinde Hedersleben** bildet **1 allgemeinen Wahlbezirk**. Der Wahlraum ist in der Bauernstube Hedersleben, Hauptstraße 24.

Die **Gemeinde Hedersleben/OT Oberrißdorf** bildet **1 allgemeinen Wahlbezirk**.

Der Wahlraum ist im Dorfgemeinschaftshaus Oberrißdorf, Dorfstraße.

In den **Wahlbenachrichtigungen**, die den Wahlberechtigten in der Zeit vom **24.08.2009** bis **6.09.2009** übersandt werden, sind der Wahlbezirk und das Wahllokal angegeben, in dem die wahlberechtigte Person zu wählen hat.

3. Jeder Wahlberechtigte kann nur in dem Wahlraum des Wahlbezirkes wählen, in dessen Wählerverzeichnis er eingetragen ist.

Die Wähler haben die Wahlbenachrichtigung und ihren Personalausweis oder Reisepass zur Wahl mitzubringen.

Die Wahlbenachrichtigung soll bei der Wahl abgegeben werden.

Gewählt wird mit amtlichen Stimmzetteln. Jeder Wähler erhält bei Betreten des Wahlraumes einen Stimmzettel ausgehändigt.

Jeder Wähler hat eine Erststimme und eine Zweitstimme.

Der Stimmzettel enthält jeweils unter fortlaufender Nummer

1. für die Wahl im Wahlkreis in schwarzem Druck die Namen der Bewerber der zugelassenen Kreiswahlvorschläge unter Angabe der Partei, sofern sie eine Kurzbezeichnung verwendet, auch diese, bei anderen Kreiswahlvorschlägen außerdem das Kennwort und rechts von dem Namen jedes Bewerbers einen Kreis für die Kennzeichnung.

2. für die Wahl nach Landeslisten in blauem Druck die Bezeichnung der Parteien, sofern sie eine Kurzbezeichnung verwenden, auch diese, und jeweils die Namen der ersten fünf Bewerber der zugelassenen Landeslisten und links von der Parteibezeichnung einen Kreis für die Kennzeichnung.

Der Wähler gibt seine Erststimme in der Weise ab, dass er auf dem linken Teil des Stimmzettels (Schwarzdruck) durch ein in einem Kreis gesetztes Kreuz oder auf andere Weise eindeutig kenntlich macht, welchem Bewerber sie gelten soll,

und seine Zweitstimme in der Weise, dass er auf dem rechten Teil des Stimmzettels (Blaudruck) durch ein in einem Kreis gesetztes Kreuz oder auf andere Weise eindeutig kenntlich macht, welcher Landesliste sie gelten soll.

Der Stimmzettel muss vom Wähler in einer Wahlzelle des Wahlraumes oder in einem besonderen Nebenraum gekennzeichnet und in der Weise gefalten werden, dass seine Stimmabgabe nicht erkennbar ist.

4. Die Wahlhandlung sowie die im Anschluss an die Wahlhandlung erfolgte Ermittlung und Feststellung des Wahlergebnisses im Wahlbezirk sind öffentlich. Jedermann hat Zutritt, soweit das ohne Beeinträchtigung des Wahlgeschäfts möglich ist.
5. Wähler die einen Wahlschein haben, können an der Wahl im Wahlkreis, in dem der Wahlschein ausgestellt ist,
 - a) durch Stimmabgabe in einem beliebigen Wahlbezirk dieses Wahlkreises oder
 - b) durch Briefwahl teilnehmen.

Wer durch Briefwahl wählen will, muss sich von der Gemeindebehörde einen amtlichen Stimmzettel, einen amtlichen Wahlumschlag sowie einen amtlichen Wahlbriefumschlag beschaffen und seinen Wahlbrief mit dem Stimmzettel (im verschlossenen Wahlumschlag) und dem unterschriebenen Wahlschein so rechtzeitig der auf dem Wahlbriefumschlag angegebenen Stelle zuleiten, dass er dort spätestens am Wahltage bis 18.00 Uhr eingeht. Der Wahlbrief kann auch bei der angegebenen Stelle abgegeben werden.

6. Jeder Wahlberechtigte kann sein Wahlrecht nur einmal und nur persönlich ausüben (§ 14 Abs. 4 des Bundeswahlgesetzes).

Wer unbefugt wählt oder sonst ein unrichtiges Ergebnis einer Wahl herbeiführt oder das Ergebnis verfälscht, wird mit Freiheitsstrafe bis zu 5 Jahren oder mit Geldstrafe bestraft. Der Versuch ist strafbar (§ 107a Abs. 1 und 3 des Strafgesetzbuches).

Lutherstadt Eisleben, den 23. Juli 2009



Jutta Fischer

Leiterin des gemeinsamen Verwaltungsamtes



Bekanntmachung

über das Recht auf Einsicht in das Wählerverzeichnis und die Erteilung von Wahlscheinen

für die Wahl zum 17. Deutschen Bundestag am 27. September 2009

- Die Wählerverzeichnisse zur Bundestagswahl für die **Verwaltungsgemeinschaft Lutherstadt Eisleben, der Wahlbezirke der Lutherstadt Eisleben** und der **Mitgliedsgemeinde Hedersleben**, werden in der Zeit **vom 7. September 2009 bis 11. September 2009** während der allgemeinen Dienststunden **im Verwaltungsgebäude Haus 5/6 in der Sangerhäuser Straße 12/13 der Lutherstadt Eisleben Raum 16 (1. OG)** für Wahlberechtigte zur Einsichtnahme bereitgehalten. Jeder Wahlberechtigte kann die Richtigkeit oder Vollständigkeit der zu seiner Person im Wählerverzeichnis eingetragenen Daten überprüfen. Sofern ein Wahlberechtigter die Richtigkeit oder Vollständigkeit der Daten von anderen im Wählerverzeichnis eingetragenen Personen überprüfen will, hat er Tatsachen glaubhaft zu machen, aus denen sich eine Unrichtigkeit oder Unvollständigkeit des Wählerverzeichnisses ergeben kann. Das Recht auf Überprüfung besteht nicht hinsichtlich der Daten von Wahlberechtigten, für die im Melderegister ein Sperrvermerk gemäß § 21 Abs. 5 des Melderechtsrahmengesetzes entsprechenden Vorschriften der Landesmeldegesetzte eingetragen ist. Die Wählerverzeichnisse werden im automatisierten Verfahren geführt. Die Einsichtnahme ist durch ein Datensichtgerät möglich. Wählen kann nur, wer in das Wählerverzeichnis eingetragen ist oder einen Wahlschein hat.
- Wer das Wählerverzeichnis für unrichtig oder unvollständig hält, kann in der Zeit vom **7. September 2009 bis zum 11. September 2009**, spätestens am **11. September 2009 bis 12.00 Uhr** bei der Verwaltungsgemeinschaft Lutherstadt Eisleben, im **Verwaltungsgebäude Haus 5/6 in der Sangerhäuser Straße 12/13 der Lutherstadt Eisleben Raum 16 (1. OG)** Einspruch einlegen. Der Einspruch kann schriftlich oder durch Erklärung zur Niederschrift eingelegt werden.

- Wahlberechtigte, die in das Wählerverzeichnis eingetragen sind, erhalten bis spätestens zum **6. September 2009** eine Wahlbenachrichtigung. Wer keine Wahlbenachrichtigung erhalten hat, aber glaubt, wahlberechtigt zu sein, muss Einspruch gegen das Wählerverzeichnis einlegen, wenn er nicht Gefahr laufen will, dass er sein Wahlrecht nicht ausüben kann. Wahlberechtigte, die nur auf Antrag in das Wählerverzeichnis eingetragen werden und die bereits einen Wahlschein und Briefwahlunterlagen beantragt haben, erhalten keine Wahlbenachrichtigung.
- Wer einen Wahlschein hat, kann an der Wahl im Wahlkreis **75 Mansfeld** durch **Stimmabgabe** in einem beliebigen **Wahlraum** (Wahlbezirk) dieses Wahlkreises oder durch **Briefwahl** teilnehmen.
- Einen Wahlschein erhält auf Antrag
 - ein in das Wählerverzeichnis **eingetragener** Wahlberechtigter,
 - wenn er sich am Wahltage während der Wahlzeit aus wichtigem Grunde außerhalb seines Wahlbezirks aufhält,
 - ein **nicht** in das Wählerverzeichnis **eingetragener** Wahlberechtigter,
 - wenn er nachweist, dass er ohne sein Verschulden die Antragsfrist auf Aufnahme in das Wählerverzeichnis nach § 18 Abs. 1 der Bundeswahlordnung (bis zum 6. September 2009) oder die Einspruchsfrist gelten das Wählerverzeichnis nach § 22 Abs. 1 Bundeswahlordnung
 - wenn sein Recht auf Teilnahme an der Wahl erst nach Ablauf der Antragsfrist nach § 18 Abs. 1 der Bundeswahlordnung oder der Einspruchsfrist nach § 22 Abs. 1 der Bundeswahlordnung entstanden ist,
 - wenn sein Wahlrecht im Einspruchsverfahren festgestellt worden und die Feststellung erst nach Abschluss des Wählerverzeichnisses zur Kenntnis der Gemeindebehörde gelangt ist.

Wahlscheine können von den eingetragenen Wählern bis zum **25. September 2009, 18.00 Uhr**, bei der Gemeindebehörde mündlich, schriftlich oder elektronisch beantragt werden.

Im Falle nachweislich plötzlicher Erkrankung, die ein Aufsuchen des Wahlraumes nicht oder nur unter nicht zumutbaren Schwierigkeiten möglich macht, kann der Antrag noch bis zum Wahltage, 15.00 Uhr, gestellt werden.

Versichert ein Wahlberechtigter glaubhaft, dass ihm der beantragte Wahlschein nicht zugegangen ist, kann ihm bis zum Tage **vor** der Wahl, 12.00 Uhr, ein neuer Wahlschein erteilt werden.

Nicht in das Wählerverzeichnis eingetragene Wahlberechtigte können aus den unter 5.2 Buchstaben a bis c angegebenen Gründen den Antrag auf Erteilung eines Wahlscheines noch bis zum Wahltage, 15.00 Uhr, stellen.

Wer den Antrag für einen Anderen stellt, muss durch Vorlage einer **schriftlichen Vollmacht** nachweisen, dass er dazu berechtigt ist. Ein behinderter Wahlberechtigter kann sich bei der Antragstellung der Hilfe einer anderen Person bedienen.

Der Antragsteller muss den Grund für die Erteilung eines Wahlscheines glaubhaft machen.

- Ergibt sich aus dem Wahlscheinantrag nicht, dass der Wahlberechtigte vor einem Wahlvorstand wählen will, so erhält er mit dem Wahlschein zugleich
 - einen amtlichen Stimmzettel des Wahlkreises,
 - einen amtlichen blauen Wahlumschlag,
 - einen amtlichen, mit der Anschrift, an die der Wahlbrief zurückzusenden ist, versehenen roten Wahlbriefumschlag und
 - ein Merkblatt für die Briefwahl.

Die Abholung von Wahlschein und Briefwahlunterlagen für einen Anderen ist nur im Falle einer plötzlichen Erkrankung zulässig, wenn die Empfangsberechtigung durch schriftliche Vollmacht nachgewiesen wird und die Unterlagen dem

Wahlberechtigten nicht rechtzeitig übersandt oder amtlich überbracht werden können.

Bei der Briefwahl muss der Wähler den Wahlbrief mit dem Stimmzettel und dem Wahlschein so rechtzeitig an die angegebene Stelle absenden, dass der Wahlbrief dort spätestens am Wahltag bis 18.00 Uhr eingeht.

Der Wahlbrief wird innerhalb der Bundesrepublik Deutschland ohne besondere Versendeform unentgeltlich befördert. Er kann auch bei der auf dem Wahlbrief angegebenen Stelle abgegeben werden.

Lutherstadt Eisleben, den 23. Juli 2009



Jutta Fischer

Leiterin des gemeinsamen Verwaltungsamtes



Anlage

Wahlbezirke für die Bundestagswahl am 27. September 2009 in der Lutherstadt Eisleben

Wahllokal: Kindergarten Magdeburger Straße

Wahlbezirk: I

An der Schlackenmühle

August-Bebel-Straße

Gerbstedter Chaussee

Glück-Auf-Ring

Nußbreite

Oberhütte

Robert-Büchner-Straße

Schachtstraße

Steigerstraße

Weg zum Hutberg

Wahllokal: Grundschule am Schloßplatz

Wahlbezirk: II

Andreaskirchplatz

Anstaltstraße

Badergasse

Bucherstraße

Caspar-Güttel-Straße

Freistraße

Glockenstraße

Hahnegasse

Hohetorstraße

Karl-Fischer-Straße

Karl-Rühlemann-Platz

Klosterplatz

Klosterstraße

Küstergasse

Lindenallee

Lutherstraße

Markt

Münzstraße

Nicolaikirchplatz

Nicolaistraße

Pestalozzistraße

Petrikirchplatz

Petristraße

Plan

Poststraße

Pulvergasse

Rammtorstraße

Sangerhäuser Straße

Schloßplatz

Schulgartenweg

Schulgasse

Seminarstraße

Steinkopfstraße

Wiesenweg

Zeppelinstraße

Zum Sportplatz

Wahllokal: Kindergarten Fröbelstraße

Wahlbezirk: III

Adolf-Damaschke-Straße

Ahornweg

Am Kalten Graben 2, 4, 6

Am Stadtbad

Auenweg

Bahnhofsring

Bahnhofstraße

Bergmannsallee

Birkenweg

Friedrich-Fröbel-Straße

Geiststraße

Größlerstraße

Hallesche Straße 1 - 83 (ungerade Hausnummern)

Hallesche Straße 2 - 88a (gerade Hausnummern)

Hallesche Straße 85 - 127b (ungerade Hausnummern)

Hallesche Straße 90 - 146a (gerade Hausnummern)

Hinterm Geiststift

Karl-Marx-Straße

Landwehr

Lindenhof

Rathenaustraße

Schillerstraße

Ulmenweg

Untere Parkstraße

Wahllokal: Grundschule Geschwister-Scholl

Wahlbezirk: IV

Alte Feldstraße

Am Hohlweg

Bäckergasse

Braugasse

Breiter Weg

Clara-Zetkin-Straße

Clingensteinstraße

Friedensstraße

Friedrich-Koenig-Straße

Fritz-Wenck-Straße

Geschwister-Scholl-Straße

Grabenstraße

Hessestraße

Hintere Siebenhitze

Hüneburgweg

Johann-Noack-Straße

Jüdenhof

Kastanienweg

Kleine Rammtorstraße

Klippe

Neckendorf

Obere Parkstraße

Querfurter Straße

Rammberg

Rathausstraße

Rudolf-Breitscheid-Straße

Schönerstedtstraße

Siegfried-Berger-Weg

Sperlingsberg

Stadtgraben

Steinweg

Stephan-Neuwirth-Straße

Vikariatsgasse

Vordere Siebenhitze

Welckerstraße

Wilhelm-Beinert-Straße

Wolferöder Weg

Zeißingstraße

Wahllokal: Gemeindehaus St. Annen

Wahlbezirk: V

Albrechtstraße

Am Wolfstor

Annengasse

Annenkirchplatz

Berggasse

Borngasse

Grüner Weg

Hüttenstraße

Kasseler Straße

Kreisfelder Gasse

Mittelreihe

Mühlplatz

Mühlweg

Ottostraße

Schlangenweg

Siedlung am Friedrichsberg

Stahlshüttenhof

Weinberg

Zellergasse

Wahllokal: Feuerwehr/Breiter Weg 105

Wahlbezirk: VI

Ferdinand-Neißer-Straße

Freieslebenstraße

Katharinenstraße

Martinsstraße

Max-Lademann-Straße

Napianstraße

Plümickestraße

Rohrbornstraße

Saarbrückener Straße

Spangenbergstraße

Tölpestraße

Von-Veltheim-Straße

Wilhelm-Christange-Straße

Wahllokal: Thomas-Müntzer-Schule

Wahlbezirk: VII

Am Kalten Graben 1, 3, 5, 7, 9

Auenblick

Diesterwegstraße

Hallesche Straße 129 - 153a (ungerade Hausnummern)

Hallesche Straße 148 - 224a - e (gerade Hausnummern)

Heizhausweg

Raismeser Straße

Rosen-Höfe

Sonnenweg

Straße des Aufbaus

Wahllokal: Feuerwehr Helfta

Wahlbezirk: VIII

Alleebreite

Am Helftaer Anger

Am Klostersgarten

Am Strohügel

An der Zolltafel

Angerstraße

Burkhardtstraße

Dachsoldstraße

Erdeborner Weg

Federmarkt

Friedrich-Engels-Straße

Goethestraße

Hackebornstraße

Hallesche Straße 226a - 252

Hauptstraße

Helpidestraße

Hüttengrund

Industriestraße

Karl-Liebknecht-Straße

Kirchstraße

Klausstraße

Lehmgrube

Lindenstraße

Ludwig-Jahn-Straße

Maststraße

Memminger Straße

Nonnensteg

Rosa-Luxemburg-Straße

Teichstraße

Luisenstraße

Unterrißdorfer Straße

Weinheimer Straße

Wiesenstraße

Windmühlenweg

Winzerstraße

Wahllokal: Grundschule Torgartenstraße

Wahlbezirk: IX

Friedrich-Quenstedt-Straße

Georg-Spackeler-Straße

Glumestraße

Helbraer Straße

Johann-Agricola-Straße

Karl-Wünschmann-Straße

Kurt-Wein-Straße

Magdeburger Straße

Martin-Rinkart-Straße

Novalisstraße

Torgartenstraße

Wahllokal: Gemeindehaus Volkstedt

Wahlbezirk: X/OT Volkstedt

gesamter OT Volkstedt

Wahllokal: Saal der Landgaststätte

Wahlbezirk: XI/OT Rothenschirmbach

gesamter OT Rothenschirmbach

Wahllokal: ehemalige Schule Wolferode

Wahlbezirk: XII/OT Wolferode

gesamter OT Wolferode

Wahllokal: ehemalige Schule Polleben

Wahlbezirk: XIII/OT Polleben

gesamter OT Polleben

Wahllokal: Beratungsraum Ortschaft Unterrißdorf

Wahlbezirk: XIV/OT Unterrißdorf

gesamter OT Unterrißdorf

Wahllokal: Jugendraum BIS

Wahlbezirk: XV OT Bischofrode

gesamter OT Bischofrode

Wahllokal: Gemeindesaal Osterhausen

Wahlbezirk: XVI/OT Osterhausen

gesamter OT Osterhausen

Wahllokal: Dorfgemeinschaftshaus

Wahlbezirk: XVII/OT Schmalzerode

gesamter OT Schmalzerode

Lutherstadt Eisleben, den 23. Juli 2009

Öffnungszeiten des Sonderwahllokals für die Bundestagswahl am 27. September 2009

Verwaltungsgebäude Haus 5/6 in der Sangerhäuser Straße 12/13
der Lutherstadt Eisleben, Raum 16 (1. OG).

Im Zeitraum vom 07. - 25. September 2009.

montags, mittwochs und donnerstags	von 09.00 - 16.00 Uhr
dienstags	von 09.00 - 18.00 Uhr
freitags	von 09.00 - 12.00 Uhr
zusätzlich am Freitag, dem 25.09.2009	von 09.00 - 18.00 Uhr

Wahlbekanntmachung

Ergänzungswahl zur Ortschaftsratswahl am 29.11.2009 Bekanntmachung des Wahltages für die Ergänzungswahl der Ortschaft Polleben

Die Kommunalaufsichtsbehörde des Landkreises Mansfeld-Südharz hat am 15. Juli 2009 gemäß § 49 Abs. 1 Kommunalwahlgesetz Land Sachsen-Anhalt als Wahltermin für die Ergänzungswahl des Ortschaftsrates in der Ortschaft Polleben der Lutherstadt Eisleben

Sonntag, den 29. November 2009 in der Zeit von 8.00 Uhr bis 18.00 Uhr festgelegt.

gez.

Jutta Fischer

Stadtwahlleiterin

Bekanntmachung der Lutherstadt Eisleben

Gemäß § 38 Abs. 1 Kommunalwahlordnung für das Land Sachsen-Anhalt (KWO LSA) vom 24.02.1994 (GVBl. LSA S. 338) zuletzt geändert durch Verordnung vom 02. März 2004 (GVBl. LSA S. 110) mache ich hiermit

öffentlich bekannt:

- Die Ergänzungswahl des Ortschaftsrates der Ortschaft Polleben der Lutherstadt Eisleben wird am **29. November 2009 in der Zeit von 08.00 bis 18.00 Uhr** durchgeführt.
- Wahlgebiet ist die Ortschaft Polleben.
In den **Wahlbenachrichtigungen**, die den Wahlberechtigten in der Zeit vom 26.10.2009 bis 4.11.2009 übersandt werden, sind der Wahlbezirk und das Wahllokal angegeben, in dem die wahlberechtigte Person zu wählen hat.
Die Ortschaft Polleben ist in 1 allgemeinen Wahlbezirk eingeteilt. Wahlraum: ehemalige Schule Polleben
- Für die Ergänzungswahl hat jede **wählende Person drei Stimmen**.
- Die **Stimmzettel** werden amtlich hergestellt und im Wahllokal bereitgehalten. Die Stimmzettel **für die Ergänzungswahl** enthalten die zugelassenen Wahlvorschläge und die zugelassenen Wahlvorschlagsverbindungen und die Namen der Bewerberinnen/Bewerber und jeweils drei Felder für jede Bewerberin /jeden Bewerber zur Kennzeichnung.
- Die wählende Person gibt Ihre Stimme in der Weise ab**, indem sie bei der Ergänzungswahl auf dem Stimmzettel durch Ankreuzen oder in sonstiger Weise die Bewerberin/den Bewerber zweifelsfrei kennzeichnet, der oder dem sie die Stimme geben will.
Sie kann
 - a) einer Bewerberin/einem Bewerber bis zu drei Stimmen geben;
 - b) ihre Stimme auch in verschiedenen Bewerberinnen und Bewerbern eines Wahlvorschlages geben, ohne an die Reihenfolge innerhalb eines Wahlvorschlages gebunden zu sein;
 - c) ihre Stimme Bewerberinnen und Bewerbern verschiedener Wahlvorschläge geben**jedoch insgesamt nicht mehr als drei Stimmen auf einem Stimmzettel, der Stimmzettel ist sonst ungültig!**
- Die zu wählende Person hat sich auf Verlangen des Wahlvorstandes über ihre Person auszuweisen.**
- Wer **keinen Wahlschein** besitzt, kann ihre/seine Stimme nur in dem für sie/ihn zuständigen Wahllokal abgeben.
- Wahlscheininhaberinnen/Wahlscheininhaber können an der Wahl im Wahlbereich der Ortschaft, für den der Wahlschein gilt, durch Stimmabgabe oder durch Briefwahl teilnehmen.
Die Briefwahl wird in folgender Weise ausgeübt.

Die wählende Person kennzeichnet persönlich und unbeobachtet den Stimmzettel. Sie legt den Stimmzettel unbeobachtet in den amtlichen Wahlumschlag und verschließt diesen. Sie unterschreibt unter Angabe des Ortes und des Tages die auf dem Wahlschein vorgedruckte Versicherung an Eides Statt zur Briefwahl. Sie legt den verschlossenen amtlichen Wahlumschlag und den unterschriebenen Wahlschein in dem amtlichen Wahlbriefumschlag. Sie verschließt den Wahlbriefumschlag. Sie übersendet den Wahlbrief durch die Post an die auf dem Wahlbriefumschlag angegebene Wahlleiterin so rechtzeitig, dass der Wahlbrief spätestens am Wahltag bis zum Ende der Wahlzeit eingeht. Der Wahlbrief kann auch in der Dienststelle der zuständigen Wahlleiterin abgegeben werden.

- Die Wahl ist öffentlich.** Jedermann hat zum Wahllokal Zutritt, soweit das ohne Störung der Wahl möglich ist.
- Nach den Vorschriften des Strafgesetzbuches wird bestraft, wer unbefugt wählt oder sonst ein unrichtiges Ergebnis einer Wahl herbeiführt oder das Ergebnis fälscht.

Lutherstadt Eisleben, 15. Juli 2009

Jutta Fischer

Stadtwahlleiterin

Bekanntmachung

Ergänzungswahl des Ortschaftsrates der Ortschaft Polleben der Lutherstadt Eisleben

Gemäß § 6 Abs. 1 sowie § 15 des Kommunalwahlgesetzes für das Land Sachsen-Anhalt (KWG LSA) vom 22.12.1993 (GVBl. LSA S. 818), zuletzt geändert durch Gesetz zur Änderung des Kommunalwahlgesetzes für das Land Sachsen-Anhalt vom 26.01.2004 (GVBl. LSA S. 62) mache ich hiermit bekannt, dass **am 29. November 2009 in der Zeit von 08.00 bis 18.00 Uhr die Ergänzungswahl des Ortschaftsrates in der Ortschaft Polleben** durchgeführt wird.

Zahl der Vertreter

Die Zahl der **ergänzend** zu wählenden Ortschaftsratsmitglieder beträgt vier (**4**).

Höchstzahl der Bewerber

Der Wahlvorschlag einer Partei oder Wählergruppe für die Ergänzungswahl darf mehrere Bewerber höchstens jedoch **9** enthalten. Der Wahlvorschlag eines Einzelbewerbers (Einzelwahlvorschlag) darf nur den Namen dieses Bewerbers enthalten.

Unterschriften für Wahlvorschläge:

Jeder Wahlvorschlag für die Ergänzungswahl muss **von mindestens 8 der Wahlberechtigten** der Ortschaft Polleben persönlich und handschriftlich unterzeichnet sein.

Die Unterschriften dürfen erst nach Aufstellung der Bewerber gesammelt werden. Es dürfen nur solche Unterstützungsunterschriften berücksichtigt werden, die zwischen dem Zeitpunkt dieser Bekanntmachung und dem Ende der Einreichungsfrist abgegeben worden sind. Vorher geleistete Unterschriften sind ungültig. Formblätter werden auf Anforderung von Stadtwahlleiterin kostenlos zur Verfügung gestellt. Bei folgenden Parteien, Wählergruppen und Einzelbewerber tritt an die Stelle der notwendigen Unterschriften die Unterschrift des für das Wahlgebiet zuständigen Parteiorgans, des Vertretungsberechtigten der Wählergruppe oder des Einzelbewerbers

- Christlich Demokratische Union Deutschlands CDU
- Sozialdemokratische Partei Deutschlands SPD
- Die Linke DIE LINKE
- Freie Demokratische Partei FDP

Hinweis:

Staatsangehörige aus anderen Mitgliedsstaaten der Europäischen Union sind nach den für Deutsche geltenden Voraussetzungen wahlberechtigt und wählbar. Sie sind nicht wählbar, wenn sie nach den deutschen oder den Rechtsvorschriften des Staates, dessen Staatsangehörigkeit sie besitzen, vom Wahlrecht ausgeschlossen

sen sind oder infolge Richterspruchs die Wählbarkeit oder die Fähigkeit zur Bekleidung öffentlicher Ämter verloren haben.

Inhalt und Form der Wahlvorschläge:

Die Wahlvorschläge müssen nach Inhalt und Form den Bestimmungen des § 21 des KWG LSA und des § 30 der Kommunalwahlordnung für das Land Sachsen-Anhalt (KWO LSA) entsprechen. Sie sollen nach dem Muster der Anlage 5 zu § 30 Abs. 1 der KWO LSA eingereicht werden.

Die eingereichten Wahlvorschläge können für das Wahlgebiet miteinander verbunden werden. Entsprechende Erklärungen der Parteien, Wählergruppen und Einzelbewerber sind bis zum Ablauf der Frist der Einreichung der Wahlvorschläge dem Stadtwahlleiter gegenüber schriftlich und übereinstimmend abzugeben. Sie müssen von den für das Wahlgebiet zuständigen Parteiorganen, den Vertretungsberechtigten der Wählergruppe oder den Einzelbewerbern unterzeichnet sein.

Einreichung der Wahlvorschläge:

Die Wahlvorschläge der Ergänzungswahl zum Ortschaftsrat der Ortschaft Polleben bitte ich möglichst frühzeitig, spätestens jedoch bis

Montag, den 5. Oktober 2009, 18.00 Uhr

bei mir einzureichen.

Die Anschrift lautet:

Stadtverwaltung Lutherstadt Eisleben
Stadtwahlleiterin - Frau Jutta Fischer
Markt 1
06295 Lutherstadt Eisleben

Lutherstadt Eisleben, den 15. Juli 2009

Jutta Fischer

Stadtwahlleiterin

Öffentliche Bekanntmachung

Aufforderung an die Parteien und Wählergruppen im Wahlgebiet der Ortschaft Polleben

Vorschläge für die Berufung der Beisitzerinnen/Beisitzer sowie stellv. Beisitzerinnen/Beisitzer des Wahlvorstandes für die Ergänzungswahl des Ortschaftsrates der Ortschaft Polleben am 29. November 2009 zu benennen.

Bei der Berufung der Beisitzerinnen/Beisitzer sollen Vorschläge der Parteien und Wählergruppen berücksichtigt werden.

Aus diesem Grunde fordere ich Sie auf, mir bis zum **15. Oktober 2009** Wahlberechtigte des Wahlgebietes als Beisitzerinnen/Beisitzer der Wahlvorstände vorzuschlagen.

Die Vorschläge sind zu richten an die Stadtwahlleiterin der Lutherstadt Eisleben, Markt 1, 06295 Lutherstadt Eisleben.

Hinweis:

(1) Die Beisitzerinnen/Beisitzer des Wahlvorstandes üben ihre Tätigkeit ehrenamtlich aus.

(2) Wahlbewerber und Vertrauenspersonen für Wahlvorschläge können ein Wahlehenamt nicht innehaben.

(3) Die Ablehnung der Übernahme eines oder das Ausscheiden aus einem Wahlehenamt richten sich nach § 29 der Gemeindeordnung des Landes Sachsen-Anhalt. Ein wichtiger Grund im Sinne dieser Vorschrift liegt insbesondere auch vor für:

1. die Mitglieder des Bundestages und der Bundesregierung sowie des Landtages und der Landesregierung,
2. die im öffentlichen Dienst Beschäftigten, die amtlich mit der Vorbereitung und Durchführung der Wahl oder mit der Aufrechterhaltung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung betraut sind,
3. Wahlberechtigte, die das 65. Lebensjahr vollendet haben,
4. Wahlberechtigte, die glaubhaft machen, dass ihnen die Fürsorge für ihre Familie die Ausübung des Amtes in besonderer Weise erschwert,
5. Wahlberechtigte, die glaubhaft machen, dass sie aus dringenden beruflichen Gründen oder durch Krankheit oder Gebrechen verhindert sind, das Amt ordnungsgemäß auszuüben,

6. Wahlberechtigte, die sich am Wahltag aus zwingenden Gründen außerhalb ihres Wohnortes aufhalten,
 7. Wahlberechtigte, die aus politischen oder religiösen Gründen die Beteiligung an Wahlen ablehnen.
- (4) Inhaber von Wahlehenämtern haben Anspruch auf Ersatz ihres Aufwandes und ihres Verdienstausfalles nach diesem Gesetz. Die Vorschriften der Gemeindeordnung für das Land Sachsen-Anhalt über Auslagenersatz und Aufwandsentschädigung sind nicht anwendbar.

Lutherstadt Eisleben, den 15. Juli 2009

Jutta Fischer

Stadtwahlleiterin

Bekanntmachung

der Lutherstadt Eisleben über die Möglichkeit der Einsichtnahme in das Wählerverzeichnis und die Erteilung von Wahlscheinen für die Ergänzungswahl des Ortschaftsrates der Ortschaft Polleben am 29. November 2009

1. Das Wählerverzeichnis für die obige Ergänzungswahl kann in der Zeit vom **9.11. bis 13.11.2009** während der Dienststunden von jedermann im **Verwaltungsgebäude Haus 5/6 in der Sangerhäuser Straße 12/13 der Lutherstadt Eisleben**, Beratungsraum 1. OG, eingesehen werden.
Der Wahlberechtigte kann verlangen, dass in dem Wählerverzeichnis während der Zeit der Möglichkeit der Einsichtnahme der Tag seiner Geburt unkenntlich gemacht wird. Wählen kann nur, wer in das jeweilige Wählerverzeichnis eingetragen ist oder einen Wahlschein hat.
 2. Wer das Wählerverzeichnis für unrichtig oder für unvollständig hält, kann während der Frist der Möglichkeit der Einsichtnahme, **spätestens am 13.11.2009 bis 12.00 Uhr im Verwaltungsgebäude Haus 5/6 in der Sangerhäuser Straße 12/13 der Lutherstadt Eisleben**, Beratungsraum 1. OG schriftlich oder zur Niederschrift eine Berichtigung des Wählerverzeichnisses beantragen.
 3. Wahlberechtigte, die in das Wählerverzeichnis eingetragen sind, erhalten bis spätestens zum **4.11.2009** eine Benachrichtigung.
Wer keine Benachrichtigung erhalten hat, aber glaubt, wahlberechtigt zu sein, muss eine Berichtigung des Wählerverzeichnisses beantragen, wenn er nicht Gefahr laufen will, dass er sein Wahlrecht nicht ausüben kann.
 4. Einen Wahlschein erhält auf Antrag
 - 4.1 Wahlberechtigter, der in das Wählerverzeichnis eingetragen ist,
 - a) wenn er sich am Wahltag während der Wahlzeit aus wichtigem Grund außerhalb seines Wahlbezirkes aufhält,
 - b) wenn er nach dem 35. Tag vor der Wahl seine Wohnung in einen anderen Wahlbezirk verlegt,
 - c) wenn er aus beruflichen Gründen oder infolge von Krankheit, hohen Alters, eines körperlichen Gebrechens oder sonst seines körperlichen Zustandes wegen das Wahllokal nicht oder nur unter nicht zumutbaren Schwierigkeiten aufsuchen kann.
 - 4.2 Anhörungsberechtigter, der nicht in das Wählerverzeichnis eingetragen ist, erhält auf Antrag einen Wahlschein,
 - a) wenn er nachweist, dass er ohne sein Verschulden die Antragsfrist für die Berichtigung des Verzeichnisses versäumt hat;
 - b) wenn er sein Recht auf Teilnahme an der Wahl erst nach Ablauf der Antragsfrist entstanden ist.
- Der **Wahlschein** kann schriftlich oder mündlich bis zum **27.11.2009, 18 Uhr** im **Verwaltungsgebäude Haus 5/6**

in der Sangerhäuser Straße 12/13 der Lutherstadt Eisleben, Beratungsraum 1. OG der Lutherstadt Eisleben beantragt werden. Der Schriftform wird auch durch Telegramm, Fernschreiben oder Fernkopie Genüge getan. Fernmündliche Anträge sind **nicht** zulässig. Im Falle nachweislicher plötzlicher Erkrankung, die ein Aufsuchen des Wahlraumes nicht oder nur unter nicht zumutbaren Schwierigkeiten möglich macht, kann der Antrag noch bis zum Wahltag, 15.00 Uhr, gestellt werden.

Nicht in das Wählerverzeichnis eingetragene Wahlberechtigte können aus den unter Nr. 4.2 Buchstaben a) bis b) angegebenen Gründen den Antrag auf Erteilung eines Wahlscheines noch bis zum Wahltag, 15.00 Uhr, stellen.

Der Antragsteller muss den Grund für die Erteilung eines Wahlscheines glaubhaft machen.

Wer den Antrag für einen Anderen stellt, muss durch Vorlage einer schriftlichen Vollmacht nachweisen, dass er dazu berechtigt ist.

5. Inhaber von Wahlscheinen können in einem beliebigen Wahlbezirk ihres Wahlbereiches wählen.

Für die Stimmabgabe durch Briefwahl gilt folgende Regelung:

- a) Der Wahlberechtigte kennzeichnet persönlich und unbeobachtet seinen Stimmzettel.
- b) Er legt den Stimmzettel unbeobachtet in den amtlichen Wahlumschlag und verschließt diesen.
- c) Er unterschreibt unter Angabe des Ortes und des Tages die auf dem Wahlschein vorgedruckte Versicherung an Eides statt zur Briefwahl.
- d) Er legt den verschlossenen amtlichen Wahlumschlag und den unterschriebenen Wahlschein in den amtlichen Wahlbriefumschlag.
- e) Er verschließt den Wahlbriefumschlag.
- f) Er übersendet den Wahlbrief durch die Post an die/den auf dem Wahlbriefumschlag angegebenen Wahlleiter/in. Der Wahlbrief kann auch bei der Wahlleiterin der Lutherstadt Eisleben, Markt 1 in 06295 Lutherstadt Eisleben, abgegeben werden. Nach Eingang des Wahlbriefes bei der/dem zuständigen Wahlleiter/in darf er nicht mehr zurückgegeben werden.

Bei der Briefwahl zur Ergänzungswahl muss der Wahlberechtigte den Wahlbrief mit dem Stimmzettel und den Wahlschein so rechtzeitig an die angegebene Stelle absenden, dass der Wahlbrief spätestens am Wahltag bis 15.00 Uhr im **Verwaltungsgebäude Haus 5/6 in der Sangerhäuser Straße 12/13 in Lutherstadt Eisleben, der Beratungsraum im 1. OG**, oder am Wahltag bis spätestens 18.00 Uhr in dem zuständigen Wahllokal der Ortschaft Polleben eingeht.

Hat ein behinderter Wahlberechtigter den Stimmzettel durch eine Hilfsperson kennzeichnen lassen, so hat diese durch Unterschreiben der Versicherung an Eides statt zur Briefwahl zu bestätigen, dass sie den Stimmzettel nach dem erklärten Willen des Wahlberechtigten gekennzeichnet hat.

Holt ein Wahlberechtigter persönlich den Wahlschein und die Briefwahlunterlagen im Verwaltungsamt der Verwaltungsgemeinschaft ab, so wird ihm die Gelegenheit gegeben, die Briefwahl an Ort und Stelle auszuüben.

Dazu wird im **Verwaltungsgebäude Haus 5/6 in der Sangerhäuser Straße 12/13 in Lutherstadt Eisleben, der Beratungsraum im 1. OG** verfügbar gehalten, in dem eine oder mehrere Wahlkabinen aufgestellt werden, damit der Stimmzettel unbeobachtet gekennzeichnet und in den Wahlumschlag gelegt werden kann.

Lutherstadt Eisleben, den 15. Juli 2009

Wahlamt

der Trägergemeinde

der VGem Lutherstadt Eisleben

Amtliche Bekanntmachungen

A Lutherstadt Eisleben

A1 Beschlüsse des Stadtrates der Lutherstadt Eisleben

Sitzung am 23.06.2009

Beschluss-Nr.: S18/946/09

Gebietsänderungsvereinbarung zwischen der Lutherstadt Eisleben und der Gemeinde Hedersleben (Stand 11.06.09)

Beschluss-Nr.: S18/947/09

Der Stadtrat der Lutherstadt Eisleben beschließt die Umsetzung der Auswahlvariante - Komplexsanierung der Grundschule Thomas-Müntzer gemäß der beiliegenden überarbeiteten Kostenschätzung in Höhe von 2.070.000,00 €.

Beschluss-Nr.: S18/948/09

1. Der Stadtrat beschließt, die Verwendung der Mittel aus dem Konjunkturpaket II in Höhe von ca. 840.000,00 EUR für zusätzlich notwendige Maßnahme im Rahmen der Komplexsanierung der Grundschule Thomas-Müntzer einzusetzen.

2. Die für die Grundschule Osterhausen laut Bescheid vom 27.04.2009 vom Ministerium des Innern vorgesehenen Mittel in Höhe von 39.659,00 € werden für die Erneuerung der Fenster in der Grundschule Osterhausen verwendet.

Beschluss-Nr.: S18/949/09

Widerspruch der Oberbürgermeisterin gegen den Beschluss zur Betriebssatzung des Eigenbetriebes Kindertageseinrichtungen

- abgelehnt -

Beschluss-Nr.: S18/950/09

Widerspruch der Oberbürgermeisterin gegen den Beschluss des Haushaltsplanes des Eigenbetriebes Kindertageseinrichtungen sowie gegen den Beschluss zur Bestellung der Betriebsleiterin

- abgelehnt -

Beschluss-Nr.: S18/951/09

Vergabe der Planungsleistung zur Komplexsanierung der Grundschule Thomas Müntzer - Planungsleistung Gebäude

Beschluss Nr. K/1/09

Der Stadtrat der Lutherstadt Eisleben beschließt Folgendes: Die Einwendungen gegen die Wahl sind nicht begründet und werden zurückgewiesen.

Die Wahl ist gültig.

Beschluss Nr. K/2/09

Der Stadtrat der Lutherstadt Eisleben beschließt Folgendes: Einwände gegen die Wahl des Ortschaftsrates Volkstedt liegen nicht vor. Die Wahl ist gültig.

Beschluss Nr. K/3/09

Der Stadtrat der Lutherstadt Eisleben beschließt Folgendes: Einwände gegen die Wahl des Ortschaftsrates Wolferode liegen nicht vor. Die Wahl ist gültig.

Beschluss Nr. K/4/09

Der Stadtrat der Lutherstadt Eisleben beschließt Folgendes: Einwände gegen die Wahl des Ortschaftsrates Unterrißdorf liegen nicht vor. Die Wahl ist gültig.

Beschluss Nr. K/5/09

Der Stadtrat der Lutherstadt Eisleben beschließt Folgendes: Einwände gegen die Wahl des Ortschaftsrates Rothenschirmbach liegen nicht vor. Die Wahl ist gültig.

Beschluss Nr. K/6/09

Der Stadtrat der Lutherstadt Eisleben beschließt Folgendes: Einwände gegen die Wahl des Ortschaftsrates Schmalzerode liegen nicht vor. Die Wahl ist gültig.

Beschluss Nr. K/7/09

Der Stadtrat der Lutherstadt Eisleben beschließt Folgendes: Einwände gegen die Wahl des Ortschaftsrates Bischofrode liegen nicht vor. Die Wahl ist gültig.

Beschluss Nr. K/8/09

Der Stadtrat der Lutherstadt Eisleben beschließt Folgendes:
Einwände gegen die Wahl des Ortschaftsrates Osterhausen liegen nicht vor. Die Wahl ist gültig.

Beschluss Nr. K/9/09

Der Stadtrat der Lutherstadt Eisleben beschließt Folgendes:
Einwände gegen die Wahl des Ortschaftsrates Polleben liegen nicht vor. Die Wahl ist gültig.

Beschluss Nr. K/10/09

Herr Wolfgang Bieleit hat den Verzicht auf sein Mandat als Mitglied des Stadtrates schriftlich erklärt. Der Stadtrat der Lutherstadt Eisleben stellt damit lt. § 41, Abs. 1 GO LSA das Ausscheiden des Herrn Wolfgang Bieleit als Mitglied des Stadtrates der Lutherstadt Eisleben fest.

Beschluss Nr. K/11/09

Herr Maik Leibe hat den Verzicht auf sein Mandat als Mitglied des Ortschaftsrates Schmalzerode schriftlich erklärt.

Der Stadtrat der Lutherstadt Eisleben stellt damit lt. § 41, Abs. 1 GO LSA das Ausscheiden des Herrn Maik Leibe als Mitglied des Ortschaftsrates Schmalzerode fest.

Beschluss Nr. K/12/09

Herr Hans-Jürgen Wiese hat den Verzicht auf sein Mandat als Mitglied des Ortschaftsrates Unterrißdorf schriftlich erklärt.

Der Stadtrat der Lutherstadt Eisleben stellt damit lt. § 41, Abs. 1 GO LSA das Ausscheiden des Herrn Hans-Jürgen Wiese als Mitglied des Ortschaftsrates Unterrißdorf fest.

Beschluss Nr. K/13/09

Der Stadtrat der Lutherstadt Eisleben hat Frau Elke Krehan mit 30 Stimmen in geheimer Wahl zur Vorsitzenden des Stadtrates gewählt.

Beschluss Nr. K/14/09

Der Stadtrat wählt Herrn Harry Strohschein mit 33 Stimmen zum 1. Stellvertreter der Vorsitzenden des Stadtrates.

Beschluss Nr. K/15/09

Der Stadtrat der Lutherstadt Eisleben wählt Herrn Roland Schmidt zum 2. Stellvertreter der Vorsitzenden des Stadtrates

Beschluss Nr. K/16/09

Der Stadtrat der Lutherstadt Eisleben beschließt den Auftrag für die Vergabe der Planungsleistung zur Komplexsanierung der Grundschule Thomas-Müntzer - Planungsleistung Elektroanlage - an das Ingenieurbüro ABW Elektroplan zu vergeben.

Beschluss Nr. K/17/09

Der Stadtrat der Lutherstadt Eisleben beschließt den Auftrag für die Vergabe der Planungsleistung zur Komplexsanierung der Grundschule Thomas-Müntzer - Planungsleistung Heizung, Lüftung und Sanitär - an das Ingenieurbüro Andreas Hübel zu vergeben.

A2 Beschlüsse der beschließenden Ausschüsse

Hauptausschuss 18.06.2009**Beschluss Nr. HA44/176/09**

Der Hauptausschuss der Lutherstadt Eisleben beschließt die Vergabe der Planungsleistung zur Komplexsanierung der Grundschule Thomas Müntzer - Planungsleistung Statik - an die Ingenieurgesellschaft Bauprojekt K. Schmidt.

A3 Beschlüsse der Ortschaftsräte

Ortschaftsrat Bischofrode

- keine Beschlüsse

Ortschaftsrat Osterhausen

- keine Beschlüsse

Ortschaftsrat Polleben

- keine Beschlüsse

Ortschaftsrat Rothenschirnbach

- keine Beschlüsse

Ortschaftsrat Schmalzerode

- keine Beschlüsse

Ortschaftsrat Unterrißdorf

- keine Beschlüsse

Ortschaftsrat Volkstedt

- keine Beschlüsse

Ortschaftsrat Wolferode

- keine Beschlüsse

A4 Satzungen und Entgeltordnungen

A5 Bekanntmachung der Verwaltung

A6 Ausschreibungen

A7 Information des Stadtrates

Terminplanung Hauptausschuss und Stadtrat II. Halbjahr 2009.
Änderungen in dringenden Fällen möglich.

Hauptausschuss

11.08.09/Beginn 18:00 Uhr

25.08.09/Beginn 18:00 Uhr

29.09.09/Beginn 18:00 Uhr

03.11.09/Beginn 18:00 Uhr

15.12.09/Beginn 18:00 Uhr

Stadtrat

11.08.09/Beginn **18:30 Uhr!**

08.09.09/Beginn 18:00 Uhr

13.10.09/Beginn 18:00 Uhr

17.11.09/Beginn 18:00 Uhr

19.01.10/Beginn 18:00 Uhr

A8 Bekanntmachung kommunaler Unternehmen

B Gemeinde Hedersleben

B1 Beschlüsse des Gemeinderates der Gemeinde Hedersleben am 23.06.2009

Beschluss Nr.: HED32/74/2009

Der Gemeinderat beschließt die Gebietsänderungsvereinbarung zwischen der Lutherstadt Eisleben und der Gemeinde Hedersleben mit Ortsteil Oberrißdorf.

Beschluss Nr. HED32/75/2009

Grundstücksangelegenheit

konstituierende Sitzung des Gemeinderates der Gemeinde Hedersleben am 02.07.2009

Beschluss Nr.: HED/1/2009/K

Der Gemeinderat der Gemeinde Hedersleben beschließt Folgendes:
Einwendungen gegen die Wahl liegen nicht vor. Die Wahl ist gültig.

Beschluss Nr.: HED/2/2009/K

Herr Gerald Götter hat den Verzicht auf sein Mandat als Mitglied des Gemeinderates Hedersleben schriftlich erklärt.

Der Gemeinderat der Gemeinde Hedersleben stellt damit lt. § 41, Abs. 1 GO LSA das Ausscheiden des Herrn Gerald Götter als Mitglied des Gemeinderates Hedersleben fest.

Beschluss Nr.: HED/3/2009/K

Der Gemeinderat der Gemeinde Hedersleben wählt als Stellvertreterin des Bürgermeisters Frau Viola Hoppe.

Beschluss Nr.: HED/4/2009/K

Der Gemeinderat der Gemeinde Hedersleben entsendet Herrn Norbert Schreiber als Vertreter der Gemeinde Hedersleben in den AZV „Salza“

Beschluss Nr.: HED/5/2009/K

Der Gemeinderat der Gemeinde Hedersleben entsendet Herrn Norbert Schreiber als Vertreter in den Unterhaltungsverband „Untere Saale“ und „Wipper Weida“.

Beschluss Nr.: HED/6/2009/K

Der Gemeinderat der Gemeinde Hedersleben bestätigt den Bürgermeister der Gemeinde Hedersleben, Herrn Norbert Schreiber, als Gesellschafter in der Gesellschafterversammlung der KÖS.

F Bekanntmachungen der VGem Lutherstadt Eisleben

G Bekanntmachungen anderer Dienststellen und Zweckverbände

Aus den Gemeinden berichtet

Bürgerinformationen

Sprechzeiten der Stadtverwaltung

Oberbürgermeisterin Frau Fischer (Rathaus, Markt 01):

Donnerstag nach Vereinbarung

Sprechzeiten der gesamten Stadtverwaltung

Montag 09 - 12 Uhr
 Dienstag 09 - 12 Uhr und 13 - 17.30 Uhr
 Mittwoch nach Vereinbarung
 Donnerstag 09 - 12 Uhr und 13 - 15.30 Uhr
 Freitag 09 - 12 Uhr

abweichend:

Bürgerzentrum mit Einwohnermeldeamt

(Katharinenstift, Sangerhäuser Straße 12/13):

Montag 09 - 12 Uhr
 Dienstag 09 - 18 Uhr
 Mittwoch geschlossen
 Donnerstag 09 - 18 Uhr
 Freitag 09 - 12 Uhr

Samstag jeden 1. Samstag im Monat (09.00 - 11.00 Uhr)

Stadtbibliothek (Katharinenstift, Sangerhäuser Straße 14)

Telefon: +4 9(0) 34 75/65 51 76

Montag 14 - 18 Uhr
 Dienstag 09 - 19 Uhr
 Mittwoch 14 - 18 Uhr
 Donnerstag 09 - 19 Uhr
 Freitag geschlossen

Samstag jeden 1. Samstag im Monat (09.00 - 11.00 Uhr)

Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen der Lutherstadt Eisleben

Telefon: +4 9(0) 34 75/65 56 11

Dienstag 9 - 11.30 Uhr und 13.00 - 17.30 Uhr
 Donnerstag 9 - 11.30 Uhr
 und nach telefonischer Vereinbarung.

Sprechzeiten der Ortsbürgermeister

Ortschaft Bischofrode

Ortsbürgermeister Herr Goldhammer
 Ortschaftsbüro Telefon: 0 34 75/71 56 26
 Sprechzeiten:

Sprechzeiten des Oberbürgermeisters

Ortschaft Osterhausen

Ortsbürgermeister Herr Folta
 Ortschaftsbüro Telefon: 03 47 76/6 09 12
 Sprechzeiten: Gemeindebüro - Hauptstraße 19

Montag - Mittwoch 11.30 - 15.00 Uhr
 Donnerstag 11.30 - 18.00 Uhr
 Freitag 11.30 - 12.00 Uhr

Sprechzeiten des Ortsbürgermeisters

Donnerstag 17.00 - 19.00 Uhr

Ortschaft Polleben

Ortsbürgermeister Herr Paschek
 Ortschaftsbüro Telefon: 0 34 75/61 05 90
 Sprechzeiten:

Dienstag 14.00 - 18.00 Uhr
 Sprechzeit des Ortsbürgermeisters:

Dienstag 16.00 - 18.00 Uhr

Ortschaft Rothenschirmbach

Ortsbürgermeister Herr Grobe
 Ortschaftsbüro Telefon: 03 47 76/2 02 88
 E-Mail: obm@rothenschirmbach.org
 Sprechzeiten im Gemeindebüro (Gewerbegebiet Rothenschirmbach 24):
 Mittwoch 13.00 - 17.00 Uhr

Sprechzeit des Ortsbürgermeisters:

Mittwoch 15.30 - 17.30 Uhr im Gemeindebüro (Gewerbegebiet Rothenschirmbach 24) und nach telefonischer Vereinbarung

Ortschaft Schmalzerode

Ortsbürgermeister Herr Leibe
 Ortschaftsbüro Telefon: 0 34 75/63 50 63
 Sprechzeiten: Lindenstraße 20

jeden Donnerstag von 17.00 - 18.00 Uhr
 gleichzeitig Sprechzeit des Ortsbürgermeisters

Ortschaft Unterrißdorf

Ortsbürgermeisterin Frau Drescher
 Telefon: 0 34 75/71 43 57

Sprechzeit der Ortsbürgermeisterin:

Dienstag 16.00 - 18.00 Uhr

Ortschaft Volkstedt

Ortsbürgermeisterin Frau Schmidt
 Ortschaftsbüro Telefon: 0 34 75/60 44 89
 Sprechzeiten:

Dienstag 15.00 - 18.00 Uhr

Sprechzeit der Ortsbürgermeisterin:

Dienstag 17.00 - 18.00 Uhr

Ortschaft Wolferode

Ortsbürgermeister Herr Gericke
 Ortschaftsbüro Telefon: 0 34 75/63 72 70
 Sprechzeiten:

Dienstag 09.00 - 12.00 Uhr

Donnerstag 15.00 - 18.00 Uhr

Sprechzeit des Ortsbürgermeisters:

Donnerstag 16.00 - 18.00 Uhr

Abwasserzweckverband

„Eisleben - Süßer See“

- Körperschaft öffentlichen Rechts -

Landwehr 9, 06295 Lutherstadt Eisleben

Wir sind zu folgenden Zeiten für Sie da:

- Montag: 9.00 - 12.00 Uhr
- Dienstag 9.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 15.00 Uhr
- Donnerstag 9.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 18.00 Uhr
- Freitag 9.00 - 12.00 Uhr

Telefonisch sind wir unter der Nummer **0 34 75/66 77 80** zu erreichen und per Fax unter **0 34 75/6 67 78 88**.

Allgemeine Informationen, wie Satzungen, Formulare oder direkte Ansprechpartner, steht Ihnen unsere Internetseite www.avz-eisleben.de zur Verfügung.

Im Not- oder Havariefall stehen Ihnen unsere Techniker unter der Nummer **01 70/3 39 11 81** zur Verfügung.

Stadtwerke Lutherstadt Eisleben

Kontaktdaten:

Stadtwerke Lutherstadt Eisleben GmbH

Kurt-Wein-Str. 10
 D 06295 Lutherstadt Eisleben
 Telefon: (+49) 0 34 75/6 67 -0
 Fax: (+49) 0 34 75/6 67 -1 77
 E-Mail: info@sle24.de

Stadtwerke Lutherstadt Eisleben GmbH

Heizhausweg 6a
 D 06295 Lutherstadt Eisleben
 Telefon: (+49) 0 34 75/6 67 -3 00
 Fax: (+49) 0 34 75/6 67 -3 10
 E-Mail: technik@sle24.de

Hotline: 0 34 75/66 72 00

Stadtwerke Lutherstadt Eisleben

Wohnungsbaugesellschaft der Lutherstadt Eisleben mbH

www.wobau-eisleben.de
Schloßplatz 2
06295 Lutherstadt Eisleben

Sprechzeiten

Unsere Mitarbeiter sind telefonisch jederzeit erreichbar.
Möchten Sie ein Problem persönlich mit einem unserer Mitarbeiter klären, wir haben zu folgenden Sprechzeiten geöffnet:
Montag bis
Mittwoch von 9.00 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 16.30 Uhr
Donnerstag von 9.00 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 18.00 Uhr
Freitag von 9.00 bis 12.00 Uhr
Termine außerhalb der Sprechzeiten sind nach Vereinbarung möglich.

Zentrale

0 34 75/6 78 -0

www.wobau-eisleben.de
info@wobau-eisleben.de
Neuvermietung und
Wohnungsangebote Frau Hänisch
vermietung@wobau-eisleben.de

0 34 75/6 78 -1 14

Bereich Kundenservice

Leiter	Herr Erdmenger	0 34 75/6 78 -1 81
Kundenbetreuung	Frau Ehrgott	0 34 75/6 78 -1 82
	Frau Müller, E.	0 34 75/6 78 -1 83
Instandhaltung	Herr Jakobi	0 34 75/6 78 -1 84
Fax		0 34 75/6 78 -1 85
Kaufmännischer Bereich		
Leiterin	Frau Müller, S.	0 34 75/6 78 -1 45
Mietbuchhaltung	Frau Dienelt	0 34 75/6 78 -1 37
Betriebskosten	Frau Fellert	0 34 75/6 78 -1 38
Fremdverwaltung	Frau Winkler	0 34 75/6 78 -1 28
Fax		0 34 75/6 78 -1 46
Geschäftsführung		
Assistenz		
Geschäftsleitung	Frau Riedel	0 34 75/6 78 -1 11
Baukoordination	Herr Richter	0 34 75/6 78 -1 33
Fax		0 34 75/6 78 -1 31

Havarie- und Notdienst:

(0700/WOBAUOS) 07 00/96 22 87 67

Tourist-Information

Lutherstadt Eisleben e. V.

Ihre Ansprechpartner:
Manuela Heier
Tourist-Information
Lutherstadt Eisleben e. V.
Hallesche Straße 4
06295 Eisleben
Telefon: 0 34 75/60 21 24
Telefax: 0 34 75/60 26 34
Internet: www.eisleben-tourist.de
E-Mail: info@eisleben-tourist.de

Tierheim „Am Sandgraben“

Hauptstraße 141, 06295 Lutherstadt Eisleben,
(Am Bahnhof Helfta),
Telefon: 0 34 75/71 54 24
Öffnungszeiten:
Montag - Freitag 08.00 - 14.00 Uhr und nach Vereinbarung
Website: www.tierheim-eisleben.de

Schiedsstelle

Anschrift der Schiedsstelle „Süd“ und „Nord“

Anschrift:
Markt 1 (Rathaus)
06295 Lutherstadt Eisleben
Tel.-Nr. 0 34 75/65 51 80

Schiedsstelle Nord

Hedersleben, Hedersleben/OT Oberrißdorf,
Ortschaften: Polleben, Unterrißdorf, Volkstedt;
Lutherstadt Eisleben - Bereich Helfta mit Grenzverlauf Rathe-
naustraße, Bahnhofsring, Friedensstraße, Wolferöder Weg)
Sprechzeiten:
Jeden 1. Mittwoch im Monat in der Zeit von 17.00 bis 18.00 Uhr
Tel.-Nr.: 0 34 75/65 51 80

Schiedsstelle Süd

Ortschaften: Bischofrode, Osterhausen (Kleinosterhausen und
Sittichenbach), Rothenschirmbach, Schmalzerode, Wolferode;
Lutherstadt Eisleben im nördlichen Stadtgebiet zwischen der
Oberhütte und dem Grenzverlauf zum „Schiedsstellenbereich
Nord“
Sprechzeiten:
Jeden 1. Montag im Monat in der Zeit von 17.00 bis 18.00 Uhr
Tel.-Nr.: 0 34 75/65 51 80

Die Oberbürgermeisterin der Lutherstadt Eisleben informiert

Ein Wort der Oberbürgermeisterin an die Bürger

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner der Lutherstadt Eisleben,

in den letzten 20 Jahren hat sich unsere Welt verändert.
Im Herbst 1989 gingen viele von uns auf die Straße, um Verän-
derungen herbeizuführen.
Hier in der Lutherstadt Eisleben haben, wie im ganzen Land, muti-
ge Frauen und Männer ihr Recht auf Mitbestimmung und Mitwir-
kung an der Entwicklungsrichtung des gesellschaftlichen Lebens
eingefordert.
Der „Runde Tisch“ war wohl das demokratisch entstandene „Par-
lament“ und von hier wurden u. a. auch die Weichen gestellt zur
Entwicklung freundschaftlicher Beziehungen zu westdeutschen
Städten.

Schon im Monat der Wiedervereinigung Deutschlands wurden
die Städtepartnerschaftsverträge mit Herne, Memmingen und
Weinheim unterzeichnet, ohne dabei die langjährige Beziehung
zum nordfranzösischen Raismes aus den Augen zu verlieren.
Wir wollen mit Ihnen gemeinsam diesen knapp einjährigen Pro-
zess in den nächsten Monaten verstärkt in das Bewusstsein rufen
und Sie aktiv in die Projekte einbeziehen.

So wird eine Dokumentation mit dem Titel: „Von der friedlichen
Revolution zur deutschen Einheit in der Lutherstadt Eisleben“ die
vom Mansfelder Geschichts- und Heimatverein erarbeitet wird
und an deren Entstehung Zeitzeugen zur Mitarbeit eingeladen
sind, entstehen.

Dazu werden in den nächsten Monaten im Amtsblatt und auf der
Homepage der Stadt weitere Informationen gegeben.
Die Dokumentation wird am 2./3. Oktober 2010 erstmals der
Öffentlichkeit vorgestellt und zwar im Rahmen eines 3-tägigen
Treffens mit den Freunden und Repräsentanten aus unseren
4 Partnerstädten hier in der Lutherstadt.

Aus diesem Grund laden wir alle Einwohnerinnen und Einwohner,
Vereine, Schulen etc. ein, hierbei mitzuwirken und damit zum
Gelingen dieses Vorhabens beizutragen.

Erinnern wir uns gemeinsam an die bewegende Zeit vom Herbst
1989 bis zur Wiedervereinigung.

Laden Sie vom 01. bis 03.10.2010 Ihre Freunde aus Herne, Mem-
mingen, Weinheim oder Raismes zu sich nachhause ein und seien
Sie Gastgeber. Vielleicht können so auch Kontakte, die aus den
verschiedensten Gründen loser geworden sind, wieder aufleben.

Am 2. Oktober 2010 soll dann im Hotel an der Klosterpforte eine große Festveranstaltung der Lutherstadt Eisleben stattfinden. An diesem Tag wird neben einer Ausstellungseröffnung die Dokumentation präsentiert.

Möchten Sie mit Ihren Gästen an dieser Veranstaltung teilnehmen? Dann melden Sie sich bitte bis zum 31. Oktober 2009 mit folgenden Angaben:

Name und Anschrift der Gastgeber/des Gastgebers sowie Telefonnummer/E-Mail (wenn möglich)

Name der Gäste aus der Partnerstädte und Anzahl der Personen (bitte mit Anschrift) bei der:

Stadtverwaltung Lutherstadt Eisleben
(Städtepartnerschaftsbeauftragte Maria Hahn)
Markt 1
06295 Lutherstadt Eisleben
E-Mail: maria.hahn@lutherstadt-eisleben.de
Tel.: 0 34 75/65 51 40
Fax: 0 34 75/60 25 33

Ihre Jutta Fischer

Oberbürgermeisterin

der Lutherstadt Eisleben

Sprechzeiten des Sanierungsträgers haben sich geändert!

Stadtsanierung Lutherstadt Eisleben

Für sanierungswillige Eigentümer von Gebäuden bzw. Grundstücken, die sich innerhalb des förmlich festgelegten Sanierungsgebietes „Innenstadt“ befinden, besteht die Möglichkeit, kostenfrei Informationen zur Vorbereitung, Durchführung und Förderung von Sanierungsmaßnahmen zu erhalten.

Bürgerberatungsstunden finden mit dem von der Lutherstadt Eisleben beauftragten Sanierungsträger, Herrn Graf (Tel.: 03 45/2 25 59 24) von der DSK (Deutsche Stadt- und Grundstücksentwicklungsgesellschaft mbH), Büro Halle, Kleine Klausstraße 2 statt:

Ort: Stadtverwaltung Lutherstadt Eisleben
Fachbereich Kommunalentwicklung/Bau
SG Stadtplanung/ -sanierung
Klosterstr. 23/Sanierungsbüro

Zeit: **dienstags 13.00 bis 17.30 Uhr**

Telefonisch ist die Mitarbeiterin im Sanierungsbüro unter 0 34 75/6 55 -7 55, auch außerhalb der v. g. Sprechzeiten zu erreichen.



Stadtumbau-Ost in der Lutherstadt Eisleben

Im Rahmen der Fördermöglichkeiten für den Stadtumbau-Ost finden Bürgerberatungsstunden statt. Eigentümer von Wohngebäuden der Fördergebiete (Plattenbaugebiete Helbraer und Gerbstedter Chaussee, dem Altstadtbereich und dem Gebiet Raismeser Straße/Sonnenweg) können bei der Stadtverwaltung, Technisches Dezernat, Sachgebiet Stadtplanung, Frau Kirchner sowie beim Sanierungsträger der DSK Weimar, Büro Halle, Kleine Klausstraße 2, Herrn Graf, Auskünfte über Fördermöglichkeiten erhalten.

Ort: Stadtverwaltung Lutherstadt Eisleben
Techn. Dezernat, SG Stadtplanung,
Klosterstraße 23

Zeit: **Dienstag, 13.00 bis 17.30 Uhr**

Tel.: Eisleben: 0 34 75/65 57 51 (Frau Kirchner)
Halle: 03 45/2 25 59 24 (Herr Graf)



Die nächste Ausgabe erscheint am

Donnerstag, dem 3. September 2009

Annahmeschluss für redaktionelle Beiträge und Anzeigen ist

Donnerstag, der 20. August 2009

In eigener Sache

Das Sachgebiet Öffentlichkeit/Kultur - Pressestelle möchte an dieser Stelle alle Verbände - Vereine oder Organisationen der Verwaltungsgemeinschaft Lutherstadt Eisleben auf die Möglichkeit der kostenlosen Veröffentlichung von werbefreien Beiträgen hinweisen.

Tipps, Termine, Spieltermine oder andere nennenswerte Hinweise für die Leser dieses Amtsblattes können veröffentlicht werden. Dabei können Beiträge, welche per Fax oder E-Mail eingehen, verarbeitet werden. Fotos werden generell in s/w veröffentlicht. Auf Wunsch sind farbige Abbildungen möglich, hier entstehen aber Kosten.

Vielen Dank!

Gleichstellungs- und Partnerschaftsbeauftragte

Offene Türen, offene Fenster

Zum Fest der Apostel Peter und Paul, am 29. Juni 1959 wurde der hiesige katholische Pfarrer Dieter Tautz in der Magdeburger Kirche St. Sebastian zum Priester geweiht. Sein Goldenes Priesterjubiläum war Anlass zu einem Festgottesdienst in dem der Jubilar selbst in der Predigt seinen beruflichen und damit seelsorgerischen Lebensweg Revue passieren ließ.

Dieter Tautz, Jahrgang 1934, studierte Theologie, um als katholischer Priester tätig zu sein. So führte ihn sein Weg als Vikar die kommenden 14 Jahre nach Osterburg in die Altmark und von 1965 - 73 nach Aschersleben.

„Frische Luft“ kam in die katholische Kirche seit dem von Papst Johannes XXIII. einberufenen II. Vatikanischen Konzil. In der Folgezeit rief dies viele Skeptiker, aber noch mehr glühende Verfechter dieser zeitgemäßen Neuerungen auf den Plan, so auch Vikar Dieter Tautz. Die Gläubigen sollten von ihrer Objektivität Subjektrolle hineinwachsen und selbst aktiv Aufgaben übernehmen, die bisher nur den Priestern vorbehalten waren. Meilensteine waren u. a. die Feier der Liturgie in der Muttersprache der Menschen, die Entwicklung der Ökumene mit den evangelischen Christen, die Besinnung auf die gemeinsamen Wurzeln mit den Juden etc. Nichttrennendes, sondern Gemeinsames sollte den Dialog beflügeln bei gleichzeitiger Wahrung der eigenen Traditionen.

Bischof Johannes Braun sannte Dieter Tautz 1973 nach Osterhausen/Sittichenbach. In seiner ersten Pfarrstelle in St. Marien wirkte er bis 1982. Bereits hier kam der „rebellische Pope“ mit den Einschüchterungsversuchen der sozialistischen Fanatiker in erste Konflikte, versuchte man doch immer gezielter Kinder, Jugendliche und deren Familien einzuschüchtern. Mit der, vor allem von der Jugend getragenen protestantischen „Aktion Sühnezeichen“ begann eine neue Ära der politischen Einmischung der Christen in die Gesellschaft, stand doch hierbei die Versöh-

nung mit den Juden und vor allem die Bitte um Vergebung für das durch Nazideutschland verursachte Leid im Mittelpunkt der Aktivitäten.

Priestermangel und erste Umstrukturierungen brachten den Pfarrer ab 1982 in die Lutherstadt Eisleben, wo er nunmehr für die katholische Gemeinde St. Gertrud, die bisherige Gemeinde in Sittichenbach und die Kuratie Hedersleben zuständig war. Ein so großer Wirkungsbereich erforderte selbstverständlich eine aktive und kontinuierliche Mitarbeit der Gemeindemitglieder, wofür sich der nun scheidende Jubilar ausdrücklich bei allen Brüdern und Schwestern bedankte. Dies galt insbesondere für die Mitarbeit in der Phase der Baumaßnahmen in den 90er-Jahren, für die Mitgestaltung und Förderung zur Revitalisierung des Klosters Helfta und für die Mitarbeit engagierter Menschen in der Zeit der friedlichen Revolution 1989. Tautz betonte besonders, dass es damals die Kirchen waren, die ihre Türen für alle Menschen öffneten, die das alte und diktatorische System abschaffen wollten. In St. Gertrud wurde der erste Runde Tisch einberufen. Heute, so seine Mahnung und Bitte an die versammelten Gläubigen, ist es nicht minder notwendig, sich in die gesellschaftlichen Belange einzumischen. Alle Bürger, Christen und Nichtchristen, sind dazu aufgerufen eine demokratische, tolerante und gewaltfreie Gesellschaft zu gestalten.



Pfarrer Tautz, Frau Hahn und Herr Richter (v. l.) Foto Mohr

Pfarrer Dieter Tautz ist der dienstälteste Pfarrer der vor 151 Jahren neu gegründeten katholischen Gemeinde. Er wird mit seinem 75. Geburtstag am 25.07.2009 in den wohlverdienten Ruhestand treten und künftig als Geistlicher im Kloster Helfta noch Dienst tun.

Zu seiner Verabschiedung am 26.07. - im Rahmen des Gemeindefestes - waren knapp 500 Gäste und Gratulanten aus nah und fern erschienen um ihm und seiner Schwester Veronika für ihren Einsatz zu danken. Für die Lutherstadt Eisleben überbrachte Michael Richter, 1. Stellvertreter der Oberbürgermeisterin, den Dank der Kommune und zeichnete den Jubilar für sein Wirken in der Kommune mit der Silbernen Ehrennadel der Lutherstadt Eisleben aus.

Frischen Wind hat Pfarrer Tautz auch in diese Gemeinde gebracht; Fenster und Türen geöffnet für Gläubige und Nichtgläubige und damit entscheidend zu einem besseren Verständnis und Miteinander beigetragen.

Sachgebiet Öffentlichkeit und Kultur

Wir gratulieren im Monat August 2009 sehr herzlich



in der Lutherstadt Eisleben

Frau Irmgard Köhler	zum 90. Geburtstag
Frau Ingeborg Schauseil	zum 90. Geburtstag
Frau Gertrud Hirschberg	zum 91. Geburtstag
Frau Annelise Mende	zum 91. Geburtstag
Frau Charlotte Reuter	zum 92. Geburtstag
Frau Mathilda Wolf	zum 92. Geburtstag
Frau Anni Teupel	zum 93. Geburtstag
Frau Hildegard Ehrhardt	zum 93. Geburtstag
Frau Irmgard Schulze	zum 93. Geburtstag
Frau Else Pfister	zum 94. Geburtstag
Frau Frieda Wrubel	zum 96. Geburtstag
Herrn Alois Wejda	zum 98. Geburtstag
Herrn Rudolf Fügemann	zum 99. Geburtstag

in der Lutherstadt Eisleben Ortschaft Bischofrode

Herrn Siegfried Koch	zum 80. Geburtstag
Frau Marie Rinkleib	zum 81. Geburtstag
Frau Rosemarie Kresse	zum 82. Geburtstag
Frau Selma Dietrich	zum 87. Geburtstag

in der Lutherstadt Eisleben Ortschaft Osterhausen

Herrn Kurt Brosche	zum 81. Geburtstag
Frau Marie Diehl	zum 85. Geburtstag
Frau Ella Wagner	zum 88. Geburtstag
Frau Hildgard Heyne	zum 88. Geburtstag
Frau Hildegard Bornschein	zum 88. Geburtstag

in der Lutherstadt Eisleben Ortschaft Polleben

Frau Loni Helmis	zum 80. Geburtstag
Frau Elwira Naumann	zum 81. Geburtstag
Frau Christa Thiel	zum 82. Geburtstag
Frau Anna Rentz	zum 87. Geburtstag
Frau Ilse Kapsner	zum 89. Geburtstag
Frau Emma Klatte	zum 95. Geburtstag

in der Lutherstadt Eisleben Ortschaft Rothenschirmbach

Frau Irmgard Rack	zum 81. Geburtstag
Frau Helene Heldt	zum 84. Geburtstag

in der Lutherstadt Eisleben Ortschaft Schmalzerode

Frau Agathe Schröter	zum 93. Geburtstag
Frau Lina Heber	zum 96. Geburtstag

in der Lutherstadt Eisleben Ortschaft Unterrißdorf

Frau Marta Smolka	zum 85. Geburtstag
-------------------	--------------------

in der Lutherstadt Eisleben Ortschaft Volkstedt

Frau Vera Niederhausen	zum 83. Geburtstag
Frau Gertrud Lützkendorf	zum 96. Geburtstag
Frau Erika Siebenhühner	zum 80. Geburtstag

in der Lutherstadt Eisleben Ortschaft Wolferode

Herrn Gerhard Lüttig	zum 80. Geburtstag
Herrn Hans Hilprecht	zum 81. Geburtstag
Frau Else Grundl	zum 97. Geburtstag

in der Gemeinde Hedersleben

Herrn Paul Kaszik	zum 87. Geburtstag
Frau Irene Winkler	zum 81. Geburtstag

in der Gemeinde Hedersleben OT Oberrißdorf

Frau Ingeburg Stippkugel	zum 80. Geburtstag
Herrn Herbert Gorn	zum 82. Geburtstag
Frau Erna Kawula	zum 85. Geburtstag

Familienanzeigen online buchen

www.wittich.de

Geburtstagsliste
AWO ML Sozialdienst gGmbH
Alten- und Pflegeheim
Rudolf-Breitscheid Str. 4 - 9

**Wir gratulieren unseren
Geburtstagskindern im Monat
August 2009 sehr herzlich**

am 02.08.	Herrn Franz Graf	zum 75. Geburtstag
am 04.08.	Frau Anni Teupel	zum 93. Geburtstag
am 11.08.	Frau Renate Neubert	zum 75. Geburtstag
am 11.08.	Herrn Heinz Fischer	zum 85. Geburtstag
am 13.08.	Herrn Rudolf Fügemann	zum 99. Geburtstag



Lutherhof, Seniorenpflegeheim

**Wir gratulieren unseren
Geburtstagskindern im Monat
August 2009 sehr herzlich**

am 01.08.	Herrn Otto Bahn	zum 87. Geburtstag
am 04.08.	Frau Anita Bürg	zum 85. Geburtstag
am 11.08.	Frau Anneliese Mende	zum 91. Geburtstag
am 12.08.	Frau Frieda Wrubel	zum 96. Geburtstag
am 24.08.	Frau Anita Wöhlemann	zum 81. Geburtstag



Nachgeblättert

Wie viele Menschen haben je gelebt?

Spätestens vor 50 000 Jahren hat der anatomisch moderne Mensch, Homo sapiens sapiens, seine afrikanische Heimat verlassen und den ganzen Erdball besiedelt. Daher definieren die Bevölkerungsstatistiker bei den Vereinten Nationen das Jahr 50 000 v. Chr. als den Nullpunkt der globalen Volkszählung. Um 8000 v. Chr., als der Mensch sesshaft wurde und Ackerbau zu betreiben begann, dürften etwa 5 Millionen Menschen gelebt haben. Bis 1 n. Chr. war die Weltbevölkerung auf etwa 300 Millionen Menschen gewachsen. Man nimmt an, dass damals die Geburtenrate bei 80 Geburten pro 1000 Menschen lag. Bis zum 13. Jahrhundert sank sie auf 60 pro 1000 Menschen. Die Lebenserwartung im Jahr 1 n. Chr. betrug wegen der hohen Kindersterblichkeit durchschnittlich nur 10 Jahre und stieg dann langsam an. Um 1200 n. Chr. dürften rund 450 Millionen Menschen die Erde bevölkert haben. Dann flachte das Bevölkerungswachstum bis ins 17. Jahrhundert ab, vor allem als Folge der Pest. Um 1800 überschritt die Weltbevölkerung die Milliardengrenze, zwischen 1900 und 2000 vervierfachte sie sich nahezu. Heute leben mehr als 6,7 Milliarden Menschen auf der Erde, davon 20 Prozent in der Volksrepublik China. Für die Mitte dieses Jahrhunderts werden über 9 Milliarden Menschen prognostiziert. Das Population Reference Bureau in Washington summierte aus all diesen Schätzungen, die Zahl der Menschen, die jemals auf der Erde lebten, im Jahr 2002 auf mehr als 100 Milliarden.

Fest zum Siebzigsten

Die traditionelle Feier der Siebzigerjährigen in der Lutherstadt Eisleben und den Ortschaften, zu der alle Einwohner eingeladen sind, die in diesem Jahr ihren 70. Geburtstag feiern, wird in diesem Jahr im Mechthildsaal des Hotels „An der Klosterpforte“ in Helfta stattfinden. Das Fest startet am 25. August 2009, um 15.00 Uhr. Insgesamt wurden bereits 360 Geburtstagskinder eingeladen. Ab 15.00 Uhr sind viele kleine und musikalische Überraschungen mit dem Entertainer „Dirk“ geplant. Das Wiegenfest für die 70-jährigen Bürger ist schon Tradition in der Lutherstadt Eisleben. Alle Gäste, die eine Einladung erhalten haben, bitten wir an dieser Stelle noch einmal um kurzfristige Rückmeldung.

In unserer Bibliothek gibt's auch etwas für Ohren

Aufmerksam machen möchten wir in diesem Monat auf einige neue DVDs. Wir haben für Bondfans die bekanntesten Filmtitel, sozusagen die Klassiker, angeschafft. Bemüht haben wir uns darum, von jedem Bonddarsteller wenigstens einen Streifen im Bestand zu haben. Freunde der Indiana-Jones-Reihe dürfen sich auf alle vier Filme mit entsprechendem Bonusmaterial freuen. Die zehnteilige Serie „Der Körper des Menschen“ führt den Zuschauer anschaulich und verständlich durch diese Materie. Eine DVD ist jeweils in acht Kapitel unterteilt, auf die man einzeln zugreifen kann. Natürlich haben wir auch wieder an unsere jüngeren Kunden gedacht. Auch hier bleiben wir im Sachthemenbereich. Die Reihe „Geheimnisvolle Welt“ ist den Kunden der Bibliothek schon ein Begriff. Hier können wir jetzt auch mit einigen DVDs aufwarten. Auf einer Scheibe werden jeweils zwei sinnverwandte Themen gezeigt.

**Jubiläen im Monat
August 2009**

**„Goldene Hochzeit“
(50. Ehejubiläum)**

- Familie Edmund Schnemilich**
- Familie Kurt Weber**
- Familie Ehrhardt Knoche**
- Familie Johannes Kress**
- Familie Paul-Walter Petermann**
- Familie Richard Morgenstern**
- Familie Karl-Hermann Eigendorf**
- Familie Günter Steppat**
- Familie Horst Siebenhühner**
- Familie Hans Joachim Zeunert**

Wir sind tief betroffen von der Nachricht, dass unsere langjährige Mitarbeiterin,

Frau Gabriele Wellnitz,

nach langer, schwerer Krankheit verstorben ist. Wir werden sie in guter Erinnerung behalten.

Im Namen aller Mitarbeiter der Stadtverwaltung der Lutherstadt Eisleben.

Jutta Fischer
Oberbürgermeisterin

Martina Henschel
Personalrat



Nun wollen wir aber nicht den Eindruck vermitteln, dass die Bibliothek nur noch aus den neueren Medien wie CD, DVD und Hörbuch besteht. Selbstverständlich wurden auch in den Buchbereichen umfangreiche Neuanschaffungen gemacht, die ebenso zur Ausleihe zur Verfügung stehen.

Wir freuen uns auf viele Besucher.

Wahl des Vorsitz des Stadtrates und dessen Stellvertretung

Der am 7. Juni 2009 neu gewählte Stadtrat der Lutherstadt Eisleben fand sich zu seiner konstituierenden Sitzung am 02.07.2009 erstmalig zusammen. Als wichtige Tagesordnungspunkte waren unter anderem auch die Verpflichtung der neuen Stadträte auf ihre Amtspflichten und die Entscheidungen über die Gültigkeit der Stadtratswahl sowie der Wahlen der acht Ortschaftsräte. Des Weiteren fanden zugleich die Wahlen für die/den neue/n Stadtratsvorsitzende/n und deren/r Stellvertreter statt.



Frau Fischer, Herr Strohschein und Frau Krehan (v. l.)

Der neue Stadtrat kam zu folgendem Ergebnis:

Elke Krehan (CDU) - Stadtratsvorsitzende
 Harry Strohschein („Die Linke“) - Stellvertreter
 Roland Schmidt (SPD) - Stellvertreter
 Weiterhin haben sich im Stadtrat 4 Fraktionen mit folgenden Vorsitzenden gebildet:
 Eduard Jantos - CDU
 Hans Köhler - DIE LINKE
 Stefan Gebhardt - SPD
 Günther Reichelt - FFG
 (Freie Fraktionsgemeinschaft, welcher UBM/Freie Wähler und FDP-Mitglieder angehören) Kai Halle (NPD) - gehört keiner Fraktion an.

Gebietsänderungsvertrag wurde unterschrieben

Zum 1. Januar 2010 werden Burgsdorf und Hedersleben in die Lutherstadt eingemeindet. Die Gebietsänderungsverträge haben die Eisleber Oberbürgermeisterin Jutta Fischer, der Bürgermeister von Hedersleben, Norbert Schreiber, und der Stellvertretende Burgsdorfer Bürgermeister, Dittmar Jung, am 24. Juni 2009 unterzeichnet.

Burgsdorf zählt rund 220 Einwohner, in Hedersleben (mit dem Ortsteil Oberrißdorf) leben rund 960 Menschen. Beide Gemeinden gehören zur Verwaltungsgemeinschaft (VG) Eisleben-Burgsdorf freilich erst seit 15. Juni, da der Wechsel aus der VG Gerbstedt Voraussetzung für die Eingemeindung war.

Unfallschwerpunkt in der Lutherstadt Eisleben gehört der Vergangenheit an

Der Knotenausbau Freistraßentor zum Kreisverkehr ist ein weiterer Baustein in der Umsetzung des B-Planes zur Realisierung der Zentrumsumgehung und zur Beseitigung eines großen Unfallschwerpunktes. Michael Richter, der zuständige Fachbereichsleiter, übergab am Montag, dem 06.07.09, den fertig gestellten Kreuzungsausbau des Eisleber Freistraßentors seiner Bestimmung und wünschte den Bürgern vor allem eine möglichst unfallfreie Fahrt über den neuen Kreisverkehr.

Der gesamte Kreuzungsausbau wurde mit der Überbauung der Glume im Februar 2008 begonnen. In mehreren Bauabschnitten wurden die Kreissegmente und die Anschlussstraßen erschlossen und grundhaft ausgebaut. Diese ganzen Arbeiten wurden durchgeführt, ohne den Autoverkehr komplett sperren zu können.

Dank der guten Zusammenarbeit mit der Fa. Kutter, dem Ingenieurbüro ITS, den Stadtwerken, dem AZV, der Rettungsleitstelle und aller anderen an der Baumaßnahme Beteiligten, konnte die Baumaßnahme in guter Qualität fertig gestellt werden.



Freistraßentor auf dem Kreisverkehr

Zur Gestaltung der Innenfläche des Kreisverkehrs wurde symbolisch für den Verkehrsknoten „Freistraßentor“ ein Tor aus Stahlbeton mit einer Verblendung aus Naturstein im Farbton des Kupferschiefers errichtet. Beidseits des Tores sind die Stadtwappen der Partnerstädte der Lutherstadt Eisleben befestigt. Auf einer angebrachten Tafel aus Edelstahl sind die Sponsoren für die Gestaltung des Innenkreisverkehrs ersichtlich.

Diese sind: Kutter HTS GmbH Bauunternehmen; Stadtwerke Lutherstadt Eisleben GmbH; Wohnungsbaugesellschaft der Lutherstadt Eisleben mbH; Sparkasse Mansfeld Südharz; Wohnungsbaugenossenschaft Lutherstadt Eisleben e. G.; ITS Ingenieurberatung GmbH; Bauschlosserei Wolfgang Selmat

Rosenkind Lucas löste seinen Gutschein im Katharinenstift in der Lutherstadt Eisleben ein

Das Anzeigenblatt „Super-Sonntag“ kürte gemeinsam mit seinen LeserInnen die Rosenkinder des Jahres. In diesem Jahr fand diese beliebte Aktion bereits zum 6. Mal statt.

In diesem Jahr stellten sich 49 Kinder der Wahl. Über 7000 LeserInnen hatten sich mit Anrufen an der Wahl beteiligt.

Rosenkinder 2009 wurden Alina Kolbe aus Lengenfeld und Max-Joel Krey aus Hettstedt.

Die Ehrenpreise der Oberbürgermeister der Städte Sangerhausen und Lutherstadt Eisleben gingen an Sophie Kautz aus Riestedt und Lucas Brose aus Eisleben.

Frau Fischer, Oberbürgermeisterin der Lutherstadt Eisleben überreichte, am 6. Juni 2009, Lucas einen Gutschein zum Eisessen. Am 19.06.2009, präsentierte Lucas stolz seinen gewonnenen Gutschein.



Mm... lecker!

Die Oberbürgermeisterin nahm diesen Termin sehr gern wahr, zumal sie diesmal mit Lucas eine richtige Sportskanone erwischte hatte.

Am Anfang etwas schüchtern aber nach wenigen Minuten war das „Eis“ gebrochen.

Ganz nebenbei plauderte Lucas über seine Hobbys und späteren Pläne. Zuhause spielt er gern Minigolf oder er tobt mit den Hunden Spike, einem Rehpinscher, und Bobby, einem Malteser, im Garten herum.

Wenn Lucas dann neun Jahre ist, möchte er mit dem Boxsport beginnen. Aber bis dahin vertreibt er sich die Zeit mit Fußballspielen und Ninjutsu, bei letzteren hat er bereits den gelben Gürtel.

Beim Abschied wünschte Frau Fischer dem kleinen Lucas alles Gute und viel Spaß beim Lernen in der Grundschule Geschwister Scholl in Eisleben.

Sommerfest der Lebenshilfe

Zum großen Sommerfest am 26. Juni wurde eine moderne Lagerhalle am Standort in Eisleben eingeweiht. Die 45 Meter mal 19 Meter große Halle wurde Ende Mai fertig gestellt. Der Neubau erleichtert die Arbeitsbedingungen für die Beschäftigten in den Werkstätten der Lebenshilfe Mansfelder Land deutlich. Das Tor der neuen Lagerhalle öffnete sich nach einem gemeinsamen symbolischen Knopfdruck von Geschäftsführer Dr. Werner Heide, Ellen Jahn von der Bank für Sozialwirtschaft, der Architekt Jörg Wallmeier und Eislebens Oberbürgermeisterin Jutta Fischer.



Herr Dr. Heide, Herr Wallmeier, Frau Fischer und Frau Jahn (v. l.)

Zeitgleich schickten die Besucher des Sommerfestes bunte Luftballons auf die Reise. Für Jubel und Applaus hatte die Ankündigung der Oberbürgermeisterin gesorgt, dass das traditionelle Benefizfußballspiel am Vortag der diesjährigen Eisleber Wiese zu

Gunsten der Lebenshilfe ausgetragen werden soll. Sie würdigte auch den wunderschönen Stand, mit dem die Lebenshilfe erstmals zur Handwerkermesse „Reforma“ anlässlich der Frühlingsshow in diesem Jahr vertreten war.

Sonderpreis für die Lutherstadt Eisleben mit dem Projekt „Lutherweg Eisleben“

Bundesminister Wolfgang Tiefensee eröffnete den Bundeskongress „Nationale Stadtentwicklung“ in Essen, bei welchem rund 1000 Experten aus ganz Deutschland am 25. Juni 2009 auf der Zeche Zollverein in Essen über aktuelle Themen der Stadtentwicklung diskutierten. Ausrichter des Nationalen Stadtentwicklungskongresses sind das Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung, die Bauministerkonferenz, der Deutsche Städtetag und der Deutsche Städte- und Gemeindebund. Nach Berlin 2007 und München 2008 war dieser Kongress in Essen nun bereits der dritte Bundeskongress.

Auf diesem Kongress wurden am 24. Juni 2009 vorbildliche Projekte mit dem Preis „Stadt bauen, Stadt leben“ von Bundesminister Wolfgang Tiefensee persönlich ausgezeichnet.



Herr Tiefensee, Frau Reuter, Frau Fischer und Herr Richter (vorn v. r.)

Es nahmen an diesem Wettbewerb insgesamt 430 Projekte aus 221 Städten und Gemeinden aus ganz Deutschland teil. Vergeben wurden 55 Preise und davon 12 Sonderpreise. Gesucht wurden bundesweit herausragende Projekte und vorbildliche Verfahren, die sich in den vergangenen zehn Jahren durch innovative Beiträge zur nachhaltigen Entwicklung in Stadt und Region ausgezeichnet und hohe baukulturelle Qualitätsmaßstäbe gesetzt haben. Der besondere Anspruch des Wettbewerbs liegt bei Konzepten der integrierten Stadtentwicklung.

Diese Preise wurden in fünf Kategorien vergeben. In der Kategorie „Städte besser gestalten - Baukultur“ erreichte das Gemeinschaftswerk Lutherstadtumbau, vertreten durch die Lutherstadt Eisleben mit dem Projekt „Lutherweg Eisleben“, einen der 6 Sonderpreise. Den Preis für die Lutherstadt Eisleben übernahmen die Oberbürgermeisterin Jutta Fischer gemeinsam mit dem Stadtverwaltungsbaudirektor Michael Richter sowie Frau Professor Iris Reuther vom Büro für Urbane Projekte, Leipzig.

Ökomenta 09

Die Natur treibt manchmal seltsame Blüten, in diesem Fall haben wir etwas nachgeholfen.

Wir, das sind in erster Linie der Landwirt Klaus Gremmes, der Gemeindeglieder der Ortschaft Unterrißdorf und die Oberbürgermeisterin der Lutherstadt Eisleben.

Das Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt des Landes Sachsen-Anhalt hat gemeinsam mit dem Landesbauernverband Sachsen-Anhalt e. V. - die Idee des Künstlers Prof. Bernhard Matthes

aufgegriffen und ein Projekt gestartet, mit dem Sachsen-Anhalt zur „Projektionsfläche“ gestaltet werden soll. Dieses Projekt nennt sich „Ökomenta 09. Das Besondere daran: die Landwirte selbst sollen die Künstler sein, die auf ihren Flächen Kunstquadrate herstellen.

Im Rahmen dieses Projektes hat sich der Landwirt Klaus Gremmes bereit erklärt, eine Teilfläche, das ist exakt ein Hektar, einem Kunstprojekt zur Verfügung zu stellen. Die Frage nach dem, was ins Quadrat (100 x 100 Meter) soll, war schnell beantwortet. Eine „Lutherrose“ das Wappen von Dr. Martin Luther.

„Das Christenherz auf Rosen geht, wenn's mitten unterm Kreuze steht“.

Mit dieser Lutherrose würdigt man zum einen Dr. Martin Luther, den großen Sohn der Stadt und zum anderen die Ökumene, die in der Lutherstadt Eisleben einen besonders hohen Stellenwert hat.

Am 9. August 2009 sind Interessierte recht herzlich auf den Kirchberg zu Unterrißdorf eingeladen. Pünktlich um 17.00 Uhr wird eine Menschenkette ein Kunstwerk umringen, das es auf dieser Welt ein zweites Mal nicht gibt.

Geschichte:

In mühsamer Kleinarbeit wurden die Konturen der Lutherrose in das GPS-System eingelesen und die entsprechende Fläche am Kirchberg abgesteckt.

Die größte Herausforderung war allerdings die Farben der Rose, die Martin Luther 1530 wie folgt beschrieb:

„Das erste sollte ein Kreuz sein - schwarz - im Herzen, das seine natürliche Farbe hätte. Denn so man von Herzen glaubt, wird man gerecht ... Solch Herz soll mitten in einer weißen Rose stehen, anzeigen dass der Glaube Freude, Trost und Friede gibt ... darum soll die Rose weiß und nicht rot sein; denn weiße Farbe ist der Geister und aller Engel Farbe. Solch eine Rose steht im himmel-farbenen Feld, dass solche Freude im Geist und Glauben ein Anfang ist der himmlische Freude zukünftig ... Und um solch ein Feld einen goldenen Ring, dass solche Seligkeit im Himmel ewig währt und kein Ende hat und auch köstlich über alle Freude und Güter, wie das Gold das edelste köstliche Erz ist ...“

Da war nun das Problem, vier Farben die auch noch zeitgleich blühen sollten.

Aber Herr Gremmes wurde fündig und so drillte er schier unsichtbar gesteuert am 20. Mai 2009 folgenden Samen aus.

Für das Herz „roter Lein“, für die weißen Rosenblätter „bitterer Bauernsenf, für das himmel-farbene Feld, auf dem die Rose ruht, „Vergissmeinnicht“ und für den goldene Ring, der die Rose umschließt, „gelber Hornklee“.

Für das Kreuz inmitten des Herzen wurde der Boden so belasten.



Nachdem alles im Boden war, gesellte sich ein weiteres Problem dazu. Trotz einer intensiven Vorbehandlung zeigten sich Pflanzen, die man gar nicht gebrauchen konnte.

Hier halfen viele fleißige Hände aus der Ortschaft Unterrißdorf, motiviert durch den ehemaligen Pfarrer der Gemeinde, Herrn Grohmann.

Diese Lutherrose hat folgende imposante Maße:

Umfang 314 Meter und ein Flächeninhalt von 7.854 Quadratmeter.

Wer dieses Kunstwerk nun noch nicht gesehen hat, der ist zur offiziellen Präsentation herzlich eingeladen.

Einladung zur: „Abendstunde an der Lutherrose“

Am Sonntag, dem 9. August 2009, um 17.00 Uhr, sind alle interessierten Bürger herzlich auf den Kirchberg zu Unterrißdorf eingeladen.

Pünktlich um 16.55 Uhr werden die Glocken der St.-Liudger-Maternus-Kirche in Unterrißdorf die „Abendstunde an der Lutherrose“ einläuten.

Eröffnet wird die Abendstunde mit dem Original von Martin Luther: „Eine feste Burg ist unser Gott“

Es spielen Herr Grohmann am Keyboard begleitet von seinem Sohn mit der Trompete.

Im Anschluss sprechen: Oberbürgermeisterin der Lutherstadt Eisleben Frau Jutta Fischer, Ortschaftsbürgermeisterin von Unterrißdorf Frau Martina Drescher, Vertreter des Landwirtschaftsministeriums, Vertreter der Lutherweggesellschaft in Sachsen-Anhalt, Herr Grohmann und Landwirt Klaus Gremmes



Bevor die von der Bäckerei Morgenstern hergestellte, „Ökomenta 09“ - Torte angeschnitten wird, werden die Anwesenden gebeten, sich um die Rose aufzustellen.

Der Heimatverein Unterrißdorf sorgt für Speisen und Getränke. Seien Sie alle herzlich eingeladen, und bewundern Sie gemeinsam dieses einzigartige vergängliche Kunstwerk auf dem Kirchberg nördlich von Unterrißdorf/Lutherstadt Eisleben.

Vor der Grundschule „Am Schloßplatz“ wurde das Modell des Renaissance-Schloss der Mansfelder Grafen aufgebaut

Von der Idee bis zur Realisierung sind nur etwa neun Monate vergangen.

Der Geschichts- und Heimatverein der Lutherstadt Eisleben trat mit der Idee zu Beginn dieses Jahres an die Öffentlichkeit. Die Oberbürgermeisterin der Lutherstadt Eisleben Frau Fischer unterstützte dieses Vorhaben von Beginn an. In zahlreichen Aufrufen, u. a. im Amtsblatt, warb der Verein um Spenden. Das das Projekt so schnell realisiert werden konnte, war nicht zuletzt der Volks- und Raiffeisenbank zu verdanken.

Mit der Idee, einem Modell aus Holz und zahlreichen Zeichnungen wanden sich die Mitglieder an den in unserer Region bekannten Gerbstedter Modellbauer Günther Beinert und beauftragten diesen, das Schloss nach alten Zeichnungen im Maßstab 1 : 15 anzufertigen. Immerhin sollte damit ein Modell entstehen, welches die stattlichen Ausmaße von 2,30 m x 2,30 m haben würde. Herr Beinert, der mit seinen Modellen Gerbstedt berühmt gemacht hat, nahm diesen Auftrag gern an. Seit 1949 geht der gelernte Fliesenleger, der im Oktober seinen 76. Geburtstag feiert, diesem

Hobby nach. In diesen 60 Jahren entstanden mehr als 100 Modelle verschiedenster Größen.

„Früher wurde hauptsächlich materiell entlohnt“. Und heute? Da schmunzelt der Meister und sagt, „Das würde keiner bezahlen - aber ich habe Freude dran und so passt das schon“.

Bevor er sich ans Werk macht, beschäftigt er sich ausgiebig mit der Geschichte und der zu diesem Zeitpunkt angewendeten Bautechniken. Denn das Modell soll zum Schluss das Schloss so widerspiegeln, wie es um die Zeit der Entstehung tatsächlich ausgesehen hat.

Manche Details mussten allerdings der Statik ihren Tribut zollen, denn seine Modelle sind aus Stahl, Beton und Ziegelsteinen. Das „Stadtschloss“ hat dadurch ein stattliches Gewicht von immerhin fünf Tonnen.

Nachdem das Geld besorgt und die Details geklärt waren, ging es im März an die Arbeit und so nach und nach nahm das Schloss seine heutige detailgetreue Form an.

Da es sich bei dem Objekt um ein Kunstwerk, das hauptsächlich aus Beton, Stahl und Ziegelsteinen besteht, musste immer auf das Gewicht geachtet werden. So entstanden insgesamt fünf Teile, die zum ersten Mal in Eisleben zusammengefügt werden konnten.

Das erfordert natürlich einen Menge Erfahrung, aber auch gewisse Nacharbeiten vor Ort.

Wer sich das Objekt genau anschaut, der wird merken, dass Herr Beinert sogar einige Türen und Fenster offen gelassen hat. Das war notwendig, denn dieses Schloss stellt einen Baukörper dar, der durch Luftzirkulation vor Schwitzwasser geschützt werden soll.



Bevor das Schloss endgültig montiert wurde, platzierte Peter Lindner vom Geschichts- und Heimatverein eine versiegelte Flasche im Inneren. In dieser Flasche hat er die Geschichte des Modells für unsere Nachfahren niedergeschrieben.

Der Geschichts- und Heimatverein der Lutherstadt Eisleben bedankt sich auf diesem Weg für die zahlreichen Spenden, den vielen Helfern die dieses Projekt unterstützt haben.

Besonders erwähnen möchte der Verein die Volks- und Raiffeisenbank, die Firma Sauer, die Firma Rothkegel, den Raiffeisenmarkt in Gerbstedt und die Stadtverwaltung der Lutherstadt Eisleben.

Wünschen wir dem Modell viele Bewunderer.

Pfarrer-Ehepaar wurde unter großer Anteilnahme verabschiedet

Das Pfarrer-Ehepaar Sabine und Hauke Meinhold wurde am Sonntag, dem 19. Juli 2009 von zahlreichen Gläubigen verabschiedet. Die mit ca. 300 Menschen gefüllte St.-Annen-Kirche durften den letzten Gottesdienst des Pfarrer-Ehepaars beiwohnen.

Sabine und Hauke Meinhold hatten sich die Pfarrerstelle seit 2002 geteilt. Es war die erste Station der inzwischen fünfköpfigen Familie nach ihren Theologiestudium und dem Vikariat.

Es war ein sehr bewegender Gottesdienst, bei dem das Abendmahl, aufgrund der Vielzahl der Gläubigen, in mehreren Durchgängen gefeiert werden musste.

Im Anschluss sprachen viele ihr tiefes Bedauern darüber aus, dass man mit diesen beiden nicht nur den Pfarrer, sondern auch Freunde verliert, die in allen Lebenslagen geholfen und dem, der sie rief, zur Seite gestanden hatten.

Bei allen, die sich bei dem Pfarrer-Ehepaar persönlich bedankten, kam immer wieder zum Ausdruck, dass man es nicht versteht, warum diese beiden nun gehen müssen. Herr Grohmann aus Unterrißdorf sprach allen aus dem Herzen, wenn er in diesem Zusammenhang von einer „Fantasielosen Nötigung des Stellenplanes“ sprach.

Pfarrer Tautz von der Katholischen Kirchengemeinde St. Gertrud, der am 25. Juli 2009 seinen 75. Geburtstag feiert und danach seine Stelle in der Gemeinde verlässt, um im Kloster Helfta als Hausgeistlicher eine neue Aufgabe zu übernehmen, sprach ebenfalls in Hochachtung über dieses Pfarrer-Ehepaar.



Familie Meinhold

Beide Pastoren treten zum 1. August eine Pfarrerstelle im thüringischen Suhl an.

4. Sommerkabarett 2009 im Katharinenstift der Lutherstadt Eisleben

Sommerkabarett traf den Nerv des Publikums

Premiere des neuen Programms - Aber bitte mit Fahne - in Eisleben gefeiert von Gudrun Riedel

Unschwer bleibt festzuhalten: in Eisleben hat sich peu à peu ein Kabarettpublikum etabliert, das in Scharen kommt, sich amüsiert und lauthals über Gereimtes und Ungereimtes frohen Herzens lachen kann.

Sommertheater war am zurückliegenden Sonnabend angesagt und das schon zum vierten Mal in Folge im St. Katharinen-Stift-Gelände, u. a. vom Natur- und Regionalmarkt Edel und vom SPD-Ortsverein langfristig liebevoll vorbereitet. Das historische Ambiente passt. Zum Kabarett im Freien genüsslich ein Bier trinken zu können ist ja auch ein Event der besonderen Art und wird angenommen: das Gastronomie-Theater.

Dazu passte haargenau Ralf Richters Art der Begrüßung: „Sie haben wohl überhaupt keine Hemmungen mehr, hierher zu kommen „Da spricht man in Deutschland ständig übers Weiterkommen und Tätigwerden und Sie sitzen hier einfach so rum“. Das kam an, befreites Lachen und Beifall. Erwartungshaltungen waren geschürt, was so alles unter dem Titel „Aber bitte mit Fahne“ noch aufgetischt wird.

Vier weitere Mimen Mario Welker, Stefan Schneegass und Barbara Schüler vom Wittenberger Kabarett „Reißzwecken“ und Sabine Genz als Gast vom Berliner Kabarett „Kartoon“ gesellten sich zu Richter und nahmen mit wehenden roten Fahnen unter Melodieverwendung des Udo-Jürgens-Songs „Aber bitte mit Sahne“ aufs Korn, wo dem Deutschen heute der Schuh drückt. Da stand nicht nur die Septemberwahl im Blickpunkt des Interesses der Poientendrescher, auch die ewigen unerschöpfliche Themen: Mann-Frau-

Liebe, der Urlaub der Deutschen und die Wissen vermittelnden Talkshows im Fernsehen wurden ebenso glossiert und hin und her betrachtet, wie der „alles beiseite schiebende Drang“ auf Biegen und Brechen Karriere zu machen um ganz „oben“ anzukommen.



Wie die vier Theatermacher agierten und dabei hervorragend von dem Pianisten Stepfan Weissleder begleitet wurden, ist lobenswert und wurde vom dankbar aufmerksamen Publikum mit Lachen und Beifall quittiert.

Da kam keine Langeweile auf. Denn die fassettenreiche frech-frische Art der professionellen Unterhaltung, die so herrlich kabarettistischen Überhöhungen und Zuspitzungen, die sparsame Kostümierung und die ausricksstarken Gesten und Mimiken, die sprachlich guten Textinterpretationen und der wohlklingende, kabarettistisch angehauchte Gesang gefielen und unterstützten bemerkenswert gut das Verständnis für Weis- und Dummheiten von gestern und heute.

Der Eisleber Schauspieler Ralf Richter, erst vor wenigen Tagen mit dem „Mansfeld-Oskar“, dem Publikumspreis für den beliebtesten Schauspieler der zurückliegende Spielzeit der Landesbühne geehrt, schrieb den größten Teil der Texte. Für den Endvierziger liegen die Themen auf der Straße, man muss sich nur danach bücken, verarbeiten und umsetzen, dann klappt es auch mit dem Lachen. So sind für den Vollblutschauspieler und Kabarettisten seine prallen, derben, aber auch unter die Haut gehenden Textverdichtungen auf den Punkt gebrachtes verdichtetes Leben, das die Zuschauer mögen, weil sie auch ein Stück ihres gelebten Lebens widerspiegeln.

Dass man sich dabei wiedererkennt, wenn z. B. für Frau Holdenreich-Schlönze (Barbara Schüler) Einkaufen heute so eine Art Sex ist, weil man alles anfassen kann oder wenn nach dem bekannten Operettenlied von Franz Lehar „Niemand liebt dich so wie ich“, die gut aufgelegt und noch besser singende Berlinerin Sabine Genz feststellt „Niemand liebt mich so wie ich“, dann ist das eben Kabarett bester Art und Weise, wo man nachdenken muss, um die Hintergründigkeit zu verstehen. Herrlich urkomisch und karikiert die Szenen „Talk im Fernsehen“. Hier wurde mehr als deutlich, dass alle über alles reden und keiner so richtig Ahnung hat, worüber geredet wird.

Hauptsache man zeigt sich bunt und schrill und wird gesehen. Stefan Schneegass und Mario Welker erwiesen sich dabei als wahre Spaßmacher und Könner ihres Faches.

Zum laut- und singstarken Finale kam noch einmal die Fahne ins Spiel, die das Fahenschwenken zurückliegender Zeiten assoziierte. Ja, meinten alle im Chorus, die Deutschen hören auf zu denken, lässt man sie nur die Fahnen schwenken. Gab's das wirklich mal? Herzlicher Beifall dankte den Akteuren für Spiellaune, Witz und guten Gesang. Selbige versprachen ein Wiederkommen 2010. „Ein schöner Abend, wenn mir auch nicht alles gleich gut gefallen hat. Aber in Gesellschaft zu Lachen ist allemal besser, als allein zuhause zu sein, beurteilte die Eisleber Stomatologin Stefanie Hoppe den Abend. Und für den Hettstedter Unternehmer Willi Horka ist das Sommerkabarett eine absolute Bereicherung des Eisleber Kulturlebens mit Tradition und hat sicherlich eine bleibende Zukunft.

Vorbereitung auf das Seniorenforum im Oktober hat begonnen „Aktiv im Alter“

Gemeinsam mit dem Kreis- und Stadtseniorenrat bereitet die Stadtverwaltung der Lutherstadt Eisleben das diesjährige Seniorenforum vor. Dieses Forum, welches in der Eisleber Dreifelder Halle stattfinden wird, soll nach Aussagen von Frau Klopffleisch - Sachgebietsleiterin Öffentlichkeitsarbeit und Kultur - nicht nur interessant für Senioren sein.

Nach ihren Worten wird dieses Forum allumfassend informieren. Aus diesem Grund werden unter anderem neben zahlreichen Vereinen auch Gesundheits- und Sozialdienste sowie Apotheken eingeladen.

Im Vorfeld werden mit einer vom Bundesfamilienministerium zur Verfügung gestellten Box die Sorgen und Nöte der Bürgerinnen und Bürger gesammelt und ausgewertet. Die Box wird in den nächsten Tagen, bestückt mit kleinen Kärtchen, uns in der Öffentlichkeit begegnen.

Auf diese Kärtchen werden die Wünsche geschrieben und in der Box gesammelt. Eine anschließende Auswertung der Kärtchen soll dann Aufschluss geben, wo es besonders in unserer Stadt/Ortschaften klemmt.

Um dann in Folge auch einige Probleme anpacken zu können, erhielt die Stadt als eine von acht Kommunen in Sachsen-Anhalt eine Anschubfinanzierung von 10.000 Euro. Dabei hat das Konzept, welches gemeinsam mit den Seniorenräten, dem Eisleber Mehrgenerationenhaus sowie dem Förderverein für Soziokultur und Beschäftigung erarbeitet wurde, überzeugt.

Der demografische Wandel in unserer Gesellschaft, zwingt uns in Zukunft verschiedene Netzwerke zu schaffen, um der beginnende Vereinsamung und Verarmung von älteren Menschen wirksam entgegenzutreten, generationsübergreifend Wohnungen zu schaffen und Senioren generell mehr in den Lebensalltag zu integrieren.

Chöre für „Advent in Luthers Höfen“ gesucht

Gesucht werden Chöre, die sich im Dezember am „Advent in Luthers Höfen“ beteiligen möchten. Das erstmals im vergangenen Jahr veranstaltete Event hatte eine so gute Resonanz, dass in diesem Jahr zusätzlich weihnachtliche Chormusik geboten werden soll.

Interessenten können sich unter der Telefonnummer 0 34 64/ 54 40 61 85 oder per E-Mail an rvsw@mz-web.de melden. Ansprechpartner ist der Regionalverlagsleiter Matthias Wagner.

4. Spaziergang auf dem „Lutherweg Eisleben“ 30. August 2009

Das Boot K³ nimmt wieder Fahrt auf

Lutherstadt Eisleben

Mit der Bewerbung der Lutherstadt Eisleben mit ihrem Projekt „k³ - kleiner-klügerkooperativ“ um eine Teilnahme an der IBA Stadtbau Sachsen-Anhalt 2010 versucht die Lutherstadt jedes Jahr mehrere Projekte umzusetzen.

Abgerechnet wird bekanntlich am 30.08.2009, wenn bei einem gemeinsamen Spaziergang auf dem „Lutherweg“ die bisher fertig gestellten und noch in Arbeit befindlichen Projekte der Öffentlichkeit präsentiert werden. Dieser Spaziergang wird in diesem



Jahr bereits zum 4. Mal durchgeführt und die steigenden Teilnehmerzahlen sprechen dabei eine deutliche Sprache. Langsam kann man sagen, der Stadtumbau in der Lutherstadt Eisleben ist auch bei den Bürgerinnen und Bürgern angekommen.

„k³“ steht für

kleiner = auch an der Lutherstadt Eisleben wird der demografische Wandel nicht spurlos vorübergehen. Die Lutherstadt Eisleben wird auch in Zukunft, im Hinblick auf die Einwohnerzahlen, weiter schrumpfen. Diesen Prozess möchte man *klüger* = mit neuen Ideen und mit einer Gestaltung, die Platz für Freiräume schafft, begegnen.

Dabei ist man bestrebt, durch diese Freiräume Platz für Kreativität zu schaffen, um damit den Wohnungsbestand auf einem bestimmten Niveau zu halten. Um diese ehrgeizigen Ziele umzusetzen ist es natürlich notwendig, *kooperativ* mit den Eigentümern und Nachbarn umzugehen. In den letzten Jahren ist das beispielhaft gelungen und so wurden speziell in der Lutherstraße - Badergasse Beispiele für eine Neugestaltung geschaffen.

Bisher fand der Spaziergang stets am 31. August statt.

Ab 2009 wird es immer der letzte Sonntag im Monat August sein. So wird es im diesem Jahr also der 30. August und im Jahr 2010 bereits der 29. August sein.

In diesem Jahr beginnt der Spaziergang aufgrund von terminlichen Überschneidungen des Bundesministers für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung, Herrn Tiefensee, einmal etwas verkürzt um 15.00 Uhr und wie gewohnt folgt ein ausführlicher Spaziergang um 16.00 Uhr, an diesem wird der Minister für Landesentwicklung und Verkehr, Herr Dr. Karl-Heinz Daehre teilnehmen.

Der Spaziergang beginnt wie jedes Jahr am Geburtshaus „Martin Luther“ und führt über die Stationen bis hin zu den Stadterrassen.

Dazwischen werden neben den bereits fertigen Stationen in diesem Jahr weitere Station der Öffentlichkeit präsentiert. Hinter der St. Petri-Kirche wird die Station „Rosenhecken“ eröffnet. Aber auch die Station „Schöpfungsgarten“ kann von den Besuchern bestaunt werden. Weitere interessante Stationen sind das „Alte Vikariat“ und der diesjährige Endpunkt die „Stadterrassen“. Hier findet der Spaziergang mit einem kulturellen Höhepunkt seinen Abschluss.

Am selben Tag wird der Geschichts- und Heimatverein der Lutherstadt Eisleben auch sein Modell vom Ehemaligen Renaissance-Schloss am Schlossplatz feierlich der Öffentlichkeit übergeben. Diese Veranstaltung findet 14.00 Uhr auf dem Schlossplatz der Lutherstadt Eisleben statt. Gemeinsam können Sie dann mit dem Verein zum Beginn des 4. Spaziergangs „Lutherweg Eisleben“ laufen.

Das IBA-Büro Dessau plant gemeinsam mit der Berliner Agentur sally below cultural affairs im August 2009 eine Journalisten- und Multiplikatorenreise zu organisieren. Die Lutherstadt Eisleben wird am 30.08.2009 eine Station dieser Reise sein.

Helios - die Klinik - in unserer Stadt

Seit April 2009 nimmt die Helios-Kliniken-Gruppe die Aufgaben im ehemaligen Städtischen Krankenhaus, Hohetorstraße war. Geschäftsführer Mario Schulter sprach in diesen Tagen über weitere Veränderungen.

In den nächsten Wochen und Monaten wird in die Helios-Klinik am Standort Lutherstadt Eisleben kräftig investiert.

Bis Mitte 2010 werden aus eigenen Mitteln 2,7 Millionen Euro investiert.

Voraussetzung für diese Investition war zum einen die Erweiterung des Leistungsspektrums und der damit einhergehende wachsende Bettenbedarf.

Nun wird in zwei Bauabschnitten zusätzlicher Raum für knapp 40 Betten geschaffen.

„Damit schaffen wir beste Voraussetzungen, um die ausgezeichnete Entwicklung unserer Klinik langfristig und erfolgreich fortzusetzen“, so Schulter.

Profitieren wird von dieser Baumaßnahme insbesondere die Orthopädie und die Unfallchirurgie sowie die Allgemein und Viszeralchirurgie.

Bis November wird die zentrale Aufnahmestation (ZAS) so umgebaut, dass hier dann insgesamt 21 Betten zur Verfügung stehen. Damit nimmt die ZAS Formen einer Bettenstation an. Trotz dieses Eindruckes bleiben die ZAS-Funktionen im vollen Umfang erhalten.

Weiterhin entstehen durch die Baumaßnahmen am Südflügel des Bettenhauses ein weiterer Anbau, der im Obergeschoss 18 zusätzliche Betten erhält.

Vier dieser Betten sind für die Einführung des bewährten Wahlleistungskonzepts der HELIOS Kliniken mit besonderem Service und gehobener Ausstattung vorgesehen.

Im Erdgeschoss des neuen Traktes wird ein Bereich der HELIOS Privatkliniken GmbH für Privatvollversicherte mit rund acht Betten entstehen.

Dabei geht es um eine bessere Unterbringung. Die medizinischen Leistungen sind aber für alle Patienten die gleichen.

Von 1990 bis 2007 waren in den Klinikstandort Lutherstadt Eisleben insgesamt 46 Millionen Euro aus Mitteln des Landes Sachsen-Anhalt geflossen.

Im Zuge der Übernahme der drei Standorte der ehemaligen Krankenhäuser Hettstedt, Sangerhausen und Eisleben verpflichtete sich die Helios-Kliniken-Gruppe rund 17 Millionen Euro in diesen Standorten zu investieren. Die oben genannten 2,7 Millionen sind Mittel aus diesen 17 Millionen.

Am Standort Eisleben befinden sich folgende Fachabteilungen:

- 1) Innere Medizin
- 2) Geriatrie mit Geriatrischer Tagesklinik
- 3) Orthopädisch-traumatologisches Zentrum
- 4) Chirurgie
- 5) Urologie
- 6) Gynäkologie
- 7) Anästhesiologie/Intensivmedizin

Alle Fachbereiche der Klinik arbeiten interdisziplinär zusammen.

Ernährungsberatung auf Tour

Monat August

18.08.2009	19.00 Uhr	Eisleben	Katharinenstift
19.08.2009	19.00 Uhr	Merseburg	AWO
20.08.2009	19.00 Uhr	Sangerhausen	Bürgerbüro/ Kornmarkt 8
24.08.2009	15.00 Uhr	Bad Lauchstädt	Caritas Sozialstation
24.08.2009	18.00 Uhr	Querfurt	IBE Schulungs- gesellschaft/ Birkenweg
25.08.2009	15.00 Uhr	Wettin	Jugendclub/ Lange Reihe 49
25.08.2009	18.30 Uhr	Teutschenthal	Kultur- u. Gemeindezentrum/ Schafberg 3
31.08.2009	15.00 Uhr	Mansfeld	AWO Begegnungs- stätte/Friedensallee
21.08.2009	18.30 Uhr	Hettstedt	AMZ Mietertreff/ Beethovenstraße

Bericht über den Tag der offenen Tür „Wasser ist Leben“

im Förderzentrum Mansfeld-Südharz, Förderschule
Pestalozzi, Schulgartenweg 1, in Lutherstadt Eisleben

Zu einem Tag der offenen Tür zum Thema „Wasser ist Leben“ hatte die Pestalozzi-Förderschule für Lernbehinderte am 23.06.2009 auf das Gelände in den Schulgartenweg 1 eingeladen. Vorausgegangen war eine Projektwoche zu diesem Thema. Umfangreiche Vorbereitungsarbeiten der verschiedenen Beteiligten sicherten das Gelingen der Veranstaltung.

Ein Dank an die zahlreichen Sponsoren soll hier besonders in Erwähnung gebracht werden, ohne deren Zutun viele Highlights nicht möglich gewesen wären. Daher ist es der Rektorin der Förderschule, Frau Berges, und ihrem Team ein besonderes Anliegen, sich namentlich bei:

AWG-Moden, Beckers Bester GmbH, Dr. Maaz - Zahnarzt Braunschweig, Eis-Café Müller, Klemme AG, MC Donald's, MIDEWA, Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt des Landes Sachsen-Anhalt und Reifen-Ziegler zu bedanken und zu versichern, dass sie viele Kinder an diesem Tag sehr glücklich gemacht haben. Der Tag begann mit einem bunten Programm und vielen Mitwirkenden mit Tanz, Gesang und sogar einer kleinen Modenschau über die Gestattung der Bademoden von einst und heute.

Es gab viel Beifall, Begeisterung und Freude in den Gesichtern der Kinder und Jugendlichen. Der Tag wurde auch von vielen Eltern besucht und somit zum gemeinsamen Höhepunkt.

Stationen, an denen interessierte Schüler und Eltern zu Experimenten, Bastel- und Malarbeiten verweilten, luden zum Mitmachen ein.

Am Stand der MIDEWA Wasserversorgungsgesellschaft in Mitteldeutschland mbH vom Wolferöderweg Eisleben herrschte reges Interesse. Betriebsleiter Herr Herrmann und seine beiden Mitarbeiter hatten viele Fragen rund um den Wasserkoffer zu beantworten. Bei Natur- und Handwerk e. V. Biesenrode gab es Wasserexperimente und den Bau von Borkenbooten für die Jüngeren.

Das Basteln in 3D-Technik am Stand von IBS e. V. Eisleben machte ebenso viel Freude, wie die Herstellung von Luftballonfischen mit Mitarbeitern der Förderschule.

Steine wurden bemalt und beim Quiz konnte jeder sein Wissen unter Beweis stellen.

Wasserpistolschießen, Angeln, Seifenblasenwettbewerb, Wasserzielschießen, Staffelspiele und Wasserschmecken trugen zum Spaßfaktor an diesem Tag bei.

Das Café „Zum Anker“ war eingerichtet worden, es gab Röster und natürlich auch Fischstäbchen und Eis.

Ein herzliches Dankeschön an alle, die zum Gelingen dieses wunderbaren Tages beigetragen haben.

„sucht-Hilfe“ e. V.

Heroin, Kokain, XTC, Cannabis verboten und verpönt - Nikotin, Alkohol erlaubt und toleriert!

Ist das die Rechtfertigung für Komasaufen, Flatratepartys und das Bierchen vor und nach der Schule?

Wir wollen mit Ihnen **anlässlich des Weltdrogentages 2009** ins Gespräch kommen.

Wann? 21.08.2009

Uhrzeit: 10.00 - 12.00 Uhr

Wo? Marktplatz Eisleben

Ab 11.00 Uhr findet auf dem Marktplatz eine öffentliche Gesprächsrunde statt, wo Betroffene und Professionelle ihre Fragen zum Thema illegale und legale Drogen beantworten. Drogen- und Suchtberatungsstelle „sucht-Hilfe e. V.“

Katharinenstraße 90

06295 Eisleben

Tel.: 0 34 75/66 36 95

Dieses Projekt wird gefördert durch Mittel der Deutschen Rentenversicherung Mitteldeutschland

Aufruf

Ehrenamt 2009

Lutherstadt Eisleben

bittet um Vorschläge für Ehrungen

Die Lutherstadt Eisleben möchte in diesem Jahr Dank sagen und bürgerschaftlich engagierte Bürgerinnen und Bürger ehren. Es handelt sich hierbei um eine Ehrung durch die Oberbürgermeisterin und die Vorsitzende des Stadtrates der Lutherstadt Eisleben für herausragendes und beispielhaftes bürgerschaftliches Engagement im Jahr 2009, die aufgrund eines Vorschlages erfolgt.

Die Lutherstadt Eisleben sucht aus diesem Grunde gemeinsam mit allen Bürgerinnen und Bürgern insgesamt 10 besonders „Bürgerschaftlich Engagierte“.

Bis zum **6. November 2009** nimmt das Sachgebiet „Öffentlichkeitsarbeit und Kultur“ der Stadtverwaltung Lutherstadt Eisleben schriftliche Vorschläge entgegen. Zu beachten ist hierbei, dass pro Person bzw. Institution höchstens zwei Vorschläge eingereicht werden.

Die Stadt bittet bei den Vorschlägen um folgende Mindestangaben:

1. Name, Anschrift und Telefonnummer des Vorschlagenden
2. Name, Anschrift und Telefonnummer derjenigen/desjenigen, die/der vorgeschlagen wird
3. Dauer, Art sowie Beschreibung der in der Lutherstadt Eisleben, ihren Ortschaften oder in einem Ort der Verwaltungsgemeinschaft Lutherstadt Eisleben ehrenamtlich ausgeführten Tätigkeit
4. Eventuell vorhandene herausragende Leistungen, die mit dieser Tätigkeit in Zusammenhang stehen.

Folgende Voraussetzungen sind dabei bitte zu beachten:

- Die ehrenamtliche Tätigkeit muss mindestens 2 Jahre, rückwirkend ab Einreichungsdatum, ausgeübt worden sein.
- Die ehrenamtliche Tätigkeit muss in der Lutherstadt Eisleben, ihren Ortschaften oder in einem Ort der Verwaltungsgemeinschaft Lutherstadt Eisleben ausgeübt werden. Dabei können auch Personen geehrt werden, die selbst nicht in der Lutherstadt Eisleben, in einer Ortschaft oder einer Gemeinde der Verwaltungsgemeinschaft wohnen.
- Kommunalpolitikerinnen und -politiker sind von dieser Ehrung ausgenommen
- Die Vorschläge werden per Brief zu folgender Anschrift erbeten:

Stadtverwaltung Lutherstadt Eisleben

Sachgebiet Öffentlichkeitsarbeit und Kultur

Markt 01

06295 Lutherstadt Eisleben

Lutherstadt Eisleben, 23.07.2009

Jutta Fischer

- Oberbürgermeisterin -

Streetwork

9. Aktionstag „Sport gegen Gewalt“ in der Lutherstadt Eisleben auf den MSV-Sportplatz

Am 19.06.2009 fand auf den MSV Sportplatz in der Lutherstadt Eisleben der 9. Aktionstag „Sport gegen Gewalt“ statt, welcher von den Streetworkern der Lutherstadt ausgerichtet wurde.

Zu diesen sportlichen Ereignis trafen sich 350 Kinder aus drei Grundschulen und drei Kindergärten.

Die Kindergärten ermittelten ihre Besten im Springen, Werfen und Laufen.

Für die Grundschüler wurde von den Streetworkern ein Fußball-, ein Uni-Hockey-, ein Zweifelderball und ein Ball über die Schnurturnier ausgerichtet.

Viel Spaß und Freude hatten die Kinder bei einem großen Rahmenprogramm. Sie konnten sich beim Gewichtheben, beim Sumoringen, Kistenklettern, auf einen Hindernisparcours welcher vom Kinderschutzbund ausgerichtet wurde und beim Verkehrssicherheitstraining, welches von der Polizei und der Verkehrssicherheitswacht veranstaltet wurde messen.

Der Boxclub Biesenrode stellte sich mit einem kleinen Boxturnier vor. Hierfür wurde von den Boxern ein Boxring aufgebaut. Nach der Boxvorführung konnten die Kinder an einen Schnupperkurs im Boxen teilnehmen.

Großen Spaß hatten alle Kinder auf der Riesenrutsche des Landessportbundes und beim Büchschießen mit der Eisleber Feuerwehr.

Ein recht herzliches Dankeschön geht an die Volksküche die die Versorgung mit Speisen und Getränke unkompliziert übernahm. Rudi Wanitschek sorgte für die musikalische Unterhaltung der Teilnehmer. Wie immer unterstützte uns der Kreissportbund mit ihrem Spielmobil. Hiermit an alle, die uns an diesen Tag unterstützten ein großes Dankeschön.

Verein IBS, MSV, Stadtwerke, V&R-Bank, BTH Eisleben, Uni-Hockey-Verein Großörner, den Landtagsabgeordneten Norbert Born. Der Aktionstag fand im Rahmen der Projekte „Integration durch Sport“, welches durch das Bundesministerium gefördert wird und im Rahmen des Projektes „Vielfalt Tut Gut“ statt.

2. Spielplatzfest auf dem Spielplatz Gerbstedter Straße

Zum 2. Mal lud Streetwork der Lutherstadt Eisleben die Kinder und Jugendlichen aus dem Wohngebiet Gerbstedter Straße zum Spielplatzfest ein.

Besondere Attraktion an diesen Tag war der Kletterturm und die Riesenrutsche. Ein Fußballturnier, viele Spielmöglichkeiten, sowie eine Bastelstraße umrahmten das Fest.

Die Drogenberatungsstelle unterstützte uns durch ihr Projekt „Halt“ mit einem Mitmachparcours.

Die Zeche sorgte für das leibliche Wohl der Teilnehmer.

Ferienfreizeit in Allstedt

In der Zeit vom 29.06. - 02.07.09 fand eine Ferienfreizeit mit Kindern aus dem Raum Eisleben, Sangerhausen und Allstedt statt. Die Veranstaltung wurde vom KKR organisiert und von Streetwork der Lutherstadt Eisleben unterstützt.

Backen mit Frau Simonsen im Kinderclub Volkstedt

Kirschmichel backen und Marmelade kochen stand am Montag, dem 06.07.09 auf dem Programm des Kinderclubs.

Ein liebevoll vorbereiteter Nachmittag wurde für die Kinder zu einem besonderen Erlebnis.

Sommerfest im Kinderclub Volkstedt

Noch lange werden sich die Kinder an dieses Kinderfest in Volkstedt erinnern. Dieses Kinderfest organisiert von den Streetworkern der Lutherstadt Eisleben stand unter dem Motto „Wir sind Indianer“. Zwar waren in Volkstedt keine Tipis aufgestellt, aber die Kinder durften in Zelten übernachten.

Am Nachmittag waren alle Kinder voll in Aktion. Die Betreuer hatten Farbe besorgt, mit der Füße und Hände bemalt wurden. Danach wurde damit ein großes Bettlaken bedruckt. Natürlich durfte die „Kriegsbemalung“ nicht fehlen.

Der Verein „Das Tier, dein Freund und Partner e. V.“ aus Helbra, mit seine Vorsitzenden Frau Brill, hatte zwei Ponys mitgebracht. Mit diesen Ponys bot Frau Brill neben der Möglichkeit zum Strei-

cheln auch Geschicklichkeitsreiten an. Weitere Höhepunkte waren Hufeisenwerfen, Goldschürfen, Grillen, Friedenspfeife rauchen und am Abend gab es ein kleines Lagerfeuer.

Die neun Streetworker um die Stadträtin Sabine Skerka betreuen Kinder in der Lutherstadt Eisleben.



Geschicklichkeit war gefragt

Weiterhin sind sie in den Ortschaften Volkstedt, Polleben, Osterhausen und Unterrißdorf in entsprechenden Räumlichkeiten aktiv. Den engagierten Frauen und Männer sieht man an, dass sie diese Aufgaben mit Freude wahrnehmen. Leider wird ihre Arbeit nicht immer mit dem gebührenden Respekt betrachtet.

Aber wenn man in die lachenden Augen dieser Kinder sieht, dann vergessen die Betreuer so manche Rückschläge, die sie leider immer wieder erleben müssen.

25 Kinder waren zum Sommerfest.

Eigenbetrieb Kindertagesstätten

Krabbelkäfer-Spielstunde in der Kinderkrippe Magdeburger Straße

Anfang gut, (fast) alles gut - wie die Eingewöhnung gelingen kann

Mit dem Start in die Kita-Zeit beginnt für Kleinstkinder und ihre Eltern eine neue aufregende Lebensphase. Glücklicherweise kennen wir heute die Eckpunkte für einen erfolgreichen Start der Jüngsten - elternbegleitet, abschiedsbetont und personenorientiert.

Auf dieser Grundlage gelingt es dem Kind, im Beisein des eingewöhnenden Elternteils eine vertrauensvolle Beziehung zu der Bezugserzieherin aufzubauen. Das wichtigste Element in diesem Prozess ist das Zusammenspiel von Geborgenheit und Selbstwirksamkeit.

Aus dieser Kenntnis heraus will unser Team die Eingewöhnungsphase durch das Angebot einer „Krabbelkäfer-Spielstunde“ noch intensiver gestalten.

Eltern, deren Kinder in unserer Einrichtung vorangemeldet sind, werden ca. ein Vierteljahr vor dem Aufnahmemonat in die Kinderkrippe zu diesen Spielstunden eingeladen.

In den Spielstunden sollen die Kleinstkinder ihre neue Umgebung und ihre Bezugserzieherin schon kennen lernen. Die Kinder knüpfen erste Kontakte untereinander.

Die Spielstunde wird 14-täglich nachmittags in ruhiger Atmosphäre im Gruppenraum oder bei schönem Wetter auf dem Spielplatz stattfinden.

Die Leiterin nutzt diese Zeit, um mit den Eltern ein Vertrauensverhältnis aufbauen zu können und als Vorbereitung für das Aufnahmegespräch.

Wir freuen uns auf unsere zukünftigen Krippenkinder!

Christel Gottschalk

Leiterin - im Namen des Teams

Sonne, Mond und Sterne - wir reisen ins All

Unter diesem Motto wurde Anfang Juli in der Kita Plümickestraße experimentiert.

Die Kinder bastelten sich einen Sputnik, sie bauten sich aus Luftballons einen Raketenmotor und erlebten durch das Fallen lassen verschiedener Gegenstände viele Mondkrater.

Natürlich bekamen alle Kinder zum Schluss ihren Forscherpass und ein Forscherdiplom.

Beim Essen der selbst gekochten Weltall-Suppe wurde es noch lustiger.

Ein Kind hatte die Sonne auf dem Löffel, ein anderes Kind den Sternenhimmel, ein weiteres Kind verschluckte den Mond und so weiter ...



Danach hatten alle Kinder die Möglichkeit, durch ein echtes Teleskop zu schauen.

Natürlich wollten die Kinder auch im Dunkeln, durch das Teleskop schauen.

Also haben unsere künftigen Schulanfänger eine Nacht in der Kita geschlafen.

Die Zeit bis zum Dunkelwerden wurde für weitere Experimente genutzt. Es wurde auch gespielt und nebenbei einen Grillwurst gegessen. Den größten Spaß hatten die Kinder, als sie mit ihren Taschenlampen den Spielplatz beleuchten konnten.

Das war für unsere Schulanfänger ein tolles Erlebnis, bevor sie dann endgültig die Kindertagesstätte verlassen.

Sabine Karnahl
Leiterin

Überraschung für die Kinder der Kita Plümickestraße

Am 23.06.2009 besuchte Herr Klaus von der real SB-Warenhaus GmbH aus Hettstedt unsere Kita.

Für die Kinder hatte Herr Klaus nicht nur Spielzeug in seinen Taschen, sondern er überreichte einen Scheck in Höhe von 1.000,00 Euro.



Der real-Markt startete einen Gewinnaktion und ein unbekannter Teilnehmer hat im Namen der Kindertagesstätte teilgenommen und gewonnen.

Auf diesem Weg ein herzliches Dankeschön von allen Kindern und den Erzieherinnen an den unbekannten Teilnehmer und natürlich an die real SB-Warenhaus GmbH.

Sabine Karnahl
Leiterin

Mit dem neuen Kinderbus und Winnie Pooh durch Wolferode ...

Am 8. Juni 2009 fand in unserer Kita „Hasenwinkel“ ein Kinderfest anlässlich des Kindertages statt.

Die Wolferöder staunten nicht schlecht, als wir mit unserem schönen neuen Kinderbus für die Allerkleinsten und einem riesengroßen Winnie Pooh durch unseren Ort gezogen sind.

Bei Superpartystimmung haben wir alle gemeinsam einen wunderschönen Tag erlebt.

Wir freuen uns schon auf eine schöne Sterneparty und auf den Wandertag zum Reiten nach Neckendorf.



Wir Erzieherinnen sind bestrebt, dass jeder Tag für unsere Kinder zum Erlebnis wird.

S. Rische
Leiterin

Sportfest mit den Senioren der Alexa-Seniorenresidenz Eisleben

Bereits zum 5. Mal feierten die Kinder der Kindertagesstätte Bummi mit den Senioren der Alexa-Seniorenresidenz Eisleben ihr Sportfest.

Die 70 Kinder im Alter von 1,5 bis 6 Jahren hatten an diesem wechselhaften Tag viel Spaß. Gemeinsam mit den Senioren spielten sie mit dem Ball. Sehr stolz überreichten die Kinder den Senioren am Ende eine Urkunde und Medaille. Höhepunkt für alle Beteiligten war eine Fahrt mit dem Feuerwehrauto um den Sportplatz.



Viel Spaß hatten die Senioren mit den Kindern

Gern nahmen die Kameraden der FF Eisleben um Wehrleiter René Wunderlich solche Termine war. Für die Kinder war diese Fahrt ein besonderes Ereignis.

Unsere Erzieherinnen sind einfach klasse

Am Samstag, dem 27.06.2009 fand in Bitterfeld an der Goitzsche eine Aufzeichnung zur Sendung „Mach dich ran“ des mdr-Fernsehens statt.

Beim Spiel traten drei Mannschaften von je vier Erzieherinnen aus Sachsen-Anhalt, Sachsen und Thüringen gegeneinander an.

Beim Wettkampf ging es darum, welches Team hat zuerst ein komplettes Partyzelt aufgestellt.

Für Sachsen-Anhalt beteiligte sich am Wettkampf, die Integrative Kindertageseinrichtung „Bummi“, Lindenallee 31, des Eigenbetriebes Kindertageseinrichtungen. Und - Hurra, sie haben gewonnen!



Na dann los - Mädels!

Die Sendung wird im mdr-Fernsehen am Montag, dem **24. August 2009**, 19.50 Uhr übertragen. Super!!

Sachgebiet Feuerwehr

Nachruf

Mit tiefer Trauer haben wir zur Kenntnis genommen, dass unser Kamerad **Oberbrandmeister Gerhard Wiemer**

von uns gegangen ist.

Kamerad Wiemer war seit 1943 Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr Helfta. Bis zum Jahr 1987 war er viele Jahre in der Funktion des stellvertretenden Wehrleiters tätig. Zuletzt gehörte er der Alters- und Ehrenabteilung an. Während seiner Laufbahn hat er sich außerordentliche Verdienste um die Freiwillige Feuerwehr Helfta erworben.

Wir werden ihn stets in ehrender Erinnerung behalten.

Lutherstadt Eisleben, im Juni 2009

*Jutta Fischer
Oberbürgermeisterin
der Lutherstadt Eisleben*

*Ramon Friedling
Ortswehrleiter FF Helfta*

*Die Kameradinnen
und Kameraden
der FF Helfta*

1. Kreisausscheid der Feuerwehren des Landkreis Mansfeld-Südharz

Freiwillige Feuerwehr Helfta wieder an der Spitze

Am Samstag, dem 11.07.2009, fand in Helfta auf dem Ausbildungsgelände „Am Federmarkt“ der 1. Kreisausscheid der Feuerwehren des neuen Landkreises Mansfeld-Südharz in der Disziplin „Löschangriff-nass“ statt. Dem vom Kreisfeuerwehrverband

Mansfeld-Südharz veranstalteten Wettbewerb stellten sich 9 Frauen- und 27 Männermannschaften aus dem gesamten Landkreis. Bei diesem Kreisausscheid wurden die besten Mannschaften der Feuerwehren des Landkreises ermittelt, welche als Kreismeister bei den Landesmeisterschaften im Feuerwehrsport am 12. September 2009 in Salzwedel an den Start gehen werden und damit den Kreisfeuerwehrverband Mansfeld-Südharz vertreten werden.



Bei trockenem Sommerwetter, zeigten alle Mannschaften sehr ambitionierte Leistungen und lieferten sich einen spannenden Wettkampf.

Bei den Frauenmannschaften sicherte sich die 1. Mannschaft der FF Helfta in einer Zeit von 38,07 Sekunden den Kreismeistertitel, gefolgt von der zweiten Mannschaft der FF Helfta (41,89 Sekunden) und der FF Wallhausen (42,25 Sekunden).

Zu einem wahren Herzschlagfinale kam es in den Männerläufen. Hier errang die 1. Mannschaft der FF Helfta im letzten Wettbewerbslauf mit Startnummer 27 den Kreismeistertitel in einer Zeit von 24,86 Sekunden. Dies bedeutete gleichzeitig einen neuen persönlichen Rekord. Auf den weiteren Plätzen folgen die 2. Mannschaft der FF Helfta (28,57 Sekunden) und die FF Rosperwenda (29,40 Sekunden).

Der Förderverein der FF Helfta sorgte für das leibliche Wohl aller Besucher.

Bereits jetzt wünschen wir den Mannschaften alles Gute.

Homepage erstrahlt in neuem Glanz

- Neue Webseite der Feuerwehr Wolferode -

Seit Mitte Juli ist die neue Webseite der Feuerwehr Wolferode im Internet. Eine Neugestaltung der Seite war dringend notwendig geworden, da die bisherige Seite ziemlich veraltet war und nicht mehr den heutigen Anforderungen entsprach.

Die neue Seite wurde ansprechend durch den Kameraden Christoph Ecke gestaltet.

Dieser betreut nun auch die Homepage.

In den verschiedenen Rubriken, wie zum Beispiel Geschichte, Aktuelles, Technik, Abteilungen wird die Feuerwehr anschaulich vorgestellt. Auf der jetzigen Seite findet man auch Bildmaterial über die Feuerwehr.

Zu erreichen ist die Webseite unter www.feuerwehr-wolferode.de. Wir möchten alle Interessierten einladen, bei uns mit zu machen. Informationen zur Ausbildung gibt es auf der neuen Seite oder Sie kommen jeden Montag ab 19 Uhr zum Gerätehaus und sprechen uns an.

Ihre FF Wolferode

FF Schmalzerode erfolgreich beim Sportfest in Ahlsdorf

Wie schnell vergeht ein Jahr. Am 13. Juni 2009 war es wieder einmal so weit. Unsere Kameradinnen und Kameraden gingen mit guter Laune und großer Begeisterung beim Sportfest in Ahlsdorf an den Start.

Diesmal lief alles sehr gut ab, von der Vorbereitung und dem Training in Schmalzerode, bis zu dem Tag, als es in Ahlsdorf los ging. Unsere Jugendwartin Gabriele Heinemann und ihre Helfer übten mit den Kameraden und der Jugendgruppe fleißig die Disziplinen Schlauch werfen, Knoten binden und Schlauch aufrollen. Es wurde wieder und wieder trainiert, bis alles klappte und alle mit ihrem Ergebnis zufrieden waren.

Leider konnte in diesem Jahr unsere Frauenmannschaft nicht antreten, dies hielt uns aber nicht ab, gute Leistungen an diesem Tag zu zeigen.

Wie auch im vorigen Jahr, waren viele Kameradinnen und Kameraden erschienen.

Dieses Jahr fand das Ereignis auf dem Schulhofgelände in Ahlsdorf statt. Für Speis und Trank wurde ausreichend gesorgt, die ganze Organisation der FF Ahlsdorf sowie der Werksfeuerwehr war wieder einmal sehr gut.

Die Mannschaften fühlten sich gut aufgehoben, umso mehr sind alle Teilnehmer hoch motiviert an den Start gegangen.

Alles lief reibungslos ab, besonders für unsere Leute aus der FF Schmalzerode. Es wurde angefeuert und geschrien, sodass das ganze Dorf hörte, wie viel Spaß und Lebensfreude die einzelnen Teilnehmer hatten.

Auch dieser Tag endete mit der Siegerehrung der einzelnen Mannschaften. Jeder war sich sicher, dass er und seine Mannschaft gute Leistungen erbracht hatten.

Vier Mannschaftsbereiche von Platz eins bis Platz drei wurden geehrt.

In diesem Jahr lag eine noch größere Spannung in der Luft, alle Mannschaften lagen dicht beieinander.

Der Sprecher teilte die Ergebnisse mit.

Unsere Kameraden vollführten Freudentänze und schrien bei der Bekanntgabe der Ergebnisse.

In der Kategorie Jugend und Schüler erreichte die FF Schmalzerode den ersten und bei den Männern den dritten Platz.

Wieder einmal zeigten sich die gute Vorbereitung und das Interesse der einzelnen Kinder und Erwachsenen. Diese Ergebnisse sind nur möglich, wenn alle eine konstante Leistung erbringen. Wir wollen uns im Namen der FF Schmalzerode ganz recht herzlich bei dem Veranstalter und den Helfern bedanken und freuen uns, im nächsten Jahr wieder dabei sein zu dürfen.

David Müller

Jugendzeltlager der FF Feuerwehr Eisleben in der Lutherstadt

Bereits zum sechsten Mal führte die FF Feuerwehr Eisleben dieses Zeltlager auf dem Karl-Fischer Sportplatz durch.

Tatkräftig wurde sie dabei vom Verein „Freunde und Förderer der FF Eisleben e. V.“ unterstützt.

In diesem Jahr waren mehr als 140 Jugendliche von den befreundeten Wehren aus Weißwasser, Benndorf, Wippra, Biederitz, Osterhausen, Röblingen, Mansfeld, Weinheim und Weiskirchen am Samstag angereist.

Die Jugendlichen aus Weiskirchen waren zum ersten Mal in der Lutherstadt Eisleben, sie haben eine enge Beziehung zur FF Biederitz und die hatten sie gleich mal mitgenommen.

Nachdem am Samstag, dem 25. Juli 2009 alle angereist waren, gab um 19.00 Uhr die Oberbürgermeisterin der Lutherstadt Eisleben Frau Jutta Fischer mit dem Anzünden des Lagerfeuers den Startschuss für das Jugendzeltlager 2009.

Dieses Lagerfeuer sollte so lange brennen, bis die Jugendlichen sich am Samstag, dem 31. Juli 2009, wieder verabschiedeten. Dafür war jede Wehr einen ganzen Tag lang verantwortlich - auch nachts. Dieses Lager wurde mit viel Engagement von den Mitgliedern fast ein ganzes Jahr vorbereitet. Dabei konnte sich der Wehrleiter, René Wunderlich, auf sein Team verlassen. Aber und das betonte er ganz deutlich, wäre es nicht ohne die Unterstützung des Fördervereins und der Stadtverwaltung möglich gewesen.

Am Eröffnungstag standen die Einrichtung der Zelte und das gegenseitige Kennenlernen auf dem Programm.

Für das leibliche Wohl sorgten Kamerad Märten, ein Feuerwehrmann der FF Eisleben unterstützt von einem Koch der Volksküche.



Oberbürgermeisterin Frau Fischer beim Anzünden des Lagerfeuers

Am Sonntag stand bereits der erste Höhepunkt auf dem Programm - gegen 21.30 Uhr ging es auf Nachtwanderung in Richtung Unterrißdorf. Für eine kleine gruselige Überraschung hatten die aktiven Kameraden gesorgt, sie hatten sich von der Landesbühne einen Sarg ausgeborgt.

Weitere Stationen waren der „Süße See“, ein Ausflug zur „Pullman-City“ in Hasselfelde, Turniere, ein Kino-Abend, eine Stadtrally und ein Grillabend.



Am Grill: Herr Gebhardt, Herr Schmidt, Herr Künzel und Herr Kliche (v. l.)

Für die Unterstützung des Grillabends am Dienstag, bedankte sich das Mitglied des Fördervereins Roland Schmidt, bei seiner Fraktion des Stadtrates der Lutherstadt Eisleben.

Mit einer aktionsreichen Abschlussveranstaltung, nahmen die Jugendlichen am 31.08.2009 Abschied.

Eigenbetrieb Betriebshof

Mitteilung

Standfestigkeitsprüfung an Grabmalen

Entsprechend der Unfallverhütungsvorschrift für Friedhöfe und Krematorien sind alle Friedhöfe verpflichtet, mindestens einmal jährlich alle Grabmale auf Standfestigkeit zu prüfen.

In der Zeit vom 31.08. bis 04.09.2009 werden auf allen Friedhöfen der Verwaltungsgemeinschaft Lutherstadt Eisleben die Prüfungen durchgeführt.

Grabmale mit Mängeln werden gekennzeichnet. Der Nutzungsberechtigte ist verpflichtet, diese Mängel fachgerecht zu beheben.

gez. Zeidler
Betriebsleiter

Eigenbetrieb Märkte und Bäder

488. Eisleber Wiesenmarkt, das größte Volksfest in Mittelddeutschland findet vom 18. bis 21. September 2009 statt

Spätestens seitdem die übergroßen Aufsteller an den Ortseingängen der Lutherstadt Eisleben aufgestellt wurden und auf das „Oktoberfest des Ostens“ hinweisen, ist es auch an der Zeit, die ersten Hüllen fallen zu lassen.

Das Plakat selbst kommt erneut aus dem Hause des Grafikdesigners Lutz Döring aus Erdeborn.



Fast könnte man meinen, es wirkt überladen, aber gerade das ist es, was die „Wiese“ so einzigartig und unverwechselbar macht. Es ist eine bunte Mischung aus Action und Spektakel mit vielen Besuchern, im besonders attraktiven abendlichen Lichterglanz. Natürlich dürfen die wesentlichen Aussagen, wie Termin und Internetadresse, auch nicht fehlen.

Mal abgesehen davon, dass dieses Motiv bereits die Kopfbögen des Eigenbetriebes Märkte seit Dezember 2008 zierte und einige Imagekampagnen bereits damit warben, nun beginnt mit den Großaufstellern die direkte Bewerbung des diesjährigen Eisleber Wiesenmarktes. Es folgen noch Prospekt-, Plakat-, und Medienwerbung (Rundfunk, Fernsehen, Zeitungen und Zeitschriften) im sachsen-anhaltinischen Raum und zum Teil auch darüber hinaus.

Im Übrigen gibt es dieses Motiv, neben anderen Produkten, auch zum kostenlosen Download auf unserer Internetseite www.wiesenmarkt.de.

Die Vergabe der Standplätze ist selbstverständlich auch bereits abgeschlossen.

Aus 999 Bewerbungen wurden 335 Geschäfte zugelassen. In diesem Jahr sind das:

50 Fahr-, Schau- und Belustigungsgeschäfte, dazu kommen weitere

162 verschiedenartige Schaustellergeschäfte.

1 Fest- und 1 Schützenszelt und

121 Händler mit Waren aller Art.

Dies ergibt eine gigantische Vergnügungs- und Partymeile von 3,5 Kilometer Länge, auf einer Fläche von 80.000 m²! Das allein ist bereits so extravaganter und einmalig, wie die Auswahl selbst. Natürlich sind unter den Zulassungen auch Neuheiten, sowie Bekanntes und Bewährtes. Hier eine kleine Auswahl:

Daemonium, erleben Sie die neue Dimension der Paranoia. Hier wird die faszinierende Welt von Paranoia, Grusel und Grauen in völlig neuen Dimensionen präsentiert. Die innovativste Geisterbahn der Welt bietet den Besuchern nicht nur 4 Fahrebenen, son-

dern auch eine unglaubliche Vielfalt voller neuartiger Effekte und bislang unbekannter Innovation.

Abenteuer-Achterbahn High Explosive - eine Neuheit!

Diese neue Abenteuer-Achterbahn ist mit zahlreichen Spezialeffekten bestückt und eine Attraktion für die ganze Familie.

Auf dieser Fahrt finden die Fahrgäste ihren Weg durch Nebel, Feuer, Wasser, Explosionen und das Bergwerk mit Bergarbeitern.

Booster Maxxx, (erstmalig in Eisleben), ist mit 55 Metern weltweit das größte Fahrgeschäft seiner Art.

Die 2 Gondeln, in denen je 8 Personen Rücken an Rücken und mit frei schwebenden Beinen einen Flug der ganz besonderen Art erleben können, beschleunigen innerhalb von 3 Sekunden auf 100 km/h - hier ist der Adrenalinstoß vorprogrammiert!

Psychodelic, eine Neuheit!

Mit neuen unübertroffenen Effekten erwartet Sie das Laufgeschäft „Psychodelic“. Mit einer Effektbrille versehen, erleben Sie das unfassbare Farbenspiel im Glanz der 70er, auf einem 80 Meter langen Rundgang. Schwarzlicht, Neonfarben und knallige Lichteffekte führen Ihre Sinnesorgane hinter das Licht und machen das „Psychodelic“ zu einem absoluten Highlight.

Transformer

Dieses Karussell begeistert das Publikum mit seiner außergewöhnlichen, faszinierenden Fahrweise.

Ausstattung, Lichteffekte, Sound, Power und Optik sind ganz besondere Anziehungspunkte für alle Wiesenbesucher.

Ein Traum in Licht und Farbe.

Star Flyer, eine Neuheit und zugleich Premiere in Eisleben!

Mit einer Gesamthöhe von 55 Metern zieht der Star Flyer seine Fahrgäste in eine schwindelerregende Flughöhe von 43 Metern und dreht dort schwungvoll seine Runden. Diese angenehme und gleichzeitig rasante Fahrt wird ein unvergessliches Ereignis für die Besucher.

Wildwasserbahn, Top Spin, Shake, Transformer, Experience, Sling-Shot, Piraten-Rutsche, House of Horror, Funschiff, Gokart Bahn oder das wohl schönste Riesenrad der Welt - Bellevue,

und, und, und ...

Wo hört man auf, wo fängt man an. Alle hier genannten Geschäfte stehen stellvertretend auch für die nicht genannten, denn das eigentliche ist die Vielfalt und Mischung, die alles so einmalig macht!

Ein Festival voller Superlative.

Die „Creme de la Creme“ an Schaustellergeschäften hat sich also angesagt, hier bei uns in der Lutherstadt Eisleben - im Landkreis Mansfeld-Südharz.

Allerdings musste auch 664 Bewerbern abgesagt werden, weil die Platzkapazität erschöpft ist! Lassen Sie sich also vom Wiesenfieber anstecken, denn eines kann ich Ihnen schon jetzt versprechen:

Auch 2009 erwartet uns eine der besten, der größten und schönsten Wiesen, die das Land Sachsen-Anhalt, die Mittelddeutschland, die der „Osten“ je erlebt hat.

Mehr unter www.wiesenmarkt.de.

Siegmond Michalski
Betriebsleiter

Endlich sind sie da - ZWEIERlei Card - DVDs in Deutsch und Englisch

- 1.) „Grüße vom Eisleber Wiesenmarkt“
Alles über das größte Volksfest Mitteldeutschlands und
- 2.) „Herz einer Region - Lutherstadt Eisleben“
Die Lutherstadt Eisleben und ihre Region

Die jeweilige ZWEIERlei Card enthält mehr als 33 Minuten Filmmaterial und viele interessante Informationen, u. a.

- zu 1.) „Grüße vom Eisleber Wiesenmarkt“
- einen Film über den Eisleber Wiesenmarkt
 - mehrere Trailer, z. B. über die Frühlingswiese/Reforma
 - eine Foto-Show vom Wiesenmarkt mit Ballontreffen und Bauernmarkt
 - Vorstellung der einzelnen Märkte, Statistiken etc.
- zu 2.) „Herz einer Region - Lutherstadt Eisleben“
- einen Film über die Lutherstadt Eisleben und ihre Region
 - mehrere Trailer, z. B. über die Tourist-Information, von einheimischen Hotels, Restaurants oder kulturellen Einrichtungen wie das Theater und die Eisleber Bäder und vieles mehr ...



Wie es der Name ZWEIERlei Card schon sagt, kann man sich die DVD nicht nur anschauen, sondern auch als Postkarte verschicken.

Beide Karten gibt es in der Lutherstadt Eisleben zu kaufen:

- Rathaus (Markt 1)
- Tourist-Information
Lutherstadt Eisleben e. V.
(Hallesche Str. 4)
- Büro Eigenbetrieb Märkte
(Wiesenweg 1)

und natürlich auch online unter www.wiesenmarkt.de.

Der Verkaufspreis für eine Zweierlei CARD beträgt 4,50 €. *Eigenbetrieb Märkte der Lutherstadt Eisleben*

Korrektur zur Wiesi-Wahl im Amtsblatt Nummer 7

Im Amtsblatt Nr. 7 hat sich bei der Wahl zum schönsten Wiesi 2009 ein kleiner Fehler eingeschlichen.



Der Wiesi Nr. 17 wirbt für die Firma STG Braunsberg GmbH und nicht wie abgebildet für die Firma STG Braunsbedra GmbH. Wir bitten, den Fehler zu entschuldigen.

Gleichzeitig können wir an dieser Stelle mitteilen, dass die „Wiesi-Familie“ Zuwachs bekommen wird. So wirbt demnächst der nunmehr 25. Wiesi für die Firma BTV Eisleben GmbH.

Eigenbetrieb Märkte der Lutherstadt Eisleben

Nr. 17 STG Braunsberg GmbH

Gewerberäume

für einen Kiosk mit Außenbestuhlung „Stadtbad an der Landwehr“ zu vermieten!

- Saison: Mai bis August
(auch Bewirtschaftung des Kiosks in der Schwimmhalle möglich; Saison: September bis Juni)
 - Raumfläche: ca. 35 m²
 - Freifläche: ca. 50 m²
 - Wasser-, Abwasser- und Stromanschluss vorhanden
 - Mietpreis auf Verhandlungsbasis
 - Ab dem 16. September sind bei Interesse nach Absprache Vor-Ort-Besichtigungen möglich.
- Bewerbungen sind schriftlich **bis spätestens zum 30. September 2009** an den
Eigenbetrieb Bäder der Lutherstadt Eisleben
Postfach 1346
06282 Lutherstadt Eisleben,
Tel.: 0 34 75/63 39 75
Fax: 0 34 75/63 39 79 zu richten.
Eigenbetrieb Bäder der Lutherstadt Eisleben

Sport in der Lutherstadt Eisleben

MSV Eisleben e. V.

Abteilung: Fußball

Was ist los auf dem Städtischen Sportplatz in Eisleben?

- 06.08.2009
17.00 Uhr E-Jugend Testspiel
MSV Eisleben - SV BW Farnstädt
- 09.08.2009
10.30 Uhr A-Jugend Testspiel
MSV Eisleben - Bornaer SV 91
14.00 Uhr Kreisoberliga
MSV Eisleben II - SV Eintracht Quenstedt
- 14.08.2009
18.30 Uhr „Alte Herren“
MSV Eisleben - FSV GW Wimmelburg
- 15.08.2009
10.00 Uhr E-Jugend
MSV Eisleben - FSV Hettstedt II
11.00 Uhr D-Jugend
MSV Eisleben - FSV GW Gerbstedt
15.00 Uhr Verbandsliga
MSV Eisleben - Haldenslebener SV
- 16.08.2009
9.00 Uhr F-Jugend
MSV Eisleben - VfB Oberröblingen
10.00 Uhr E-Jugend
MSV Eisleben - SV Kelbra
- 21.08.2009
18.00 Uhr F-Jugend
MSV Eisleben - SV EW Arnstedt
18.30 Uhr „Alte Herren“
MSV Eisleben - VfL Querfurt
- 22.08.2009
9.15 Uhr D-Jugend Landesliga
MSV Eisleben - SG Einheit Halle
- 23.08.2009
10.30 Uhr C-Jugend Landesliga
MSV Eisleben - SG Einheit Halle
14.00 Uhr Kreisoberliga
MSV Eisleben II - VfR Roßla



- 28.08.2009
18.30 Uhr „Alte Herren“
MSV Eisleben - BuSG Aufbau Eisleben
- 29.08.2009
10.30 Uhr B-Jugend Landesliga
MSV Eisleben - FSV Hettstedt
- 30.08.2009
11.00 Uhr A-Jugend Landesliga
MSV Eisleben - CfC Germania 03 Köthen



Trainingszeiten

Bujinkan Ninpo Taijutsu

- Dienstag: 16.30 - 18.00 Uhr Kinder (ab 7 Jahre)
- 19.45 - 21.45 Uhr Erwachsene (ab 14 Jahre)
- Freitag: 15.30 - 16.30 Uhr Krabbelgruppe (ab 3 Jahre)
- 16.30 - 18.00 Uhr Kinder (ab 7 Jahre)
- 18.00 - 20.00 Uhr Jugend (ab 12 Jahre)
- 20.00 - 22.00 Uhr Erwachsene (ab 14 Jahre)

Wing Tsun Kung Fu

- Donnerstag: 19.00 - 22.00 Uhr Erwachsene (ab 14 Jahre)

Fitness - Thai-Boxen

- Montag: 18.30 - 21.30 Uhr Jugend (ab 12 Jahre)

Thai-Bo

- Dienstag: 18.30 - 19.30 Uhr
- Mittwoch: 18.15 - 19.15 Uhr
- Donnerstag: 16.30 - 17.30 Uhr



Manfred Alsleben in Aktion

Die Heimatstube ist von Mai bis Oktober sonntags von 14.00 bis 15.00 Uhr für Sie geöffnet, auf Wunsch auch nach telefonischer Absprache zu einem anderen Zeitpunkt. Sie erreichen uns unter Tel.: 0 34 75/61 02 12 oder 0 34 75/61 01 46.

Unsere Heimatstube gibt einen Abriss des dörflichen Lebens aus früherer Zeit.

Der Heimatverein Polleben

Informationen aus allen Ortschaften/Gemeinden

Ortschaft Osterhausen

KULTURPLAN 2009

- 14.08.2009 Gartenfest
Kleingartensparte Sittichenbacher Str.
Kleingartenverein „Sonnenland“ e. V. Osterhausen

Ortschaft Polleben

Grundschüler erleben Schulzeit wie vor 100 Jahren

13 Schülerinnen und Schüler der 4. Klasse der Grundschule Hedersleben verabschiedeten sich am 22.06.09 von ihrer Grundschulzeit und ihrer Klassenlehrerin Frau Helga Komischke. Lustig ging es deshalb zu auf dem Schulhof der ehemaligen Schule Polleben mit Spielen, Wissenstest und vielen lukullischen Genüßen. Die Eltern und Großeltern hatten sich liebevoll auf diesen Höhepunkt vorbereitet.

Besonderen Dank sprachen sie Frau Komischke für ihre Arbeit in den zurückliegenden vier Jahren aus. Und dass die Kinder viel gelernt haben, zeigte eine Schulstunde mit Herrn Manfred Alsleben vom Heimatverein Polleben, der als Alt-Lehrer in Gehrock, Chemisett und Kneifer nach altem Stil die Kenntnisse der Kinder in Rechnen, Schreiben und Naturkunde testete und damit durchaus zufrieden war. Den Kindern bereitete die „Schulstunde“ viel Vergnügen.

Besuchen Sie die Heimatstube in Polleben, Ernst-Thälmann-Str. 9 (ehemalige Schule).

Ortschaft Volkstedt

Heimatverein Volkstedt

Rekonstruierte alte Schwengelpumpe in Volkstedt

Seit dem 13. Juli 2009 freuen sich die Volkstedter Bürger über ein Schmuckstück in ihrem Dorf. Die alte Schwengelpumpe am Einkaufsmarkt die man bis vor Kurzem nur noch als „toten Schrott“ ansah, hat sich innerhalb kurzer Zeit in ein historisches Denkmal verwandelt.

Dank der Initiative der Senioren des Heimatvereins, die große Unterstützung durch Hilmar Burghardt erhielten, ist die alte Pumpe ein Hingucker geworden. Den Senioren hat die Restaurierung viel Freude bereitet, spürten sie doch, dass die Volkstedter diese Arbeit wohlwollend begrüßten und zum Teil auch schon finanziell unterstützten. Nun warten

noch vier weitere Pumpen im Dorf darauf, wieder komplettiert und angestrichen zu werden. Dafür braucht der Heimatverein die Unterstützung des ganzen Ortes, denn es müssen noch viele Ersatzteile beschafft werden. Und die Kosten Geld! Die Pumpen sollen nur als technisches Denkmal - ohne Funktion - wieder hergestellt werden. Der Drachenkopf wird kein Wasser spenden.

Der Heimatverein dankt ganz herzlich den ehrenamtlichen Helfern Hilmar Burghardt, Harald Drexler, Heiko Schneider, Maik Retzer und Oliver Haferkorn für ihren Einsatz an der Pumpe.



Rekonstruierte Pumpe am Einkaufsmarkt

Historische Bäckerei geht wieder mal in Betrieb

Der Volkstedter Heimatverein lädt am 24. August 2009 ab 14.00 Uhr zu einem Backfest in die historische Landbäckerei ein.

Ortschaft Wolferode

Kurze, vorläufige Zusammenfassung der Grabungsergebnisse von Wolferode-Wimmelburg, Ldkr. Mansfeld-Südharz

Lage des Grabungsareals: am Ortseingang Wolferode (in Richtung Eisleben), parallel zur Kleingartenanlage „Rose“

In der Nähe von Wolferode (Ldkr. Mansfeld-Südharz) führte das Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie Sachsen-Anhalt im Frühjahr 2009 Ausgrabungen durch.

Anlass war die Teilverlegung einer Wasserleitung durch die Fernwasserversorgung Elbaue-Ostharz GmbH Torgau parallel zur Kleingartenanlage „Rose“ auf einer zuvor agrarisch genutzten Fläche. Im Zuge des 1. Dokumentationsabschnittes wurden auf der ca. 400 m langen Trasse in drei Teilabschnitten archäologische Befunde und Funde aufgedeckt. Bei dem sich anschließenden 2. Dokumentationsabschnitt folgte die vollständige archäologische Untersuchung dieser drei Teilabschnitte. Sie waren ca. 35, 40 und 65 m lang und erstreckten sich auf dem gesamten, ca. 20 m breiten Baufeld.

Während der gesamten Grabungskampagne wurden insgesamt 25 Bodeneingriffe anthropogenen Ursprungs abschließend archäologisch dokumentiert. Es handelte sich um 20 Siedlungsbefunde, einen Graben und vier menschliche Bestattungen.

Unter den Siedlungsresten waren vorrangig größere Gruben verschiedener Funktionen, wie Abfall- und Lehmentnahmegruben. Einige wenige dienten möglicherweise als Feuerstellen.

Kleinere Pfostengruben von in der Vorgeschichte häufig errichteten Pfostenbauten waren nicht vorhanden. Im Gegensatz zu tief angelegten Gruben fielen diese Bodenspuren in späteren Zeitepochen oftmals der Bodenerosion, dem Tiefpflügen oder anderen Ursachen zum Opfer. Die o. g. Gruben enthielten vorrangig Fragmente zerscherbter Keramikgefäße und Tierknochen von Überresten menschlicher Mahlzeiten. In Berücksichtigung einer weiteren detaillierten Auswertung der Fundgegenstände datieren die Siedlungsreste vorläufig in die vorrömische Eisenzeit (ca. 700 v. Chr. - ca. 0).

Im Norden des Grabungsareals befand sich zudem ein im Querschnitt wannenförmiger Graben. Seine erhaltene Tiefe war mit max. 0,22 m recht gering, darüber hinaus lief er auf der Fläche aus. Bei diesem Graben kann davon ausgegangen werden, dass er ursprünglich eine weitaus größere Tiefe besaß, der damalige Laufhorizont deutlich höher lag. Er könnte als Begrenzung der erfassten Siedlungsspuren gedient haben.

Bei den menschlichen Bestattungen etwas abseits der Siedlungsbefunde handelte es sich um vier Körpergräber. Die Toten hatte man nicht gestreckt, sondern mit angezogenen Beinen und angewinkelten Armen in „Schlafstellung“ niedergelegt. Ihre Ausrichtungen waren streng mit den Himmelsrichtungen verknüpft. Bei allen vier Gräbern lagen die Köpfe entweder im Norden oder im Süden, die Füße fanden sich entsprechend in entgegengesetzter Richtung. Unter den Grabbeigaben waren Keramikschalen (Abb. 1), eine sorgfältig retuschierte Pfeilspitze aus Feuerstein (Silex; Abb. 2) und zwei weitere Silexgeräte.

Solche Hockergräber sind insbesondere am Ende der Steinzeit (Neolithikum; ca. 2500 bis 2200 v. Chr.) charakteristisch. Anhand der N-S/S-N Ausrichtung der Bestattungen, der Niederlegung in Hockstellung und der typischen Grabbeigaben können die vier Gräber der so genannten Glockenbecherkultur zugeordnet werden. Diese von Spanien bis nach Ungarn verbreiteten Menschengruppen trafen in Mitteleuropa auf die besonders in Ost-/Mitteleuropa ansässigen Träger der anderen Becherkultur, der Kultur mit Schnurkeramik.

Kulturelle Vorschau aus allen Gemeinden

Veranstaltungen der Lutherstadt Eisleben

Monat August 2009

Wann? Uhrzeit	Wo? Was?
08.08.2009 19.00 Uhr	Museum „Luthers Sterbehaus“ - Innenstadt Sommerfest der Stiftung Luthergedenkstätten
09.08.2009 17.00 Uhr	Ortschaft Unterrißdorf Ökomenta 09 „Abendstunde an der Lutherrose“
15./16.08.2009 ab 11.00 Uhr	Andreaskirchplatz bis Knappenbrunnen - Innenstadt Mittelalterliches Markttreiben
15.08.2009 ab 21.30 Uhr	11 Kneipen der Innenstadt und im Kloster Helfta Kneipenfestival „Eis-Live“ - L. E. Night Einmalig 7,34 Euro, Shuttleservice kostenfrei
16.08.2009	Einlass 18.00 Uhr. Beginn 19.00 Uhr Katharinenstift - Sangerhäuser Straße Konzert von FRIEND 'N FELLOW In der Musik von FRIEND 'N FELLOW verbinden sich die Intensität des Blues, der Klang des Soul und die Freiheit des Jazz auf einzigartige Weise. (Abendkasse 12,00 Euro)
30.08.2009 14.00 Uhr	Schloßplatz - Innenstadt Übergabe des Modells „Renaissance-Schloss“ durch den Geschichts- und Heimatverein der Lutherstadt Eisleben
30.08.2009 16.00 Uhr	Luthers Geburtshaus 4. Spaziergang auf dem „Lutherweg Eisleben“

Kino009 e. V. Vorschau August 2009

07.08. Helbra - Pfarrholz	21.30 Uhr	Film „Slumdog Millionär“
13.08. - 15.08. Kinosommer in der Lutherstadt Eisleben Teil 3	21.30 Uhr	italienische Filmklassiker im entsprechenden Ambiente
21.08. Großleinungen		Großer Filmtag für JUNG und ALT mit Kinderfilmen und dem Abendfilm „Sieben Sommersprossen“ - anschließend Filmball im Festzelt
22.08. Helbra - Kinosommer mit EDEKA	21.30 Uhr	Film „Blutige Erdbeeren“
28.08. Eisleben - Katharinenstift - Kinosommer	21.30 Uhr	Film „Blutige Erdbeeren“
30.08. Eisleben -	18.00 Uhr -	Film zur Lutherwegbegehung in Eisleben

Mittelalterliches Markttreiben in der Lutherstadt Eisleben 15. - 16. August 2009

Ein mittelalterliches Markttreiben wird am Sonnabend und Sonntag, 15. und 16. August, in der Lutherstadt Eisleben veranstaltet. Das Spektakel findet rund um die Andreaskirche, entlang der Sangerhäuser Straße bis zum Knappenbrunnen statt. Los geht es am Sonnabend um 11 Uhr. Auf dem Programm stehen Ritterspiele zu Fuß und zu Pferd. Spieleleute und Gaukler werden unterwegs sein. Der Tag wird von Nachtwächter Ambrosius mit einer Führung durch das nächtliche Eisleben gegen 1.30 Uhr beendet. Am Sonntag sind Gäste wiederum ab 11 Uhr herzlich willkommen. Ablassprediger Tetzl wird erwartet, ebenso Reformator Martin Luther. Gezeigt werden Tänze des Orients und Ritterkämpfe. An beiden Tagen sind unter anderem Schmiede, Papierschöpfer, Spinnerinnen, Kupfertreiber und Holzschnitzer, Buchbinder, Bleiglasler, Steinmetz und Zinngießer vor Ort.

Für unsere Kleinen.

Ritterspiele zu Fuß und zu Pferd, Bogen- und Armbrustschießen, Mauern und Dachdecken wie im Mittelalter.

Mitmachen beim Töpfern, Filzen, Flechten und Kerzen ziehen. Unterstützt den Imker bei seiner Arbeit und backt ein Brot. Weiterhin Streichelzoo, Bergwerkstollen Ponnyreiten und Kinderschminken.

Der Verein „Ninja Eisleben e. V.“ lädt ein.

Programm

Sonnabend, 15.08.2009

11.00 Uhr	Feierliche Eröffnung
11.30 Uhr	Zigeunertänze
12.15 Uhr	Ritterschaukämpfe
13.00 Uhr	Kurzweil mit den Gaukler
13.30 Uhr	Schaukampf der Samurai
14.00 Uhr	Einzug des Ablassprediger
14.30 Uhr	Schaukampf der Samurei
15.00 Uhr	Tetzl wider Luther
16.00 Uhr	Schaukampf der Samurei
16.30 Uhr	Tänze des Orient
17.45 Uhr	Tetzl predigt den Ablass
18.45 Uhr	Ritterstreit und Hexenprozess
20.00 Uhr	Musik der Spieleleute
21.00 Uhr	Pestzug - der schwarze Tod wütet in Eisleben
22.00 Uhr	Tavernenspiel
23.00 Uhr	Mystische Tänze mit Feuer und Schlangen
23.45 Uhr	Hexenverbrennung
00.30 Uhr	Musikalische Feuerschow bis gegen 01.00 Uhr
01.30 Uhr	Nachtwächter Ambrosius beendet den Tag mit einer Führung durch das nächtl. Eisleben

Sonntag, 16.08.2009

11.00 Uhr	Eröffnung
11.30 Uhr	Tänze des Orients
12.30 Uhr	Einzug des Ablassprediger Tetzl
13.30 Uhr	zu Tische sitzen bei Speis und Trank mit Luther
14.45 Uhr	Tetzl wider Luther
15.00 Uhr	Tetzl predigt den Ablass
15.30 Uhr	Ritterschaukämpfe

Mitwirkende u. a.:

Chr. Gödecke - myst. & Orient. Tänze und Tanztherapie; Ritterschaft der Burg zu Bornstedt e. V.; Feuerschow - Fireabend; Jost Naumann - Alleinunterhalter; Torsten Lange - Kunst und Kulturreisen; Die Burgklepper und die harzer Feuerleute; Michael Buzziol - private Musikschule Klostermansfeld; Schmiedejahner und die Hottentottenschotten

Der Eintritt ist kostenfrei.

1. Kneipenfestival „L. E. Night“ in den angesagtesten Locations der Lutherstadt Eisleben

Am 15. August 2009, ab 21.30 Uhr steigt die Party in der Innenstadt. Mit einem einmaligen Unkostenbeitrag von 7,34 Euro (Abendkasse 10,00 Euro) gibt es freien Eintritt in allen teilnehmenden Kneipen mit Livemusik.

Karten im Vorverkauf können ab sofort in diesen Kneipen erworben werden.

Mit dem Erwerb dieser Karte ist man berechtigt, den Shuttelservice kostenfrei zu nutzen.

Folgende Kneipen beteiligen sich an der L. E. - Live Night“:

Bar Liebevoll	Jüdenhof	Live-band „die anderen“ - Cover Musik
Blue Inn	Markt	Live-band „Liveproject“ - Rock Pop Cover
Ratsstube	Marktplatz	Live-band „Irish Rosarien“ - Irish Folkmusik
Café Liebevoll	Markt	Live-band Best Musik - „The Gürtler Brothers“
Excalibur	Wiesengelände	Live-band Salsa & Reggae Beat's
Jentschman	Breiter Weg	Live-band „Salax“ - Rock Musik
Kuckucksei	Lutherstraße	Live-band „Kuller“ - Westerhagen Double
Altes Wirtshaus	Hallesche Straße	Live-band „Spieluden Saufwut“ - Mittelalterlicher Folk
Kloster Helfta	Kloster-gelände	Live-band „Bernd die Stimme“ - Country, Blues, Evergreens
Lichtloch	Hauptstraße/ Helfta	Live-band „Ernie“ - The Acoustic Gitarre
Lutherschenke	Lutherstraße	Live-band „Two of us“ - Oldie's und Schlager

Shuttlepoints sind:

Lutherdenkmal, Wiesengelände, Kloster Helfta und die Bushaltestelle Jentschman

„Luther und Barbarossa auf 48-Stunden-Tour“

Gemeinsam laden am 15. und 16. August 2009 die Tourist-Informationen aus Sangerhausen, Bad Frankenhausen und Lutherstadt Eisleben zu einer Tour zwischen Südharz und Kyffhäuser ein.

In den Orten werden Stadt-, Museums- und Kirchenführungen, Wanderungen, Klettertouren und die Besichtigungen von Ausstellungen, angeboten.

Die Anreise kann mit dem Bus, der Bahn oder dem Pkw erfolgen. Ab Bahnhof Sangerhausen fährt an diesen beiden Tagen ein Bus - immer stündlich - auf einer Rundtour über die Stationen Allstedt, Roßleben, Wiehe, Donndorf, Brettleben, Braunsbedra, Heldrungen, Wallhausen, Brücken, Tilleda, Kelbra, Kyffhäuser-Denkmal, Rottleberode und Bad Frankenhausen.

Wollen Sie zuerst durch die weltgrößte Rosensammlung mit mehr als 8.300 Rosensorten und Rosenarten im Rosarium spazieren, oder haben Sie Lust, das Schachtuchenfest in Wettelrode zu besuchen? Hier ist auch eine Seilfahrt unter Tage möglich. Auf Burg und Schloss Allstedt wird an diesem Wochenende zum Böllerschützenreffen eingeladen und in Wiehe ist einer der größten Modellbahnausstellungen in Deutschland zu besichtigen. In Bretleben ist auf Ehrich's Hof eine der umfangreichsten Sammlungen zur DDR-Geschichte zu sehen. Im Kloster Donndorf gibt es eine Einführung ins Klosterleben und in Braunsroda befindet sich ein Rittergut.

Sicher werden Sie auch die Wasserburg Heldrungen in Ihr Besuchsprogramm aufnehmen, bevor Sie Bad Frankenhausen, das an diesem Wochenende vielfältige Aktivitäten bietet, besuchen.

Natürlich darf das Panoramamuseum mit seinem Monumentalgemälde zum Bauernkrieg nicht fehlen. Danach wollen Sie vielleicht etwas wandern? Wie wäre es mit dem Barockdorf Bendeleben? Lassen Sie sich überraschen.

Natürlich steht auch die Barbarossahöhle auf Ihrem Programm, genauso wie das Kyffhäuserdenkmal.

Weitergeht die Fahrt nach Kelbra. Hier wird am Sonnabend ein Bauernmarkt stattfinden, der Stausee Kelbra lockt mit Kutterfahrten und Vogelbeobachtung. In Tilleda, der nächsten Station, wird Frau Luther kochen - Sie können gern mittun. Über Tilleda, auch die Königspfalz dort sollte man gesehen haben, kommen wir nun zum Schloss Wallhausen. Dieses Schloss sollten Sie unbedingt besuchen, nicht nur wegen der Ausstellung „1100 Jahre Heinrich und Mathilde“, sondern auch wegen des Ritteressens und der Kunstausstellung. Wenn Sie Glück haben, können Sie sogar das Theaterstück „Hochzeit Heinrich und Mathilde“ der Gruppe „Tempus Saltus“ ansehen.

Der Kreis schließt sich - es geht wieder nach Sangerhausen zurück.

Wenn Sie jetzt einwenden, dass die Zeit nicht reicht, um dies alles zu erleben - bleiben Sie über Nacht. Gute und auch günstige Übernachtungsmöglichkeiten finden Sie überall in der Region.

Der Bus fährt an beiden Tagen - immer stündlich ab 8:45 Uhr vom Bahnhof Sangerhausen. In der einen Stunde im Uhrzeigersinn, in der nächsten entgegengesetzt. Eine Stichfahrt wird es zum Besucherbergwerk Wettelrode geben, ab Bad Frankenhausen wird der Linienverkehr in die Musik- und Bergstadt Sondershausen verstärkt, denn der Besuch des Schlossmuseums mit der Goldenen Kutsche, aber auch eine Einfahrt ins Kalibergwerk (heute Museum) lohnen sich. Ebenso wird ab Sangerhausen ein Linienverkehr nach Wippra fahren, die „Wipperliese“ als auch die Wippraer Rodelbahn garantieren für Spaß - nicht nur an diesen beiden Tagen.

Die Busse fahren ab 8:45 Uhr ab Sangerhausen. Hier haben Sie auch die Möglichkeit, sich an einem Infostand im Bahnhof über die Route umfassend zu informieren - dort wird es auch Flyer mit allen Informationen geben.

Sie wollen Luther einen Besuch abstatten? Die Lutherstadt Eisleben lädt an diesem Tag nicht nur Reisende in die Innenstadt ein. Sie können dabei sein:

Mittelalterliches Markttreiben an der Andreaskirche bis zum Knapenbrunnen an beiden Tagen.

Stadt - und Sonderführungen am Samstag

- 11.00 Uhr Rundgang mit der Schulmeisterin „Else“
Treffpunkt: Tourist-Information
- 14.00 Uhr Rundgang durch die historische Innenstadt
Treffpunkt: Markt (Rathaus)
- 10.00/12.00/
14.00 Uhr Führung im Luthergeburtshausensemble
Treffpunkt: Tourist-Information
- 20.00 Uhr Nachtwächter „Ambrosius“
führt durch die historische Altstadt
Treffpunkt: Lutherdenkmal
- ab 19.00 Uhr Kneipenfestival in der Innenstadt
mit Shuttleservice

Sonntag

- 11.00 Uhr Spaziergang auf dem „Lutherweg Eisleben“
Treffpunkt: Tourist-Information
(Führung im historischen Kostüm)
- 14.00 Uhr Rundgang durch die historische Innenstadt
Treffpunkt: Markt (Rathaus)
- 10.00/12.00/
14.00 Uhr Führung im Luthergeburtshausensemble
Treffpunkt: Tourist-Information
- 19.00 Uhr Konzert mit „FRIEND'N FELLOW“
im Katharinenstift

Restaurants und Cafes der Altstadt laden die Gäste der „Luther und Barbarossa auf 48-h-Tour“ zu besonderen kulinarischen Erlebnissen ein.

Preis einer Rundtour-Tagesfahrkarte beträgt 3,00 Euro.

Eintritts- und Führungspreise sind nicht enthalten.

Für folgende Veranstaltungen können Karten im Vorverkauf erworben werden

Datum Uhrzeit	Veranstaltung Veranstaltungsort	Preis
16.08.2009	Junge Philharmonie Köln	16,00 €
18.00 Uhr	Kloster Helfta - Mechthildsaal Lutherstadt Eisleben	
13.09.2009	Original Kapelle Egerland	22,50 €
16.00 Uhr	Klubhaus - Hettstedt	
26.09.2009	Captain Cook	ab 37,50 €
18.00 Uhr	Klubhaus - Hettstedt	
04.10.2009	Katrin Weber	ab 22,00 €
19.30 Uhr	Kloster Helfta - Mechthildsaal Lutherstadt Eisleben	
10.10.2009	Show der Paare	27,50 €
19.30 Uhr	Klubhaus Hettstedt	
23.10.2009	Zauber der Travestie	18,50 €
20.00 Uhr	Wiesenhaus - Lutherstadt Eisleben	
24.10.2009	Margot Hellwig	20,00 €
19.30 Uhr	St. Jakobi Kirche - Hettstedt	
25.10.2009	Kabarett - Distel	ab 18,50 €
17.00 Uhr	Klubhaus - Hettstedt	
05.11.2009	ABBA - The Best	ab 41,50 €
19.00 Uhr	Klubhaus- Hettstedt	
14.11.2009	Spejbl & Hurvinek	ab 23,00 €
19.00 Uhr	Klubhaus - Hettstedt	
27.12.2009	Winterzauberland	32,50 €
16.00 Uhr	Klubhaus - Hettstedt	

Weitere Konzertkarten können wir auf Wunsch bestellen.

Besuchen Sie uns in unserer Geschäftsstelle:

Neu im Angebot die DVD Herz einer Region Lutherstadt Eisleben

und die DVD Grüße vom Eisleber Wiesenmarkt.

Den Wander- und Reiseführer „Die Lutherstadt Eisleben und ihre Ortsteile“ können Sie zum Preis von 7,50 € in unserer Geschäftsstelle erwerben

Tourist-Information der Lutherstadt Eisleben e. V.

Hallesche Str. 4 - 6, 06295 Lutherstadt Eisleben

Tel.: 0 34 75/60 21 24

E-Mail: info@eisleben-tourist.de

Internet: www.eisleben-tourist.de

15. COUNTRYFEST

mit den Sweet Lake Linedancern in Erdeborn -
auf dem Sportplatz

14.08.09 und 15.08.09

www.countryfreunde-wormsleben.de

Am Samstag mit der Band Simple Song

Kirchliche Nachrichten aus allen Gemeinden

Landeskirchliche Gemeinschaft

Stunde der Frohen Botschaft

Sonntag, 09.08.09

18.00 Uhr Andreaskirche

Sonntag, 16.08.09

15.00 Uhr Sommerfest

Sonntag, 23.08.09

17.00 Uhr Chorkonzert

Sonntag, 30.08.09

10.00 Uhr Regionaler Gemeindetag in Halberstadt

Bibelstunde:

Jeden Dienstag,
19.00 Uhr Andreasmehnhaus

Chor:

Jeden 2. Dienstag
20.00 Uhr Andreasmehnhaus

Gebetsstunde:

Jeden Montag
18.00 Uhr Ort nach Absprache

Hauskreis für junge Leute:

Jeden Montag,
20.00 Uhr bei Th. Reißmann, Am Stadtbad 17

Kinderstunde: jeden 2. Dienstag im Andreasmehnhaus

Jungchar: jeden 2. Donnerstag im Andreasmehnhaus

Gottesdienste St. Annen August 2009

09.08.09, 9. So. n. Trinitatis
10.30 Uhr Gottesdienst in der St. Annenkirche
16.08.09, 10. So. n. Trinitatis
10.30 Uhr Gottesdienst in der St. Annenkirche
23.08.09, 11. So. n. Trinitatis,
10.30 Uhr Gottesdienst in der St. Annenkirche
30.08.09, 12. So. n. Trinitatis
10.30 Uhr Gottesdienst in der St. Annenkirche

GEMEINDEVERANSTALTUNGEN:Bibelkreis:

Freitag, 07.08.09 um 15.00 Uhr bei Fr. Humbert, Markt 34

Frauenkreis:

Mittwoch, 05.08.09/19.08.09
um 14.00 Uhr im Rinckartsaal, (Eingang Kirche)

Gottesdienste:

09.08., 9. So. n. Trinitatis
10.00 Uhr Gottesdienst St. Petri-Pauli-Kirche
16.08., 10. So. n. Trinitatis
10.00 Uhr Gottesdienst St. Andreas-Kirche
23.08., 11. So. n. Trinitatis
10.00 Uhr Gottesdienst St. Petri-Pauli-Kirche
30.08., 12. So. n. Trinitatis
10.00 Uhr Gottesdienst St. Andreas-Kirche

Heilig-Geist-Stift: 14.08./28.08./11.09./25.09. jeweils 10.00 Uhr

Seniorenresidenz Alexa: 28.08./25.09.

Seniorenheim Oberhütte: 28.08./25.09.

Die Angaben sind unter Vorbehalt, bitte informieren Sie sich auch an den öffentlichen Aushängen!

Kirchenmusik

- * Orgelmusik zur Mittagszeit - jeden Dienstag um 12.00 Uhr in der St. Andreas-Kirche
- * Sonntag, 23.08. um 17.00 Uhr in der St. Andreas-Kirche
Joseph Haydn: Trompetenkonzert Es-Dur
Felix Mendelssohn Bartholdy: Symphonie Nr. 2, op. 52, „Lobgesang“
Solisten, Kantoreien Eisleben und Sangerhausen,
Orchester Leitung: Thomas Ennenbach
- * Flötenkreis, mittwochs 18.45 Uhr
- * Kantorei, mittwochs 19.30 Uhr im Andreasmehnhaus

Kinder:

- * Christenlehre mittwochs 16.00 Uhr im Andreasmehnhaus

Jugend:

- * Junge Gemeinde dienstags ab 18.00 Uhr in der Schlossplatzschule

Diakonie:

- * Rat und Hilfe bei persönlichen Problemen
donnerstags von 9.00 bis 12.00 Uhr, Petrikirchplatz 22,
Tel.: 0 34 75/60 21 44
- * Mansfelder Tafel (Verein für Soziokultur) - Rammstorstraße
- * Diakonieladen in Sangerhausen, Tel.: 0 34 64/26 07 05

Veranstaltungen und Vorträge:

- * Frauenhilfe Petri:
25.08. um 14.00 Uhr im Andreasmehnhaus
- * Seniorenkreis: 06.08. um 14.30 Uhr im Andreasmehnhaus

Evangelisches Pfarramt Osterhausen**Gottesdienst Osterhausen:**

- Sonntag, 9. August, 14.00 Uhr mit anschließendem Kaffeetrinken
- Sonntag, 30. August, 14.00 Uhr Sittichenbach: Sommermusik
- Sonntag, 6. September: 14.00 Uhr (Familiengottesdienst)

Bastelkreis Osterhausen:

jeden Donnerstag ab 17.00 Uhr
Gartenfest des Bastelkreises: Donnerstag, d. 6. August, 18.00 Uhr

Frauenchor: Sommerfest: Mittwoch, 19. August, 19.00 Uhr

Gottesdienst Rothenschirmbach:

- Sonntag, 23. August, 10.00 Uhr mit Taufe Jorik Naumann (Familiengottesdienst)

für alle Gemeinden:**1. Strandbad-Gottesdienst des Kirchspiels in Obhausen:**

Sonntag, 16. August, 10.00 Uhr (Anmeldung im Pfarramt)

2. Sommermusik in der Klosterkapelle Sittichenbach:

Sonntag, 30. August, 14.00 Uhr mit dem Männerchor Osterhausen, dem Frauenchor Osterhausen und weiteren Attraktionen

Christenlehre und Konfirmandenunterricht:

Kinderfest in Lodersleben: Sonnabend, 15. August, Busabfahrt 13.15 Uhr Osterhausen, 13.20 Uhr Rothenschirmbach, 13.22 Uhr Homburg, 13.25 Uhr Farnstädt

Osterhausen: Beginn nach der Ferienzeit**ab Dienstag, d. 11. August**

Dienstag: 15.00 - 16.00 Uhr 2. u. 3. Klasse
Mittwoch: 15.00 - 16.00 Uhr 4. u. 5. Klasse

16.15 - 17.15 Uhr 6. Klasse

17.15 - 18.30 Uhr Jugendkreis

Donnerstag: 17.00 - 18.00 Uhr 7. - 9. Klasse

Flötenunterricht mit Beginn des neuen Schuljahres

jeden Montag ab 14.30 Uhr

Rothenschirmbach

Montag: 15.45 - 16.45 Uhr Kinderkreis 1. - 4. Klasse
16.45 - 17.45 Uhr Kinderkreis 5. - 7. Klasse

Evangelisches Pfarramt Polleben**Gottesdienste für den Pfarrbereich Polleben**

Der Herr segne dich und behüte dich;

der Herr lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig;

der Herr hebe sein Angesicht über dich und gebe dir Frieden.

4. Mose 6, 24 - 26

Sonntag, 09.08.09

09.00 Uhr Gottesdienst in Hedersleben

Sonntag, 16.08.09

11.00 Uhr Schulanfangs- u. Suppengottesdienst in **Polleben**

Sonntag, 23.08.09

14.00 Uhr gemeinsamer Gottesdienst in **Dederstedt**

Frauenkreis: am 12.08. um 13.30 Uhr in **Polleben**

Bibelkreis: am 04.08. um 20.00 Uhr im Pfarrhaus **Polleben**

Christenlehre: freitags, außer in den Ferien,
von 16.00 Uhr bis 17.00 Uhr in **Polleben**
und

von 17.00 Uhr bis 18.00 Uhr in **Rottelsdorf**

Konfi Treff: am 14.08. und 28.08. um 16.30 Uhr
im Pfarrhaus **Polleben**

Es wird herzlich eingeladen.

Pfarramt Polleben, Rampe 4, 06295 Polleben Tel. 0 34 75/61 01 10
Büro geöffnet: dienstags von 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr und
donnerstags von 09.00 Uhr bis 13.00 Uhr

Evangelische Kirchengemeinde Volkstedt



Gottesdienste:

Sonntag (9. n. Trinitatis),

9. August, 9.00 Uhr

Sonntag (11. n. Trinitatis),

23. August, 9.00 Uhr mit Abendmahl

Frauenhilfe:

Dienstag, 11. August, 14.00 Uhr

Ökumenischer Frauenkreis:

Sommerpause!

Kath. Pfarrei St. Gertrud Eisleben

I. Zukünftige regelmäßige Gottesdienste

(Änderungen: bitte Aushänge beachten!)

jeden Sonntag:

10.00 Uhr Hochamt in der Pfarrkirche

jeden Samstag:

17.30 Uhr Vorabendmesse/Wort-Gottes-Feier

jeden 1. Freitag im Monat:

8.00 Uhr Herz-Jesu-Hochamt

Klosterkirche St. Marien Helfta:

jeden Sonntag

8.30 Uhr Hl. Messe

17.00 Uhr Vesper

Änderungen siehe II.

II. Besondere Gottesdienste und Veranstaltungen:

Freitag, 07.08.2009

8.00 Uhr Herz-Jesu-Hochamt

Samstag, 08.08.2009

17.30 Uhr Pfarrkirche Eisleben: Wort-Gottes-Feier

Sonntag, 09.08.2009

8.30 Uhr Klosterkirche Helfta: Hl. Messe

10.00 Uhr Pfarrkirche Eisleben: Hochamt

Donnerstag, 13.08.2009

19.00 Uhr Kolping-Abend: Projektabend Omsk

Freitag, 14.08.2009

10.00 Uhr Ökumen. Gottesdienst im Heilig-Geist-Stift

Sonntag, 16.08.2009

8.30 Uhr Klosterkirche Helfta: Hl. Messe

10.00 Uhr Pfarrkirche Eisleben: Hochamt

Samstag, 22.08.2009

17.30 Uhr Pfarrkirche Eisleben:

Hl. Messe zur Silberhochzeit: Angela u. Olaf Probst

Sonntag, 23.08.2009

8.30 Uhr Klosterkirche Helfta: Hl. Messe

10.00 Uhr Pfarrkirche Eisleben: Hochamt

Freitag, 28.08.2009

10.00 Uhr Ökum. Gottesdienst im Pflegeheim St. Mechthild

Samstag, 29.08.2009

17.30 Uhr Pfarrkirche Eisleben: Wort-Gottes-Feier

Sonntag, 30.08.2009

8.30 Uhr Klosterkirche Helfta: Hl. Messe

10.00 Uhr Pfarrkirche Eisleben: Hochamt

Katholische Kuratie Hedersleben

1. Gottesdienste in Hedersleben/Dederstedt

Samstag, 15.08.2009

16.00 Uhr Wort-Gottes-Feier

Samstag, 29.08.2009

16.00 Uhr Hl. Messe

2. Gottesdienste in Volkstedt

Samstag, 08.08.2009

16.00 Uhr Wort-Gottes-Feier

Sonntag, 22.08.2009

16.00 Uhr Hl. Messe

3. Besondere Gottesdienste und Veranstaltungen:

SIEHE EISLEBEN!

Kath. Pfarrvikarie Osterhausen-Sittichenbach

I. Zukünftige regelmäßige Gottesdienste:

(Änderungen: bitte Aushänge beachten!)

„St. Maria“ SITTICHENBACH:

im 14-täglichen Wechsel Samstag/Sonntag

jeden Donnerstag:

9.00 Uhr „Morgenlob“: Werktagsgottesdienst
der Gemeinde in Sittichenbach

Samstag, 08.08.2009

17.30 Uhr Hl. Messe

Sonntag, 16.08.2009:

Patronatsfest Maria Himmelfahrt:

8.30 Uhr Hochamt

Samstag, 22.08.2009

17.30 Uhr Wort-Gottes-Feier

Sonntag, 30.08.2009

8.30 Uhr Hl. Messe

Anmerkungen zu den Orten, in denen kein Gottesdienst mehr gehalten werden kann:

- Bischofrode:
Einladung nach Sittichenbach oder Eisleben
- Bornstedt, Holdenstedt, Rothenschirmbach:
Einladung nach Sittichenbach

II. Besondere Gottesdienste und Veranstaltungen:

SIEHE EISLEBEN!

Jehovas Zeugen - Versammlung Eisleben

August 2009

KÖNIGREICHSSAAL

Datum:

So. 09.08.

Vortragsthema:

„Warum ist es wichtig,
im Umgang wählerisch zu sein?“

So. 16.08.

„Unser Schöpfer hat für uns ein sinnvolles
Leben vorgesehen“

So. 23.08.

„Warum sollten wir
nach biblischen Maßstäben leben?“

So. 30.08.

„Wie können wir in der Ehe Respekt
und Liebe bekunden?“

Neuapostolische Kirche

Lutherstadt Eisleben

Johannes-Noack-Straße

Gottesdienste

Jeden Sonntag 9.30 Uhr

(Sonntagsschule für 6- bis 12-Jährige)

Jeden Mittwoch, 20.00 Uhr

Jeden Montag, 20.00 Uhr

(Übungsstunde der Sänger)

Vereine und Verbände

TIERGOTTESDIENST 2009

Am Samstag, dem 22. August 2009 findet um 14.30 Uhr traditionsgemäß der Tiergottesdienst in der Lutherstadt Eisleben statt. Alle Tierfreunde erwartet am Teichgarten des Klosters Sankt Marien Helfta ein abwechslungsreiches Programm unter dem Motto „TIERE - GESCHÖPFE GOTTES“

Die Mitwirkenden gaben sich große Mühe und möchten Ihnen mit folgenden Darbietungen viel Freude bereiten:

1. Ansprache der Oberbürgermeisterin der Lutherstadt Eisleben, Frau Jutta Fischer
2. Tierschutz im Mansfelder Land - dargestellt durch den Vorsitzenden des Tierheimvereins „Am Sandgraben“ Eisleben e. V. Herrn Stude
3. Predigt einer Schwester des Klosters Helfta
4. Auftritt der Jagdhornbläser-Gruppe Heiligenthal unter Leitung von Herrn Manfred Holzer
5. Der Sänger Herr Martin Hammer erfreut uns mit seinen Liedern
6. Die Kinder des Montessori-Kindergartens und ihre Liebe zu den Tieren
7. Auftritt von Schülerinnen der privaten Musikschule Roland Müller:
Helena Tabea Storde, Violine, mit einem Werk von W. A. Mozart Elisabeth Rudi, Keyboard, mit einem Werk von J. S. Bach
8. Alexa Wachsmann erzählt uns von neuen Erlebnissen mit Tieren
9. Schwester Lucia erfreut alle Anwesenden mit Tiergebeten
10. Auftritt von Schülerinnen der privaten Musikschule Roland Müller:
Helena Tabea Storde, Violine
Elisabeth Rudi, Keyboard
11. Auftritt der Jagdhornbläser-Gruppe Heiligenthal unter Leitung von Herrn Manfred Holzer
12. Gemeinsames Gebet und Segnung aller Tiere durch Schwester Lucia
13. Auftritt der Jagdhornbläser-Gruppe Heiligenthal unter Leitung von Herrn Manfred Holzer

Abschließend zeigen uns Mitglieder des Hundesportvereins Klostermansfeld, dass Hunde treue Freunde des Menschen sind. Alle Mitwirkenden freuen sich auf Ihr Kommen mit all Ihren großen und auch kleinsten Tieren

INITIATIVE TIERSCHUTZ - TIERE IN NOT E. V.

Tel.: 0 34 75/6 67 84 29

Fax: 0 34 75/74 80 50

Der Verein „Initiative Tierschutz - Tiere in Not e. V.“ bietet allen interessierten Bürgerinnen und Bürgern an jedem Montag die Möglichkeit, sich umfassend zum Thema Tierschutz und Tierhaltung zu informieren. Wir vermitteln nicht nur Einblicke zu den neuesten Gesetzmäßigkeiten für Hundehalter, sondern verweisen auch ausgiebig auf das Thema Fundtiere und in wessen Zuständigkeitsbereich die so genannte Fundtierordnung fällt. Wir vermitteln Tierpatenschaften für unsere große Anzahl von Tieren und setzen uns konsequent, wie viele andere Tierschutzvereine für das Tierschutzverbandsklagerecht ein. Unsere wichtigsten Ziele sind:

Abschaffung der tierquälerischen Massenhaltung von Puten, Schweinen, Kaninchen.

Streichung der Subventionen für Tiertransporte

Schaffung von Präzedenzfällen für Tierrechte, auch mithilfe der Umsetzung des Staatzieles Tierschutz.

Förderung der vegetarischen und veganen Lebensweise und Etablierung einer „Kultur der Tierrechte“ in der Gesellschaft.

Mitnichten geben wir Auskunft welche freiwilligen Aufgaben ehrenamtlich tätige Tierschutzvereine ausführen können und wenn es um Abgabe- oder Fundtiere geht einschlägige Tierheime, welche im Rahmen von Fundtierverträgen mit einzelnen Gemeinden eingebunden sind, sich Hilfe verpflichtet haben.

Da es in der Vergangenheit immer wieder zu Missverständnissen betreffs der „Verpflichtung“ zur Aufnahme von Tieren durch Tierschutzvereine gekommen ist, möchten wir auf die rechtliche Situation aufmerksam machen, dabei werden wir unterstützt durch den „Bundesverband Menschen für Tierrechte - Tierversuchsgegner e. V.“

Sie treffen uns montags in der Zeit von 16.00 bis 18.00 Uhr in unserer „Futterhilfe - Ausgabestelle“ in der Steinkopfstraße 8a in 06295 Lutherstadt Eisleben an. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Kirsten Paul

Stellvertretende Vorsitzende

VOLKSSOLIDARITÄT

Kreisverband „Mansfeld-Südharz“ e. V.

August 2009 Schau mal rein, wir laden ein!

**Mitglieder und Interessenten sind herzlich willkommen!
Im Seniorenbegegnungszentrum, Weg zum Hutberg 12, Luth. Eisleben!**

montags:

12.00 Uhr Treff der Kartenspieler

18.30 Uhr Weight Watchers

dienstags:

10.00 Uhr Computerkurs f. Senioren (Vor Anmeldung!)

14.00 Uhr Seniorengymnastik

mittwochs:

09. und

11.00 Uhr Computerkurs für Senioren (nur mit Vor Anmeldung!)

donnerstags:

12.00 Uhr Treff der Kartenspieler

07.08.2009

14.00 Uhr Seniorentanz (Vor Anmeldung 0 34 75/65 88 12)

19.08.2009

12.30 Uhr Treff der Gehörlosen

29.08.2009

10.00 -

15.00 Uhr 11. Seniorenfest im Rosarium in Sangerhausen

31.08.2009

13.30 Uhr Treff der Postsenioren

Nächster Seniorentanz dann wieder am 04.09.2009, 14.00 Uhr

02.09.2009

14.00 Uhr kostenlose Kurberatung mit Vortrag zum Thema „Franzensbad“ mit anschließendem Kaffeemittag

03.09.2009

14.00 Uhr Gartenfest

Kaffeemittag der Ortsgruppe Gerbstedt:

jeden Mittwoch ab 14.00 Uhr in der Begegnungsstätte

Kaffeemittag der Ortsgruppe Siebigerode:

jeden Mittwoch ab 14.00 Uhr in der Begegnungsstätte

Kaffeemittag der Ortsgruppe Benndorf:

jeden Mittwoch und jeden Donnerstag ab 14.00 Uhr in der Begegnungsstätte

Kaffeemittag der Ortsgruppe Hettstedt:

Am 8. und 22. August ab 15.00 Uhr in der Sporthalle Feuerbachstraße

Sonstiges

Herbst-Ferien-Abenteuer

Die „Grüne Schule grenzenlos“, eine Kinder- und Jugendbegegnungsstätte in Zethau, Landkreis Mittelsachsen, organisiert für Kinder von 7 bis 13 Jahren erlebnisreiche Herbstferien. Unter dem Motto „Herbst-Ferien-Abenteuer“ wird ein abwechslungsreiches Programm geboten:

- Polizeivorführung
- Inline skaten
- Ausflug ins Erlebnisbad
- Lagerfeuer
- Selbstverteidigungskurs
- Kino
- Disco
- Bowling
- Ausflug auf einen Reiterhof
- Ausflug auf einen Bauernhof
- kreatives Gestalten
- Sport, Spiel und Spaß
- und vieles mehr

Termine:

- 11.10. - 17.10.2009
- 18.10. - 24.10.2009
- 25.10. - 31.10.2009

Nähere Infos und Anmeldungen:

Grüne Schule grenzenlos Zethau
Tel. 03 73 20/80 17 -0
www.gruene-schule-grenzenlos.de

Kinder-Disco Freiberg
Tel. 0 37 31/21 56 89
www.ki-di.de

ego Piloten-Netzwerk

KfW-StartGeld Investitionskredite für Existenzgründer, kleine Unternehmen und Freiberufler

Auch in der Krise gibt es Chancen für Existenzgründungen, junge und bereits etablierte Unternehmen

Mit dem **KfW-StartGeld** können Existenzgründer, Freiberufler und kleine Unternehmen bis zu 3 Jahren nach Aufnahme der Geschäftstätigkeit Finanzierungen von Investitionen und Betriebsmitteln zu günstigen Konditionen erhalten. Der maximale Kreditbetrag liegt bei 50 000,-€, davon 20 000,-€ für Betriebsmittel. Die KfW hat ihre Zinsen gesenkt und der gegenwärtige Zinssatz liegt bei einer Laufzeit des Startgeldes von **5 Jahren** und einem tilgungsfreien Jahr bei **5,50 %** (nominal) und einer Laufzeit von 10 Jahren und einer zweijährigen tilgungsfreien Zeit bei **5,60 %** (nominal). Auch kleinere Investitionen ab ca. 5 000,-€ können über das Startgeld finanziert werden. Unterstützung bei der Beantragung des Startgeldes gewährt die ego.-Pilotin des Landkreises Mansfeld-Südharz, Frau Margitt Kretzschmar, Telefon: 0 34 75/74 58 68. Diese Dienstleistung ist kostenfrei.

Über uns:

Das ego.-PilotenNetzwerk Sachsen-Anhalt ist Erstanlaufstelle für Gründungsinteressierte mit Schwerpunkt Gründungsberatung. Das Projekt in Trägerschaft der Investitionsbank Sachsen-Anhalt wird mit Mitteln des Ministeriums für Wirtschaft und Arbeit des

Landes Sachsen-Anhalt sowie der Europäischen Kommission (ESF) finanziert. Informationen unter <http://www.ego-piloten-netzwerk.de>.

Margitt Kretzschmar

ego.-Pilotin des Landkreises Mansfeld-Südharz

KLOSTERHELFTAGESPRÄCHE

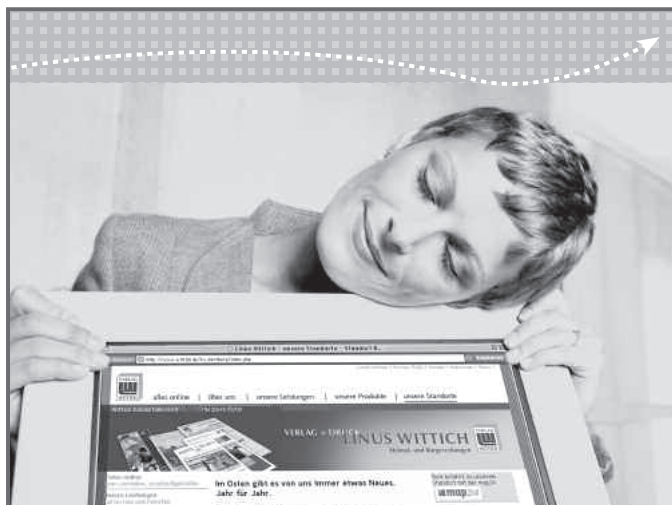
„Der Sinn meines Lebens“

Zeit und Ort: Dienstag, 25. August 2009,
Beginn: 9.30 Uhr
Liboriushaus,
Eingang: Teichseite, rechte Tür,
1. Stock

Wiederholg.: Dienstag, 25. August 2009,
20.15 - 21.15 Uhr,
Liboriushaus,
Eingang: Teichseite, rechte Tür,
1. Stock

Moderation: Sr. Katharina OCist

Eingeladen sind alle - unabhängig von Alter und Einstellung!



www.wittich.de

Unter www.wittich.de haben Sie die Möglichkeit unsere neuen Internetseiten zu erkunden. Viele Online-Funktionen und Informationen stehen für Sie bereit. Gehen Sie jetzt online!

